



Betriebsanleitung

für
Reisemobile



ab Modelljahr 2014

FRANKIA GP GmbH

Bernecker Strasse 12

D-95509 Marktschorgast

Zentrale: 09227 / 738-0

e-mail: info@frankia.de

Ersatzteildienst: 09227 / 738-82

Internet: www.frankia.de

Telefax: 09227 / 738-89

Auflage I

Lieber FRANKIA-Kunde,

wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen FRANKIA.

Mit diesem Kauf haben Sie sich für ein Reisemobil entschieden, welches an Technik, Komfort und Ausstattung seinesgleichen sucht. Sie werden bald erkannt haben, wie schön das Reisen mit einem FRANKIA ist. Sie werden unabhängig und frei sein, können Ihre Tagesziele und Aufenthalte selbst bestimmen. Wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie unserem Haus entgegenbringen.

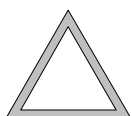
Ihr FRANKIA ist auf einem Fahrgestell Iveco, Fiat oder Mercedes aufgebaut. Für einen detaillierteren Einblick in die Technik Ihres Reisemobiles erhalten Sie getrennt die Herstellerunterlagen für folgende Geräte:
Fahrgestell, Kühlschrank, Kocher, Wohnraumheizung, Energiezentrale, Radio, TV-Gerät, Telefon, Alarmanlage, Generator usw.

Bevor Sie mit Ihrem neuen FRANKIA in den Urlaub starten, bitten wir Sie, diese Betriebsanleitung zu lesen. Sie soll Ihnen helfen, Ihr Reisemobil kennen zu lernen. Sie finden neben den Bedienungshinweisen auch Tipps zur Pflege und zum praktischen Umgang mit Ihrem neuen Fahrzeug. Zur leichteren Orientierung haben wir folgende Symbole verwendet:



Warnung

Hier finden Sie Sicherheitsvorschriften, die vor Personenschäden schützen.



Achtung

Hier finden Sie Sicherheitsvorschriften, die vor Sachschäden schützen.



Info

Hier finden Sie allgemeine Hinweise und Querverweise.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen oder geänderten Bestimmungen Rechnung tragen, behält sich FRANKIA ausdrücklich vor. Diese Bedienungsanleitung wurde mit großer Sorgfalt gewissenhaft zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts kann jedoch nicht übernommen werden.

Wir wünschen Ihnen im Namen aller FRANKIA-Mitarbeiter gute Fahrt und erholsame Reisen.

Ihr FRANKIA-Team

INHALT

1. REISEANTRITT UND FAHRT

	Seite
1.1 Zuladung	4
1.2 Vor der Fahrt	5
1.3 Das Fahren	6
1.4 Parken	10
1.5 Übernachten im Reisemobil	12
1.6 Das Schlafen	13

2. DIE LÜFTUNG

2.1 Dachluken	19
2.2 Midi-Heki, Heki III	20
2.3 Fenster	20
2.4 Aufbau­tür	20

3. GASANLAGE

3.1 Allgemeines	22
3.2 Gasflaschen	22
3.3 Gasher­d	24
3.4 Heizung – Warmwasser	24
3.5 Gasver­sorgung	24
3.6 Kühl­schrank	27

4. ELEKTRISCHE ANLAGE

4.1 Allgemeines	30
4.2 Stromver­sorgung-Kontrollpaneel	36
4.3 Sicherungen 12 Volt	38
4.4 Wechselrichter	40
4.5 Generator	40

5. SANITÄRE ANLAGE

5.1 Zentralver­sorgung	42
5.2 Frischwasser und Abwasser	44
5.3 Was­chraum	46
5.4 Thetford-Toilette	46
5.5 Fäkalientank	47

6. DIVERSE ANLAGEN

6.1	Elektrische Trittstufe	49
6.2	Außenspiegel	50
6.3	Heizung	51
6.4	Tische	53
6.5	TV-Fach	55
6.6	Sonnenblenden	58
6.7	Elektr. verstellbare Betten	61
6.8	Heckgaragen	62
6.9	1-Personen-Gurtsystem	65
6.10	Rückfahrwarner	65
6.11	Diverses	66

7. WARTUNG UND PFLEGE

68

8. WINTER

8.1	Winterurlaub	72
8.2	Wohnen im Winter	73
8.3	Stilllegung	74
8.4	Frostschutz	75

9. STÖRFÄLLE

9.1	Elektrische Anlage	76
9.2	Gasanlage	78
9.3	Frischwasseranlage	78
9.4	Abwasser	79
9.5	WC-Tank	79
9.6	Heizungsanlage	80
9.7	Küchengeräte	80
9.8	Elektrisches Hubbett	81
9.9	Höhenverstellbares Bett über Sitzgruppe	81
9.10	Fahrzeug	81

10. WAS SIE WISSEN SOLLTEN

87

11. ERSATZTEILE UND NOTFALLNUMMERN

88

12. FRANKIA-PARTNER

12.1	Deutschland	89
12.2	Ausland	92
12.3	Servicepartner	96

1. REISEANTRITT UND FAHRT

1.1 Zuladung

Ihr Reisemobil enthält zahlreiche Stauräume. Beachten Sie besonders, dass die Sachen gut aufgeteilt sind, damit Ihr Reisemobil die bestmögliche Straßenlage hat.

Der doppelte Boden, der die Reisemobile von FRANKIA kennzeichnet, bietet zusätzliche Stauräume an. Einige dieser Stauräume sind von innen und von außen zugänglich.

Vergessen Sie nicht, ein paar Werkzeuge, Ersatzlampen, Sicherungen und Unterlegkeile usw. mitzunehmen. Es könnte Ihnen im Laufe der Reise behilflich sein.

Beladen des Wohnmobils

Ihr Wohnmobil besitzt mehrere Stauräume mit Außenstauklappen (je nach Modell). Teilen Sie den Stauraum im doppelten Boden nach Ihrem Geschmack, bei Bedarf mit Holztrennwänden.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:



Warnung

- ! **Schwere Gegenstände gehören in Bodennähe** und unmittelbar neben oder besser zwischen eine der Fahrzeugachsen. Achten Sie bei schweren Lasten darauf, das Reisemobil möglichst zu gleichen Teilen links und rechts zu beladen. Durch eine gleichmäßige tiefliegende Beladung erreichen Sie ein stabiles Fahrverhalten, die achsnahe Beladung reduziert die Wipp- und Nickneigung der Karosserie.
 - ! In die Dachstaukästen dürfen nur leichte Gegenstände gepackt werden.
 - ! Eine schwere Dachlast bewirkt durch die hohe Schwerpunktlage ungünstige Fahreigenschaften. Befestigen Sie die Dachlast sicher mit Spanngurten.
 - ! Das Gepäck muss gut verkeilt und rutschsicher untergebracht sein. Lose Gegenstände können den Aufbau beschädigen.
 - ! Die Schränke müssen so beladen werden, dass nichts klappern und rutschen kann.
 - ! Schränke, die in oder gegen die Fahrtrichtung geöffnet werden, dürfen nicht mit schweren Gegenständen beladen werden. Die Schranktüren müssen während der Fahrt verriegelt sein.
 - ! Achten Sie darauf, dass alles in Schränken, Schubladen und anderen Stauräumen seinen Platz findet. Im Reisemobil können sich ungesicherte Gegenstände bei einer Vollbremsung oder einem Unfall zu "Geschossen" entwickeln und die Insassen schwer verletzen.
- Beim Beladen des Wohnmobils dürfen die max. zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand sowie die zulässigen Achslastgewichte (= Gewicht auf Vorder- und Hinterachse) nicht überschritten werden.
 - Zusätzliche Einbauten der Sonderausstattung reduzieren die serienmäßige Zuladefähigkeit.

- Vor Erstbenutzung empfehlen wir eine persönliche Gewichtsbilanz an einer geeichten Fahrzeugwaage mit vollen Tanks, damit das ganz persönliche, auf Reisemobiltyp und Ausstattung zugeschnittene Zuladegewicht für das Reisegepäck ermittelt werden kann.

Die max. zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand sowie die zulässigen Achslastgewichte sind den Fahrzeugpapieren bzw. dem Typenschild zu entnehmen.



Bei Überladung droht Bußgeld, sie kann auch zu Achs- und Reifenschäden führen.

Info

Bei Beladung beachten:

- Im Reisemobilinneren alles so verstauen und sichern, dass ein plötzliches Bremsmanöver problemlos bleibt.
- Zu beachten sind:
 - * Schiebetüren
 - * Schrankinhalt
 - * Schneidbretter
 - * lose Gegenstände auf Tischplatten und Ablagen
 - * Reiseutensilien im Bad
 - * Tisch/ Tischplatte
 - * Fernsehschrank
- Lose Gegenstände z.B. durch Handtücher fixieren. Das vermindert auch Klappergeräusche.

1.2 Vor der Fahrt

- die Außenspiegel richtig einstellen
- die Verdunkelungsrollos für Front- und Seitenscheiben komplett öffnen und verzurren
- prüfen, ob die Aussenklappen, insbesondere die Heckklappe, tatsächlich verriegelt und nicht nur angelehnt sind.
- die Aufbau tür abschließen
- die Trittstufe manuell einfahren, falls diese nicht automatisch eingefahren ist und deshalb die Warnleuchte am Armaturenbrett aufleuchtet.
- den Kühlschrank auf 12V Position stellen (funktioniert nur, wenn der Motor läuft, je nach Ausführung)
- das 230V Elektrokabel abziehen und einrollen
- alle Türen und Klappen verschließen und die Kühlschranktür verriegeln
- alle "offenen Feuerstellen", die mit Gas betrieben werden, wie Gasherd, Kühlschrank und Heißwasserboiler abstellen und die Gasflaschen abdrehen (außer in Deutschland).
- Fernsehschrank schließen
- Tisch/ Tischplatte arretieren
- Heckstützen hochkurbeln
- Zahnputzbecher und Seifenspender im Schrank verstauen

Vor dem Losfahren raten wir Ihnen, zu prüfen, ob Sie nichts vergessen haben und ob etwas die Abfahrt behindert.

1.3 Das Fahren

Ein Reisemobil fährt man wie jeden anderen PKW: mit Umsicht und mit angepaßter Geschwindigkeit. Zu beachten ist jedoch die ungewohnte Größe des Fahrzeugs.

BEACHTEN SIE IMMER DIE ABMESSUNGEN (LÄNGE - BREITE - HÖHE) IHRES REISEMOBILS !!



Warnung

!!! Achtung: Auf Tankstellendächer, Felsüberhänge, Äste usw. achten.

Bitte beachten Sie besonders die Sonderregelungen im Ausland (z.B. Mitführen von Warnwesten; Warntafel hinter herausragenden Fahrradträgern in Italien usw.). Ein vollbeladenes Wohnmobil weist ein anderes Fahrverhalten auf als ein leeres.

Zu beachten sind:

- längerer Bremsweg
- anderes Fahrverhalten bei Steigung und Gefälle
- Beeinflussung der Geschwindigkeit bei Gegenwind
- höhere Seitenwindempfindlichkeit auf Brücken, beim Verlassen eines Tunnels, beim Überholen von LKW
- anderes Kurvenverhalten durch Höhe und Gewicht
- größere Fahrzeugabmessungen: Länge, Breite, Höhe (ca. 3 m)
- kleine Brücken, schmale Straßen, niedrige Durchfahrten, niedrige Tankstellendächer usw.
- eingeschränkte Sicht beim Rückwärtsfahren
- richtige Spiegeleinstellung



Warnung

!!! Achtung:

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die mitfahrenden Personen auf ihren Plätzen bleiben und vorhandene Sicherheitsgurte benutzen.

Drehsitz Barsitzgruppe (= Option) darf während der Fahrt nur in Fahrtrichtung gedreht benützt werden.

Alle Sitze, die ohne Sicherheitsgurte ausgestattet sind, dürfen während der Fahrt nicht benützt werden.

Während der Fahrt dürfen sich keine Personen im Alkoven aufhalten.

Wir raten Ihnen, alle losen Gegenstände zu verstauen: im Falle eines Aufpralls oder einer Vollbremsung werden sie nämlich zu gefährlichen Geschossen.

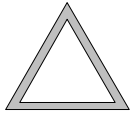


Warnung

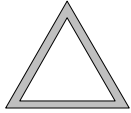
Die Fahrersitze können zum Wohnraum gedreht werden.

Die Sitzdrehung ist nur bei Fahrzeugstillstand und Sicherung gegen Fahrzeugbewegung erlaubt!

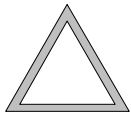
Bei auf Iveco aufgebauten Reisemobilen müssen die Fahrersitze vor Fahrtbeginn in Fahrtrichtung eingerastet sein. Ansonsten leuchtet eine rote Warnlampe am Armaturenbrett auf.

**Achtung**

An Tankstellen alle “offenen Feuerstellen”, die mit Gas betrieben werden, abstellen.

**Achtung**

- Fahren Sie auf schlechten Wegstrecken mit angepasster Geschwindigkeit.
- Ihr Fahrzeug besitzt im Vergleich zum PKW einen langen Hecküberhang (= Distanz zwischen Hinterachse und Heck), der in engen Kurven ausschert und bei ungünstiger Fahrbahnbeschaffenheit (z.B. tiefen Bodenwellen) auf der Fahrbahn aufsitzen kann. Daher sollten Sie in engen Kurven (zum Beispiel beim Ein- und Ausparken) wie auch bei größeren Unebenheiten vorsichtig fahren.
- Durch den hohen Aufbau eines Reisemobiles bietet dieses dem Seitenwind eine große Angriffsfläche. Fahren Sie deshalb bei Seitenwind besonders vorsichtig.

**Achtung**

Zu niedriger Reifendruck verursacht übermäßigen Reifenverschleiß oder kann bei vollbeladenem Reisemobil zum Platzen des Reifens führen.

Deshalb regelmäßig den Reifendruck prüfen.

Die Angaben zum richtigen Reifendruck sind für Fiat der beiliegenden Bedienungsanleitung der Fa. ALKO zu entnehmen, bzw. für Iveco und Mercedes der jeweiligen Hersteller-Bedienungsanleitung.



Nachfolgend ein paar Hinweise auf Straßenschilder in Deutschland. Wir garantieren hier nicht für die Vollständigkeit und den Inhalt.

Quelle: Reisemobil International
Stand 11/2011

Art der Bestimmung		Reisemobile 2,8 bis 3,5 Tonnen	Reisemobile 3,5 bis 7,5 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit			
innerhalb geschlossener Ortschaften		50 km/h	50 km/h
außerhalb geschlossener Ortschaften		100 km/h; mit Anh. 80 km/h	80 km/h; mit Anh. 60 km/h
Autobahn		Richtgeschwindigkeit 130 km/h	100 km/h
Überholverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 Tonnen (einschl. Anhänger)		nicht betroffen	zutreffend
Verkehrsverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 Tonnen		nicht betroffen	zutreffend
Verbot des Fahrens ohne einen Mindestabstand		nicht betroffen	zutreffend, wenn vorherfahrendes Fahrzeug über 3,5 Tonnen
Parken auf Gehwegen		Parken nicht erlaubt	Parken nicht erlaubt
Zusatzschild: nur Personenkraftwagen		nicht betroffen	nicht betroffen
Zusatzschild: nur Reisemobile		zutreffend	zutreffend
Zusatzschild: nur Kraftfahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen zul. Gesamtgewicht		nicht betroffen	zutreffend
Haltende Fahrzeuge bei Dunkelheit			
innerhalb geschlossener Ortschaften		nicht betroffen	eigene Lichtquelle oder Warntafel
außerhalb geschlossener Ortschaften		eigene Lichtquelle (Standlicht)	eigene Lichtquelle (Standlicht)
Parken und Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum		wie vorhergehend. Nicht auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierung	wie vorhergehend. Nicht auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierung
Das muss mitgeführt werden		Verbandskasten Warndreieck Warnweste (im Ausland)	Verbandskasten Warndreieck Warnleuchte Warnweste
TÜV nach Monaten		24 Monate	24 Monate nach 6 Jahren 12 Monate
AU nach Monaten		24 Monate	24 Mon., nach 6 J. 12 Mon.
Prüfung der Flüssiggasanlage nach G 607 nach Monaten		24 Monate	24 Monate



Nachfolgend ein paar Hinweise auf Verkehrsbestimmungen in Europa. Wir garantieren hier nicht für die Vollständigkeit und den Inhalt.

Land	Maße in m Breite Länge	Zulässiges Gesamtgewicht in t	Temporärs inners		außerorts	Schnellstraße	Autobahn	Anmerkungen			
			innen	außen							
Belgien	2,55 12 bis 3,5	über 3,5	50	90	90	120 (a)	120	90	(a) mindestens zwei Fahrstreifen in jede Richtung, die baulich voneinander getrennt sind		
Bosnien u. Herzegowina	2,50 12 bis 3,5	über 3,5	50	80	80	100	130	80			
Bulgarien	2,55 12 bis 3,5	über 3,5	50	90	70	80	130	100			
Dänemark	2,55 12 bis 3,5	über 3,5	50	80	70	80	130	80			
Deutschland	2,55 12 bis 3,5	3,5 bis 7,5	50	100	80	100	130 (a)	100 (b)	(a) empfohlene Richtgeschwindigkeit: 100 km/h (b) auf Grund der 12. Ausnahmeverordnung zur StVO		
Estland	2,55 12 bis 3,5	über 3,5	50	90	70	70	110 (a)	90	(a) bei Führerscheinbesitz unter zwei Jahren gilt 90 km/h		
Finnland	2,60 12		50	80 / 100 (a)			80 / 100 (a)		(a) Wohnmobile mit Erstzulassung ab 1.1.1995 bis zu einem Leerpesgewicht von 1800 kg; Wohnmobile bis 3,5 t zSG mit folgender Ausrüstung: ABS Bremsen, Althag für den Fahrer; Sicherheitsgurte an allen Sitzen. Auf der Rückseite des Wohnmobils ist ein runder gelber Aufkleber mit schwarzem Rand und schwarzer Aufschrift: »100« anzubringen, einheitlich an Tankstellen nahe der Grenze bzw. dem Zoll, im Autozubehör-Einzelhandel oder in Souvenir-Läden.		
Frankreich (a)	2,55 12	bis 3,5	über 3,5	50	80	110 (c)	100	110	(a) bei Führerscheinbesitz unter drei Jahren gilt außerorts 80; auf Schnellstraßen 100 und auf Autobahnen 110 km/h (b) bei Nässe gilt 80 km/h (c) bei Nässe gilt 100 km/h (d) bei Nässe gilt 110 km/h		
Griechenland	2,55 12	bis 3,5	50	90 / 110 (a)			130		(a) je nach Beschilderung		
Großbritannien (a)	2,55 12	bis 3,5	30 (a)	60 (a)	70 (112)	70 (112)	70 (112)		(a) Angaben in km/h (mp/h)		
Irland	2,55 12	bis 3,5	über 3,5	50	80	100	80	120	80		
Island	2,55 12		50	80 (a) / 90 (b)					(a) auf nichtbefestigten Straßen (Schotter) (b) auf Asphaltstraßen		
Italien	2,50 12	bis 3,5	über 3,5	50	90	110 (a,b)	130 (a,b)	100	(a) bei Regen oder Schnee 20 km/h weniger (b) bei Führerscheinbesitz unter drei Jahren gilt auf Schnellstraßen 90 und auf Autobahnen 100 km/h		
Kroatien	2,55 12	bis 3,5	über 3,5	50	90	100	80	130	90		
Lettland	2,55 12	bis 7,5	50 (a)	90		100 / 110 (b)			(a) in Wohngebieten 20 km/h (b) Beschilderung beachten		
Litauen (a)	2,55 12	bis 3,5	über 3,5	50	80 (b)	100	80	110	90	(a) bei Führerscheinbesitz unter zwei Jahren gilt außerorts 70 km/h, auf Schnellstraßen und Autobahnen 90 km/h (b) auf nicht asphaltierten Straßen 70 km/h	
Luxemburg	2,55 12	bis 3,5	über 3,5	50	90	75	130 (a)	90	(a) bei Nässe gilt 110 km/h		
Mazedonien	2,55 12		50 (a)	80 (b)		80	80	80	(a) je nach Beschilderung auch 60 km/h (b) bei Führerscheinbesitz unter 2 Jahren gilt 60 km/h		
Montenegro	2,50 12		50	80		80	80	80			
Niederlande	2,55 12	bis 3,5	über 3,5	50	80	100 (a)	80 (a)	120 (b)	80	(a) beschildert mit weißem Auto auf blauem Grund (b) auf manchen Autobahnen, sofern ausgeschildert, 130 km/h	
Norwegen	2,55 12	bis 3,5	3,5 bis 7,5	50	80	90-100 (a)	80	90-100 (a)	80	(a) je nach Beschilderung	
Österreich	2,55 12	bis 3,5	3,5 bis 7,5	50	100	70	130 (a)	80	(a) von 22-5 Uhr auf der Tauernautobahn (A10), Innalautobahn (A12), Brennerautobahn (A13) und der Rheintalautobahn (A14); 110 km/h		
Polen	2,55 12	bis 3,5	über 3,5	50 (a)	90	70	100 (b)	80	140	(a) 23-6 Uhr: 80 km/h (b) auf vierspurigen Schnellstraßen gilt 120 km/h	
Portugal (a)	2,55 12	bis 3,5	über 3,5	50	90	80	100	90	120	110	(a) bei Führerscheinbesitz unter einem Jahr gelten um 20 km/h verminderte Höchstgeschwindigkeiten
Rumänien (a)	2,55 12	bis 3,5	über 3,5	50	80	80	90	90	120	110	(a) bei Führerscheinbesitz unter einem Jahr gelten um 20 km/h verminderte Höchstgeschwindigkeiten
Russland	2,50 12	bis 3,5	über 3,5	60 (a)	90 (b)	70	110 (b)	90 (b)			(a) in Wohngebieten 20 km/h (b) bei Führerscheinbesitz unter zwei Jahren gilt 70 km/h
Schweden	2,60 24	(a)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)			(a) mit Eintrag „Wohnmobil“ (b) je nach Beschilderung
Schweiz	2,55 12	bis 3,5	über 3,5	50	80	80	100	100	120	100	(a) je nach Beschilderung
Serbien	2,55 12		50	80		80	80	80			(a) je nach Beschilderung
Slowakische Republik	2,55 12	bis 3,5	über 3,5	50	90	80	130 (a)	90			(a) auf Stadtautobahnen gilt 90 km/h
Slowenien	2,55 12	bis 3,5	über 3,5	50	90	80	100	80	130	80	(a) auch auf autobahnähnlichen Straßen
Spanien	2,55 12		50	80		90	100 (a)				(a) an Binnübergängen gilt 30 km/h
Tschechische Republik	2,50 12	bis 3,5	über 3,5	50 (a)	90 (a)	80 (a)	130	80	130	80	(a) an Binnübergängen gilt 30 km/h (b) vor Binnübergängen gilt 40 km/h
Türkei	2,55 12		50	80			90				(a) in Wohngebieten gilt oft 20 km/h
Ukraine	2,50 22		60 (a)	80		80	80	80	80	80	(a) Binnübergänge dürfen mit max. 5 km/h überquert werden (b) vor Binnübergängen gilt 30 km/h (c) vor Binnübergängen gilt 40 km/h
Ungarn	2,55 12	bis 3,5	über 3,5	50 (a,b)	90 (a,c)	70	110	70	130	80	(a) in Wohngebieten gilt oft 20 km/h
Weißrussland	2,55 12	bis 3,5	über 3,5	60 (a)	90	70	90	110	90	110	(a) in Wohngebieten gilt oft 20 km/h

Quelle: ADAC
Stand: März 2013

Urlaubsland	Straßengebühren für Reisemobile	Umweltzonen
Dänemark	Gebühr für Brücke zwischen Fünen und Seeland	Miljøzone in Aalborg, Arhus, Kopenhagen/Frederiksberg, Odense
Frankreich	Streckenbezogene Maut für Autobahnen, abhängig von Gesamtgewicht, Fahrzeughöhe und Anzahl der Achsen. Gebühr für einzelne Brücken und Tunnel.	Zone d'actions prioritaires pour l'air (ZAPA) in Aix-en-Provence, Bordeaux, Clermont-Ferrand, Grenoble, Lyon, Nice, Paris ab Juli 2012
GB	Maut auf der A6 nördlich Birmingham, Citymaut in London, Gebühr für einzelne Brücken und Tunnel.	Low Emission Zone (LEZ) in London.
Italien	Streckenbezogene Autobahnmaut, abhängig von Gesamtgewicht und Fahrzeughöhe, Citymaut in Bologna und Mailand.	Zona a Traffico Limitato (ZTL) in mehr als 10 großen Städten, vor allem in Norditalien.
Norwegen	Citymaut in großen Städten sowie Gebühren für einzelne Fernstraßen, Brücken und Tunnel, abhängig vom Gesamtgewicht.	Umweltzonen in Bergen, Oslo und Trondheim geplant.
Österreich	Vignette für Schnellstraßen und Autobahnen ab 3,5t zGG: streckenbezogene Maut mit elektronischer Erfassung, abhängig von Emissionsklasse und Anzahl der Achsen, Gebühr für einzelne Passstraßen und Tunnel	Umweltzone in Graz für 2013 geplant.
Schweden	Gebühr für die Öresundbrücke nach Dänemark, abhängig von der Fahrzeuglänge.	Miljözon in Göteborg, Helsingborg, Lund, Malmö, Mölndal, Stockholm für LKW und Busse.

Quelle: Promobil
Stand: Mai 2012

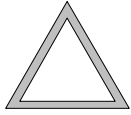
1.4 Parken

Gang einlegen (bei Automatik-Getriebe die Schaltung in Stellung "P" bringen) und die Handbremse anziehen. Vergessen Sie nicht, bei Bedarf den Kühlschrank auf Betriebsart Gas oder 230 Volt umzuschalten, da die 12 Volt-Versorgung automatisch abgeschaltet wird.

Für den ungehinderten Abfluss von Schmutzwasser aus Dusche und Spülbecken ist es erforderlich, dass das Reisemobil möglichst waagrecht steht. Ausgleichskeile leisten hier praktische Dienste.

Wenn Ihr Reisemobil mit einer Markise ausgerüstet ist, sichern Sie diese bei Benutzung immer durch zusätzliche Verspannung zum Erdboden. Durch Windböen hochgeschlagene Markisen verursachen oft kostspielige Schäden am Fahrzeug.

Ihr Reisemobil ist mit Heckstützen ausgerüstet, benutzen Sie diese nie für einen evtl. Radwechsel.

**Achtung**

Bei Reisemobilen mit Hinterachs-Luftfederung:

Das Reisemobil ist mittels der Hinterachs-Luftfederung ganz abzusenken, bevor die Heckstützen benutzt werden.

Wird diese Vorgehensweise nicht eingehalten, können Stützen und Reisemobilboden beschädigt werden.

Genauere Informationen zur Bedienung der Luftfederung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Hersteller.

Folgend ein paar praktische Ratschläge:

Wenn Sie die Heckstützen heruntergedreht haben, legen Sie die Handkurbel als Gedächtnisstütze im Fahrerhaus am Lenkrad ab. Sie vermeiden dadurch einen irrtümlichen Start mit heruntergedrehten Stützen.

**Info**

Im Hochsommer parken Sie das Reisemobil nach Möglichkeit so, dass die Lüftungsschlitze des Kühlschranks nicht der prallen Sonne ausgesetzt sind, so arbeitet Ihr Kühlschrank besser.

Beim Parken auf öffentlichen Strassen innerhalb geschlossener Ortschaften müssen bei Dunkelheit am Reisemobil rot/weiße "Nachtparktafeln" angebracht werden (bei Fahrzeugen über 3,5 t).

Beim Verlassen eines Standplatzes versichern Sie sich, dass Sie keine Beschädigungen oder Müll hinterlassen: Diskretion und Umweltbewußtsein sind nämlich die wichtigsten Eigenschaften des Reisemobilisten.

1.5 Das Übernachten im Reisemobil

In der folgenden Tabelle finden Sie die Bestimmungen einiger europäischer Länder: (ohne Gewähr)

Land	
Belgien	Campingplätze in allen Landesteilen, insbesondere in Küstennähe, wenige Stellplätze, außerhalb von Camping- und Stellplätzen übernachten nur an Autobahnraststätten (maximal eine Nacht).
Dänemark	Sehr dichtes Campingplatznetz, keine Stellplätze, Quick-Stop-Plätze vor vielen Campingplätzen, Übernachtung außerhalb von Campingplätzen verboten.
Deutschland	Sehr dichtes Campingplatznetz, dichtes Stellplatznetz, eine Übernachtung außerhalb von Camping- und Stellplätzen zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit erlaubt, teils regionale Verbote.
Frankreich	Sehr dichtes Campingplatznetz, dichtes Stellplatznetz, Übernachtung außerhalb von Camping- und Stellplätzen durch örtliche Vorschriften geregelt.
Griechenland	Zahlreiche Campingplätze vor allem an den Küsten, sehr wenige Stellplätze. Übernachtung außerhalb von Campingplätzen verboten.
Großbritannien	Sehr dichtes Campingplatznetz, keine Stellplätze, Übernachtung außerhalb von Campingplätzen durch örtliche Vorschriften geregelt.
Italien	Sehr dichtes Campingplatznetz, dichtes Stellplatznetz vor allem in Nord- und Mittelitalien, Übernachtung außerhalb von Camping- und Stellplätzen für eine Nacht erlaubt, örtliche Vorschriften beachten.
Kroatien	Sehr dichtes Campingplatznetz an der Küste, wenige Stellplätze, Übernachtung außerhalb von Camping- und Stellplätzen auch auf Privatgrund verboten.
Luxemburg	Dichtes Campingplatznetz, keine Stellplätze, Übernachtung außerhalb von Camping- und Stellplätzen verboten.
Niederlande	Sehr dichtes Campingplatznetz, viele Campingangebote an Bauernhöfen, wenige Stellplätze, Übernachtung außerhalb von Camping- und Stellplätzen verboten.
Norwegen	Dichtes Campingplatznetz vor allem im Süden des Landes, sehr wenige Stellplätze, beim Übernachten außerhalb von Camping- und Stellplätzen örtliche Verbote beachten.
Österreich	Flächendeckendes Campingplatznetz, Stellplätze in allen Landesteilen, Übernachtung außerhalb von Camping- und Stellplätzen verboten.
Schweden	Dichtes Campingplatznetz im Süden und der Mitte des Landes, sehr wenige Stellplätze, beim Übernachten außerhalb von Camping- und Stellplätzen örtliche Verbote beachten.
Schweiz	Flächendeckendes Campingplatznetz, Stellplätze in allen Landesteilen, Übernachtung außerhalb von Camping- und Stellplätzen verboten.
Spanien	Sehr dichtes Campingplatznetz, wenige Stellplätze, beim Übernachten außerhalb von Camping- und Stellplätzen örtliche Verbote beachten.

Auf Privatgrundstücken darf man das Fahrzeug nur mit Erlaubnis des Grundstückbesitzers aufstellen.

Quelle: Promobil
Stand: Mai 2012

1.6 Das Schlafen

Das Alkovenbett ist sofort benutzbar. Um den Zugang zum Fahrerhaus zu erleichtern und eine bessere Sicht zu haben, können Sie das Bett nach oben klappen. Während der Fahrt können Sie das Alkovenbett hochgeklappt lassen.

Bevor **das Hubbett bei integrierten Reisemobilen** nach unten geschwenkt wird, müssen die Rückenlehnen der Vordersitze nach vorne gestellt werden, um über die maximale Höhe zu verfügen. Den Fahrersitz dabei leicht nach außen schwenken, so dass die Rückenlehne am Lenkrad vorbeischnellt.

Die Form des FRANKIA Integrierten erlaubt es, die Bettwäsche im Bett zu lassen, selbst wenn das Hubbett hochgeklappt ist. Das Bett im hochgeklappten Zustand mit dem Gurt absichern!!!

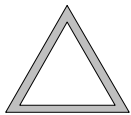


Warnung

Das hochgeschwenkte Hubbett darf nicht als Gepäckablage verwendet werden. Nur das Bettzeug für zwei Personen darf auf dem Bett verbleiben.

Das Duo-Bett (=Option)

Das Duo-Bett in Integrierten Reisemobilen kann auf zwei verschiedene Arten genutzt werden. Entweder als Doppelbett in Reisemobil-Querrichtung, oder in Längsrichtung ausgezogen als großes Doppelbett mit ca. 2m x 2m Liegefläche.



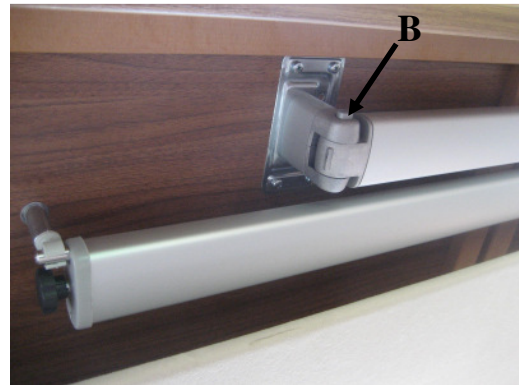
Achtung

Das ausgezogene Duo-Bett darf nur mit heruntergeklappten Stützfüßen verwendet werden.

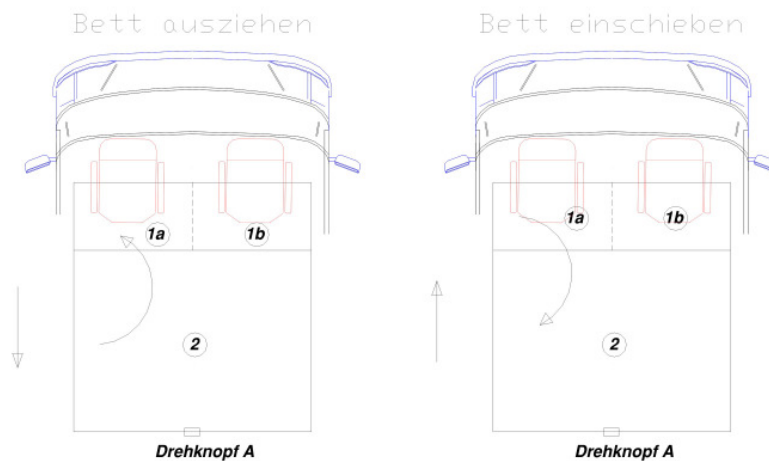
- Schieben Sie den Tisch ins Fahrerhaus (siehe Kapitel "Tische").
- Entriegeln Sie den Bettauszug, indem Sie den Drehknopf A betätigen.
- Das Hubbett zunächst elektrisch etwas nach unten schwenken. Der Schalter befindet sich neben dem Anzeigepaneel über der Aufbau-tür.
- Das Bett an den Griffen am Fußende bis zum Anschlag herausziehen und durch Betätigen des Drehknopfes A verriegeln.



- Den Entriegelungsknopf B am Gelenk des Stützfußes drücken und den Fuß nach unten schwenken.
- Bei Bedarf kann eine Justierung der Stützfußhöhe durch Drehen an der Rändelschraube vorgenommen werden.
- Mit dem zweiten Fuß in gleicher Weise verfahren.
- Anschließend das Bett komplett absenken.



- Die Zusatz-Matratzen 1a und 1b gemäß Schema auf den ausgezogenen Lattenrost legen.



- Die Leiter in die zwei Aufnahmen an der Blende einhängen.
- Für den Rückbau verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.
- Schieben Sie die Zusatz-Matratzen möglichst weit nach vorne, damit das Bett ganz nach oben schwenken kann.
- Nach dem Hochschwenken des Bettes ist der Bettauszug wieder zu verriegeln.



Umbau der Rundsitzgruppe im FF2, FF2G, FF4 und A50 Plus zum Bett

In dem Reisemobiltyp FF2 und FF2G kann mit wenigen Handgriffen die Rundsitzgruppe in zwei Einzelbetten umgebaut werden. An einer mittig montierten Schlaufe werden die Rückenlehnen nach oben gehoben, damit die komplette Tiefe der Sitzbank als Liegefläche nutzbar wird.



Zusätzlich können Sie durch Absenken des Tisches und Umklappen der Sitzbankdeckel den Gang zwischen den Einzelbetten schließen. Nach Auflegen des hinteren Rückenpolsters und des Zusatzpolsters erhalten Sie eine große Liegefläche über nahezu die gesamte Reisemobilbreite.



In den Reisemobiltypen FF4 und A 50 Plus werden hierzu die 4 seitlichen Rückpolster verwendet.

Höhenverstellbares Bett über Sitzgruppe

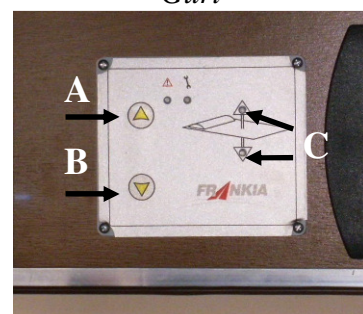
Bei einigen Grundrissen befindet sich ein elektrisch höhenverstellbares Bett oberhalb der Sitzgruppe. Das Bett ist mit einem Gurt gesichert. Steckt die Gurtschnalle im Schloss, ist das Bedienpanel stromlos. Durch Drücken der roten Taste am Gurtschloss die Verbindung lösen.

Das Bedienpanel ist im Bordkasten oberhalb der Aufbautür eingebaut.

Das Bedienpanel befindet sich im Energiesparmodus. Zur Aktivierung die obere Pfeiltaste „A“ etwa 3 Sekunden drücken und gedrückt halten. Die Richtungspfeile „C“ leuchten auf. Beim Drücken und gedrückt halten der jeweiligen Taste fahren Sie das Bett nach oben bzw. unten. Zum Absenken des Bettes die untere Pfeiltaste „B“ drücken. Das Bett fährt so lang herunter, wie die Taste gedrückt wird, oder bis eine voreingestellte Position erreicht wird.



Gurt



Panel

4 Positionen des Bettes sind werkseitig programmiert:

- 1) In der obersten Position befindet sich die Matratze nur wenige Zentimeter unterhalb des Daches
- 2) Möchten Sie die Bettwäsche tagsüber auf dem Bett belassen, so fahren Sie das Bett nur bis in die zweite Position hoch.



Position 1

- 3) Position 3 ermöglicht das Schlafen sowohl auf dem oberen Bett, als auch auf der zum Bett umgebauten Sitzgruppe darunter.
- 4) Wenn Sie nur das höhenverstellbare Bett und nicht die unteren Betten/ die Sitzgruppe benutzen wollen, können Sie das Bett noch weiter absenken. Um diese Position zu erreichen, müssen Sie die Rückenpolster umlegen.

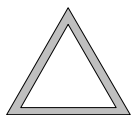


Position 3

Zum Hochfahren des Bettes die obere Pfeiltaste drücken.

Etwa 20 Sekunden nach dem letzten Tastendruck am Panel schaltet die Steuerung aus.

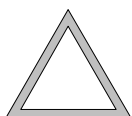
Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte separat mitgelieferter Anleitung des Herstellers.



Achtung

Vergewissern Sie sich, dass sich während des Herauf- bzw. Herunterfahrens niemand auf oder unter dem Bett befindet!

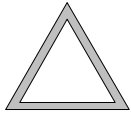
Auch Gegenstände dürfen die Bewegungen des Bettes nicht hindern.



Achtung

Während der Fahrt muß sich das Bett in der obersten Position befinden und mit dem Sicherheitsgurt gesichert sein!

Die Benutzung des Bettes während der Fahrt ist untersagt!

**Achtung**

Die maximale Belastung aller Bordkästen unter dem Bett darf 30 kg nicht überschreiten.

**Info**

Die Steuerung des Bettes ist über Kreis 1 abgesichert, während für die Motoren eine separate 30 A – Sicherung in der Zusatzverteilung nahe dem Elektroblock steckt. (Siehe auch Kapitel 4)

Leiter für höhenverstellbares Bett über Sitzgruppe (grundrissabhängig)

Die Leiter für das höhenverstellbare Bett über der Sitzgruppe im FF4 ist an der Fahrerhausrückwand hinter dem Fahrersitz verstaut. Um bequem in jeder möglichen Position auf das Bett zu gelangen, lassen sich die Leiterholme verlängern. Hierzu sind die seitlichen Flügelgriffe zu lösen, die Verlängerungen auf das gewünschte Maß gleichmäßig herauszuziehen und die Flügelgriffe handfest wieder anzuziehen.



Klapptrittstufe für höhenverstellbares Bett über Sitzgruppe (grundrissabhängig)

Befindet sich das höhenverstellbare Bett über der Sitzgruppe in unterster Position, ist es bequem über die ausziehbare Klapptrittstufe zu erreichen.



Den Auszug aus dem Möbelkorpus herausziehen und die untere Stufe ausklappen. Beim Rückbau in umgekehrter Reihenfolge verfahren. Bitte darauf achten, dass die untere Stufe vollständig eingeklappt ist, um Beschädigungen beim Einschieben am Möbel zu vermeiden.

Unter der oberen Stufe verbirgt sich ein Stauraum.

Umbau der Sitzgruppe zum Notbett (Option)

Notbett bauen

- Den Tisch ins Fahrerhaus schieben, bzw. die Tischplatte absenken.
- Die Aluminiumprofile auf die richtige Länge ausziehen und in die vorgesehenen Halterungen am Sitzbankvorderstück einhängen.
- Beidseitig die Sitzbankdeckel auf die Aluminiumprofile umklappen.
- Die Sitz- und Rückenpolster auf die Liegefläche legen.



Bei integrierten Reisemobilen ist es erforderlich, den Fahrersitz leicht nach außen zu schwenken, so dass die Rückenlehne am Lenkrad vorbeiswenkt.

Dadurch können auch große Tischplatten vollständig ins Fahrerhaus geschoben werden und behindern nicht den Umbau der Sitzgruppe zum Bett.



Reisemobilen mit einem Gurtsitzplatz in der Seitensitzbank ist ein Zusatzpolster beigelegt, das anstelle des Rückenpolsters, das hier nicht abnehmbar ist, mit auf die Aluminiumprofile gelegt wird.



2. DIE LÜFTUNG

2.1 Dachluken

Ihr Reisemobil ist mit Dachluken ausgestattet, die sowohl Lüftung als auch Verdunklung erlauben. Zum Öffnen der Dachluke den Entriegelungsknopf drücken und den Bügel nach oben schieben. Über die Rasterungen kann die Dachluke in verschiedenen Positionen arretiert werden.

Die Verdunkelungsrollos bzw. Faltpalisades der Dachluken bei starker Sonneneinstrahlung zu maximal 2/3 geschlossen halten. Das Glas muss sich in Stellung „Dauerbelüftung“ befinden, um Überhitzungsschäden zu vermeiden.

Sie können je nach Situation die Dachluke ganz oder teilweise öffnen.

Die Dachluken sind mit einer gesetzlich vorgeschriebenen Zwangsbelüftung ausgestattet.

Während der Fahrt sind die Dachluken zu schließen.

Die Dachluke im Küchenbereich bringt in Verbindung mit dem leicht geöffneten Küchenfenster optimale Lüftung.

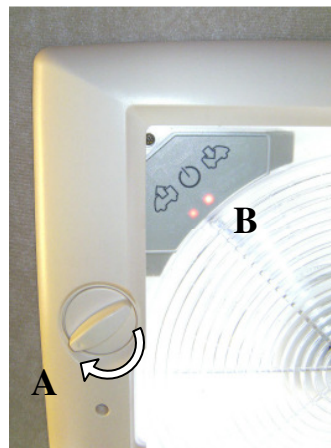
Die Öffnung der Dachluke im Waschraum vermeidet das Beschlagen der Spiegel.



Dachluken mit Ventilator

Mit Ventilator ausgestattete „Omnivent“-Dachluken öffnen Sie durch Drehen des Griffes „A“ in angezeigter Richtung.

Über das Bedienfeld „B“ lässt sich der Ventilator ein/aus schalten und wählen, ob die Luft ein- oder ausgeblasen wird. Rote LEDs zeigen den aktuellen Modus an.



Die „Fiamma“-Dachluken mit Ventilator werden ebenso durch Betätigen des Drehgriffes geöffnet. Der Kippschalter steuert die Drehrichtung des Ventilators.



2.2 Midi-Heki, Heki III

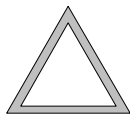
Die Bedienungsanleitung der Firma Seitz enthält hierzu alle notwendigen Informationen.

Heki III Dachfenster

Bis zu einem Öffnungswinkel von etwa 70° läßt sich das Heki 3 mit der Handkurbel öffnen.

Um es komplett zu verriegeln, noch 2-3 Umdrehungen weiterkurbeln nachdem das Glas aufliegt.

Die Beleuchtung ist über einen Schalter im Eingangsbereich zu bedienen.



Während der Fahrt muss das Heki III geschlossen bleiben.

Achtung

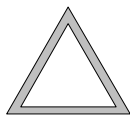
Genauere Informationen über das Heki III entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Bedienungsanleitung der Firma Seitz.

2.3 Fenster

Die Reisemobile FRANKIA sind mit Kombi-Rollos ausgestattet. Diese erlauben eine optimale Verdunkelung während der Nacht und eine Voll- oder Teillüftung, mit oder ohne Moskitonetz.

Bei starker Sonneneinstrahlung die Verdunkelungsrollos nicht über einen längeren Zeitraum geschlossen halten, da sonst mit Materialermüdung zu rechnen ist.

Zum Öffnen des Fensters drücken Sie den Sicherungsknopf und drehen die Verschlüsse zur Seite. Sie können das Moskitorollo mit dem Verdunkelungsrollo verbinden und das Ganze nach oben oder nach unten bewegen.



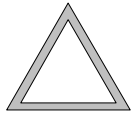
Nicht mit geöffneten Ausstellfenstern fahren!

Achtung

2.4 Aufbautür

Zum Öffnen der Aufbautür drehen Sie den Schlüssel nach links bis zum Anschlag. Durch Ziehen der Griffklinke wird die Tür geöffnet. Vor dem Abziehen des Schlüssels den Schließzylinder wieder senkrecht stellen. Um die Tür von innen abzuschließen, drücken Sie den Verriegelungshebel nach unten.

Wir empfehlen, für Ihre Sicherheit, bei Fahrten mit Personen im Wohnraum nur mit verriegeltem Schloss zu fahren.



Achtung

Während des Aufenthaltes und insbesondere während der Nacht achten Sie darauf, dass der Zugang zur Tür nicht blockiert ist.
(Fluchtweg)

Mülleimer

Der Abfalleimer ist in der Aufbau-tür integriert.

- Den Holzdeckel hochklappen.
- Die Mülltüte über den herausnehmbaren Klemmrahmen stülpen.
- Mülltüte mitsamt Klemmrahmen in den vorhandenen Ausschnitt einstecken.



Einige Ratschläge bezüglich der Belüftung



Warnung

In einem Reisemobil befinden sich nur wenige Kubikmeter Luft, die durch die isolierten Wände des Reisemobils und Gummidichtungen an den Fenstern von der "Außenwelt" abgeschnitten sind.

Der geringe Luftaustausch durch die Zwangsentlüftungen in Dachhauben und Fenstern reicht nicht aus, um den Sauerstoffbedarf der "Reisemobilbewohner" zu decken.

Wenn zusätzlich der Kocher in Betrieb ist, wird der Sauerstoff schnell knapp und es droht Erstickungsgefahr!

Durch ungenügendes Lüften entstehen noch weitere Probleme: hohe Luftfeuchtigkeit und Schwitzwasser. Diese werden durch Körperausdünstungen, nasse Kleidung und Kondenswasser vom Duschen und Kochen gebildet. Deswegen hier ein paar Hinweise zum Lüften:

- Solange das Reisemobil bei angenehmen Außentemperaturen bewohnt wird, gilt: Durch klug dosiertes Be- und Entlüften (geöffnete Fenster und/oder Dachlüfter) für einen dauerhaften Luftaustausch sorgen.
- Im Winter sollte das bewohnte Mobil mehrmals am Tag gründlich durchgelüftet werden.
- Die Lüftungsschlitze der Stauräume freihalten.
- Auch während der Nacht für einen ausreichenden Luftaustausch sorgen (z. B. eine Dachluke öffnen). Je mehr Personen im Reisemobil übernachten, umso mehr Belüftung wird benötigt.
- Auch ein stillgelegtes Reisemobil muss von Zeit zu Zeit durchgelüftet werden, damit sich kein Schwitzwasser bilden kann.

Der Feuchtigkeitsüberschuss der Raumluft schlägt sich zuerst an den kälteren Flächen im Reisemobil nieder. Beobachten und entfernen Sie deshalb eventuelle Schwitzwasserbildung an den Fensterscheiben und bei Alkovenmodellen an der Front und den Ecken des Alkovens.

3. GASANLAGE

3.1 Allgemeines

Die Gasanlage Ihres Reisemobils versorgt den Kühlschrank und die Heizung mit dem Boiler und den Kocher. Diese 3 Geräte sind mit den Gasflaschen verbunden, die sich im vorgesehenen Staukasten befinden. Die Anlage kann mit Propangas und Butangas betrieben werden. Der Betrieb mit Butangas ist aber nur bei Außentemperaturen über + 2 Grad möglich. Der Betriebsdruck beträgt 30 mbar.

Bevor Sie ins Ausland fahren, versichern Sie sich, dass die Gasversorgung dort möglich ist. In einigen Ländern wechselt man die Gasflaschen nicht, sondern man füllt sie wieder. Sie benötigen dazu einen Adapter. In einigen Ländern darf man mit offenen Gasflaschen fahren, z. B. in Deutschland; in Frankreich ist es verboten. Erkundigen Sie sich also vor der Abfahrt.

Die Gasanlage muss alle zwei Jahre von einem anerkannten Sachverständigen überprüft werden. Die Prüfbescheinigung ist im Reisemobil mitzuführen.

Optional ist ein Gastank in Ihrem Reisemobil verbaut.
Bitte beachten Sie die separat ausgehändigte Anleitung des Herstellers.

3.2 Gasflaschen

Im Staukasten sind die Gasflaschen mit einem Riemen verdrehsicher festzuzurren.

Wenn Sie die Flaschen wechseln:

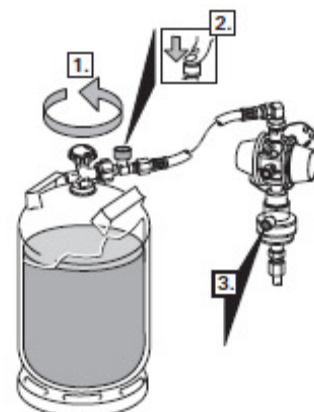
1. Gasgeräte abschalten
2. den Flaschenhahn schließen
3. Überwurfmutter des Druckminderventils lösen
ACHTUNG ==> Linksgewinde
4. die leere Flasche durch die Volle ersetzen
5. die Flasche mit der Anlage wieder verbinden
6. die Überwurfmutter des Druckreglers ohne Werkzeug, von Hand kräftig anziehen.

Bei nicht angeschlossenen Gasflaschen ist das Ventil immer durch die Schutzkappe zu sichern. Die Bodenentlüftung im Gasflaschenkasten ist immer freizuhalten.

Inbetriebnahme einer neuen Gasflasche

Gegebenenfalls Gasfernschalter öffnen.

1. Das Flaschenventil öffnen.
2. Die Schlauchbruchsicherung (grüne Taste) am Hochdruck-Schlauch kräftig drücken.
3. Nach einem Unfall oder einer Fehlauslösung grünen Resetknopf an MonoControl CS drücken (Rücksetzen des Crashsensor-Auslöseelements).



Öffnen und Schließen der Anlage

Öffnen der Anlage

1. die angeschlossene Flasche öffnen
2. den Absperrhahn im Küchenunterschrank öffnen
3. Gerät einschalten

Wir raten Ihnen ab, den Absperrhahn eines Gerätes zu öffnen, wenn Sie es nicht benutzen.

Wenn ein Gerät nicht funktioniert, dann führen Sie diesen Vorgang in der o. g. Reihenfolge noch einmal durch.

Schließen der Anlage

Schließen Sie Geräte, Absperrhähne und Gasflaschen.

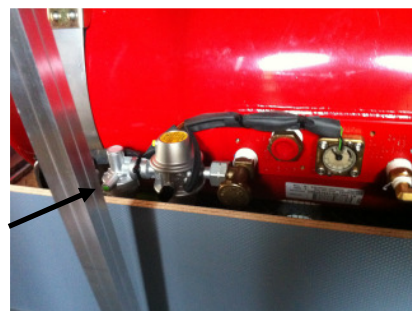


- Der Raum im Gasflaschenkasten ist nur für Gasflaschen reserviert. Verwenden Sie ihn nicht als zusätzlichen Stauraum oder als "Rumpelkammer" des Fahrzeugs.

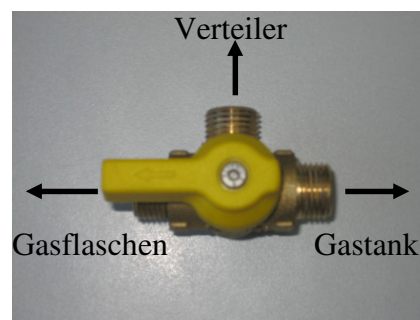
Warnung • Die Zwangsentlüftung im Boden des Gaskastens darf nicht verschlossen werden!

Inbetriebnahme des Gastanks (Option)

1. Das Tankventil öffnen.
2. Die Schlauchbruchsicherung (grüne Taste) kräftig drücken.
3. Nach einem Unfall oder einer Fehlauslösung grünen Resetknopf an MonoControl CS drücken (Rücksetzen des Crashsensor-Auslöseelements).



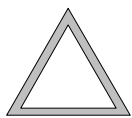
Ist der Gastank zusätzlich zum Gaskasten mit Gasflaschen verbaut, wählen Sie am 3-Wege-Ventil die Gasquelle aus. Das 3-Wege-Ventil ist nahe dem Gas-Verteiler in der Küche montiert.



3.3 Gasherd

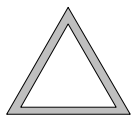
Den Gashahn nach links drehen und dabei drücken. Halten Sie den Knopf gedrückt bis sich das Gas entzündet. Erst nach 10 Sekunden loslassen.

Beim Kochen schalten Sie den Dunstabzugsventilator ein. Die Dachluke im Küchenbereich bringt in Verbindung mit dem leicht geöffneten Küchenfenster optimale Lüftung.



Der Gasherd darf nicht als Heizung benutzt werden. Wenn Sie Töpfe oder Pfannen mit langem Griff benutzen, achten Sie darauf, dass sie nicht in den Durchgang ragen.

Achtung



Verwenden Sie unbedingt Töpfe in geeigneter Größe. Bei zu kleinen Töpfen können die Flammen über den Topfrand herausschlagen. Keinesfalls sollten Töpfe oder Pfannen bis über die Arbeitsfläche hinausragen. Durch die Hitzeübertragung wird die Küchenplatte beschädigt.

Achtung

3.4 Heizung - Warmwasser

Die Flüssiggasheizung Ihres Reisemobils ist mit elektronisch geregelter Gebläse und integriertem Warmwasserboiler ausgestattet. Dasselbe Gerät erlaubt Ihnen also, warme Luft im ganzen Aufbau zu verteilen und ständig über 12 l Warmwasser zu verfügen. Sie haben also nur ein Gerät für Heizung und Warmwasserbereitung.

Weitere Informationen zum Thema Heizung und Warmwasser entnehmen Sie bitte Kapitel 6. Vor der Benutzung und Wartung studieren Sie bitte die beiliegende Betriebsanleitung der Firma TRUMA.

3.5 Gasversorgung

In der folgenden Tabelle finden Sie Informationen zur Gasversorgung in einigen europäischen Ländern: (ohne Gewähr)

Land	Propan	Butan	BP Gas light	Autogas
Belgien	Belg. Flaschen sind baugleich mit dt. Produkten. Befüllen und Flaschentausch sind mögl. Kein Adapter erforderlich.	Campingaz in Flaschen im Fachhandel erhältlich.	Flaschentausch an BP-Tankstellen.	Flächendeckendes Netz mit 397 LPG-Abfüllstationen an Tankstellen, Europa-Adapter (Bajonett) erf.
Dänemark	Dt. Gasflaschen mit 5 und 11kg Füllung werden auf vielen Campingplätzen im Tausch angeboten. Auffüllen mögl. bei Kosan Gas As in Norresundborg bei Alborg, Koge und Nekso. Dt. Flaschen sind teilweise auch bei BP Gas erhältlich.	Campingaz in Flaschen im Fachhandel erhältlich.	Flaschentausch an BP-Tankstellen, Adapter erf. 13 Bilgas-Abfüllstationen an Tankstellen, Europa-Adapter (italienisches System) erf.	

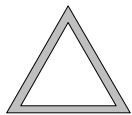
Land	Propan	Butan	BP Gas light	Autogas
Frankreich	Es werden nur franz. Flaschen befüllt und getauscht. An Tankstellen und auf Campingplätzen lassen sich einheimische Flaschen (meist 13kg) gegen Pfand (ca. 35 €) ausleihen und per Euro-Set-Adapter anschließen. Goldfarben lackierte Flaschen sollen ohne Adapter passen.	Campingaz in Flaschen im Fachhandel erhältlich.		Flächendeckendes Netz mit GPL-Abfüllstationen an über 1800 Tankstellen, Europa-Adapter (ital. System) erf.
Griechenland	Tausch und Auffüllen von Flaschen meist nur in Großstädten wie Athen, Thessaloniki, Patras und Monernvassia. Mitnahme des Euro-Füllsets wird empfohlen. Info in Griechenland über ADAC-Hotline (01) 960 1266.			Kein Auffüllen von Gastanks von Touristenfahrzeugen an den 34 LPG-Gastankstellen, Anschluss: ital. System.
Großbritannien	Brit. Flaschen von Calorgas lassen sich per Adapter (Europa-Entnahmeset) anschließen. Für dt. Flaschen gibt es Füllstationen in Bury St. Edmunds/Suffolk, Ellesmere Port/Cheshire, Grangemouth/Stirlingshire, Ivybridge/Devon, Liverpool/Merseyside, Middlesbrough/Cleveland, Neath/West Glamorgan, Southampton/Hampshire, Stanford-le-Hope/Essex, Stoney Stanton/Leicestershire. Schottland: Fa. Gleaner Oils in Milnfield, Elgin.	Campingaz in Flaschen im Fachhandel erhältlich.		Flächendeckendes Netz mit LPG-Abfüllstationen an über 1000 Tankstellen vor allem in Ballungsgebieten, Adapter (Bajonett) erf.
Italien	Tausch dt. Flaschen auf einigen oberital. Campingplätzen laut ACE möglich. Nachfüllen dt. Flaschen mit Adapter landesweit möglich, Tausch- und Abfüllstationen flächendeckend.	Campingaz in Flaschen im Fachhandel erhältlich.		Flächendeckendes Netz mit GPL-/Autogas-Abfüllstationen an 350 Tankstellen vor allem im Norden, Adapter (ital. System) erf..

Land	Propan	Butan	BP Gas light	Autogas
Luxemburg	Luxemburger Flaschen sind baugleich mit dt. Produkten. Befüllen und Flaschentausch sind möglich. Kein Adapter erf.	Campingaz in Flaschen im Fachhandel erhältlich.		5 LPG-Abfüllstationen an Tankstellen in Südluxemburg.
Niederlande	Niederl. Flaschen sind baugleich mit dt. Produkten, Tausch und Befüllen landesweit möglich.	Campingaz in Flaschen im Fachhandel erhältlich.	Flaschentausch an BP-Tankstellen.	Flächendeckendes Netz mit LPG-Abfüllstationen an Tankstellen, Adapter (span. System) erf.
Norwegen	Kein Befüllen ausl. Gasflaschen. Bei 900 Filialen Pfandflaschen (5 und 11kg) von AGA erhältlich (kompatibel mit schwedischen und finnischen Gasflaschen); Rücknahme innerhalb von 6 Monaten. AGA-Adapter erforderlich. Info: www.aga.no .		Flaschentausch an BP-Tankstellen, Adapter erf.	Flächendeckendes Netz mit LPG-Abfüllstationen an 39 Tankstellen, vor allem im Süden, Adapter (ital. System) erf.
Österreich	Befüllen und Tausch problemlos, da dt. und österreichische Flaschen identisch sind.	Campingaz in Flaschen im Fachhandel erhältlich.	Flaschentausch an BP-Tankstellen.	10 Autogas-Abfüllstationen an Tankstellen an den Autobahnen, Adapter (ital. System) erf.
Schweden	Kein Befüllen ausl. Gasflaschen. Pfandflaschen (5 und 11kg) von AGA erhältlich (kompatibel mit norwegischen und finnischen Gasflaschen). AGA-Adapter erf., Info: www.aga.se .		Flaschentausch an BP-Tankstellen, Adapter erf.	10 LPG-Abfüllstationen an Tankstellen, Adapter (ital. System) erforderlich.
Schweiz	Kein Tausch möglich, Befüllen dt. Flaschen in Ausnahmefällen per Adapter. Schweizer Flaschen mit Druckregler können gemietet werden. Info: Shell Gas, Telefon: 0041/327/587555.	Campingaz in Flaschen im Fachhandel erhältlich.		7 Autogas-Abfüllstationen an Tankstellen, teilweise Adapter (ital. System) erf.
Spanien	Abgabe von Flüssiggas nur in Gastanks, kein Befüllen von Gasflaschen. Pfandflaschen von 6 und 12,5kg gibt es bei Repsol. Ein Verzeichnis von Gasstationen gibt es unter www.cepsa.es .	Campingaz in Flaschen im Fachhandel erhältlich.		Im Aufbau befindliches Netz mit 33 LPG-Abfüllstationen an Tankstellen vor allem im Westen. Adapter (span. System) erf.

3.6 Kühlschrank

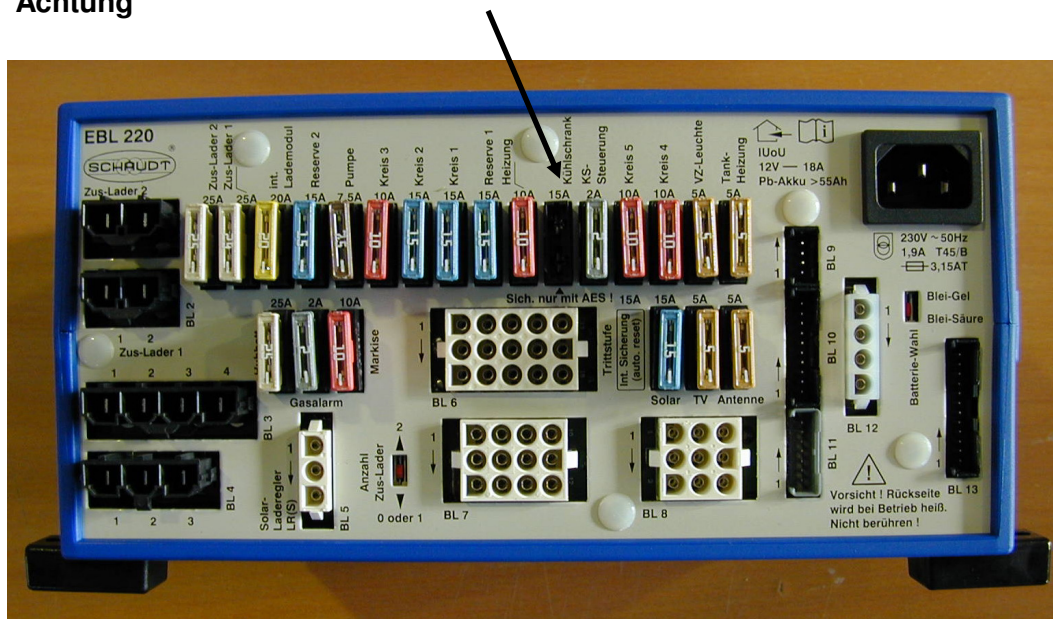
Allgemeines

Die FRANKIA Reisemobile sind mit einem Dometic Kühlschrank ausgestattet, der mit Gas, 230 V oder 12 V-Batterie betrieben werden kann. Die Versorgung des Kühlschranks mit 12 Volt ist nur während der Fahrt möglich. 230 Volt oder Gas benutzen Sie bevorzugt, wenn das Fahrzeug abgestellt ist. AES Kühlschränke verfügen über eine automatische Energiequellenwahl.



Achtung

Die 15A Sicherung im Elektroblock darf nur eingesetzt werden bei eingebautem Kompressorkühlschrank, oder bei eingebautem AES Kühlschrank, wenn bei diesem eine 12V-Versorgung bei Standbetrieb gewünscht wird.



Nach langer Nichtbenutzung oder nach Gasflaschenwechsel ist oft Luft in der Gasleitung. Damit der Kühlschrank ohne lange Verzögerung zündet, durch kurze Inbetriebnahme des Gasherdes die Leitung entlüften und Thermostat auf höchste Stufe stellen.

Das Gerät hat alle klassischen Funktionen eines Kühlschranks:

- * Konservieren von Nahrungsmitteln
- * Produktion von Eiswürfeln
- * Konservieren von tiefgekühlten Nahrungsmitteln.

Die Betriebsanleitung von DOMETIC enthält alle Informationen und Empfehlungen über dieses Gerät. Deshalb raten wir Ihnen, diese genau zu lesen und zu beachten.

Einige Tipps für die optimale Benutzung Ihres Kühlschranks:



Info

- **Eiswürfel:** Die beste Zeit, um Eiswürfel zu machen, ist die Nacht. So können Sie tagsüber, selbst mit dem 12 V-Betrieb, über Eiswürfel verfügen.
- **Enteisen:** Wenn die Kühlelemente vereisen, vermindert es die Leistung Ihres Kühlschranks. Deshalb raten wir Ihnen, den Kühlschrank regelmäßig abzutauen.

Sicherheitshinweise



Warnung

- Änderungen und Reparaturen an der Gasanlage dürfen nur von autorisierten Fachkräften ausgeführt werden! Werden Veränderungen an der Gasanlage vorgenommen, wird die Gasprüfbescheinigung ungültig!
- Die Gasgeräte sind nur für den Betrieb mit Propan, Butan oder einem Gemisch beider Gase ausgelegt.
- Während des Umgangs mit Gas (...Befüllen des Tanks, Wechseln der Gasflaschen) darf kein Feuer oder offenes Licht in der Nähe des Reisemobils sein! Es besteht Explosionsgefahr!
- Wenn das Reisemobil in einer Garage abgestellt ist, darf kein Feuer oder offenes Licht in der Nähe des Reisemobils sein, da sich entweichendes Gas in dem geschlossenen Raum zu einem zündfähigen Gemisch anreichern kann!
- Der Betriebsdruck der Gasanlage beträgt 30 mbar. Werden Gasregler mit einem höheren Betriebsdruck verwendet, werden die Kegelventile beschädigt.
- Jedes Gasgerät besitzt ein eigenes Absperrventil (Schnellschlussventil). Dieses Ventil muss immer geschlossen sein, wenn das Gerät nicht benutzt wird.
- Sind alle Gasgeräte außer Betrieb, so sind alle Geräteabsperrventile, der Gasfurnschalter und bei längerem Nichtgebrauch die Gasflaschenventile zu schließen.
- Der Gaskocher darf nicht zu Heizzwecken verwendet werden!
- Lesen Sie die Betriebsanleitungen der Gerätehersteller und halten Sie sich an die Hinweise. Lassen Sie diese Anleitungen im Reisemobil, damit Sie im Zweifelsfall nachschlagen können.
- Prüfen Sie regelmäßig, ob die Zuluft- und Abgasöffnungen der installierten Gasgeräte (Heizung, Kühlschrank) frei von Schmutz, Laub und Schnee sind.

Eigenschaften der verwendeten Gase:

- Sie sind schwerer als Luft: ausgetretenes Gas sammelt sich am Boden.
- Sie lassen sich unter Druck relativ leicht verflüssigen, dadurch kann man die gespeicherte Energiemenge erhöhen. Ein Liter Flüssiggas ergibt gasförmig weit über 200 Liter "Brennstoff".
- Gas-Luftgemische sind bei einem Gasanteil von ca. 2-10 % explosibel.
- Ausgeströmtes Gas besitzt einen knoblauchähnlichen Geruch.
- Wenn flüssiges Gas auf die Haut gelangt, kann es durch den Abkühleffekt zu Erfrierungen kommen.
- Sie besitzen verschiedene Siedepunkte:
 - Propan - 42° Celsius
 - Butan + 1° Celsius
- Der Siedepunkt gibt an, bis zu welcher Temperatur das flüssige "Gas" in den gasförmigen Zustand wechselt. Liegt die Umgebungstemperatur darunter, findet keine Verdampfung mehr statt.
- Das bedeutet: Bei kalter Witterung muss man Propan verwenden, da es bis ca. - 42° C verdampfungsfähig ist.

Was tun bei Gasgeruch?

1. Kein Feuer, nicht rauchen
2. Keine elektrischen Schalter betätigen
3. Flaschenventile schließen
4. Reisemobil gut durchlüften
5. Anlage von einem Fachmann überprüfen lassen

4. ELEKTRISCHE ANLAGE

4.1 Allgemeines

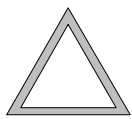
Ihr FRANKIA-Reisemobil ist mit einer 230 V-Wechselstrom- und einer 12 V-Gleichstromanlage ausgerüstet.

Die Verbindung zum 230 V-Netz wird bei den FF2 und FF4 Grundrissen über den im Zentralversorgungsfach befindliche Stecker, bzw. bei allen anderen Reisemobilen über die im Zentralversorgungsfach befindliche Kabeltrommel und den dazugehörigen Stecker mit dem Fahrzeuganschlusskabel hergestellt.

Der 230 Volt-Sicherungsautomat sowie der Fehlerstromschutzschalter befinden sich je nach Grundriss entweder im Kleiderschrank oder in der Sitzgruppe.

Die 12 Volt-Versorgung erfolgt über 2 Batterien: die Fahrzeugbatterie und die Aufbauatterie. Alle elektrischen Teile, die dem Fahrgestell zugeordnet sind, werden über die Fahrzeugbatterie versorgt. Die Aufbauatterie versorgt die elektrische Anlage im Wohnbereich.

Wenn beim Parken die 230 V-Versorgung nicht möglich ist, raten wir Ihnen, die Fahrzeugbatterie nicht zu benutzen, um sicher zu sein, dass sie genug geladen bleibt und das Reisemobil immer startfähig ist.



Es wird empfohlen, die 230/12V Anlage zur eigenen Sicherheit von einer Elektrofachkraft regelmäßig überprüfen zu lassen.

Achtung



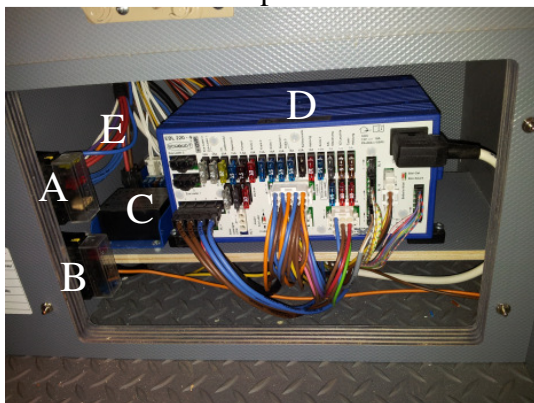
Auf Fährschiffen darf keine Verbindung zum 230V Bordnetz hergestellt werden, weil durch die starken Spannungsschwankungen auf den Schiffen die elektrische Anlage durch Überspannung beschädigt werden kann.

Warnung

Elektrozentrale

Die Elektrozentrale befindet sich im Servicefach.

Sämtliche Aufbau-spezifischen Stromkreise sind hier abgesichert.



- A) Zusatzverteilung Chassis
(Spiegelheizung, Fensterheber, Rückfahrkamera usw.)
- B) Zusatzverteilung Aufbau
(Radio, SAT, Zentralverriegelung usw)
- C) Schaltverstärker AD 01 (nur bei Fiat)
- D) Ladegerät EBL 220-4 mit
Überspannungsschutz
- E) Solarladeregler LR1218 (Option)

Sicherungsautomat:

Dieses Gerät schützt den 230V-Anschluss vor Überlastung und Kurzschluss (Es befindet sich je nach Grundriss entweder im Kleiderschrank oder in der Sitzgruppe).

Fehlerstromschutzschalter (RCD)

Der Fehlerstromschutzschalter schützt sie vor unzulässig hohen Berührungsspannungen und dient zusätzlich der Brandverhütung bei technischem Defekt.

Der Fehlerstromschutzschalter muss zur Sicherstellung der Betriebsfunktion monatlich sowie bei Standortwechsel getestet werden (durch Drücken der Prüftaste wird ein Fehlerfall simuliert, um die ordnungsgemäße Funktion sicherzustellen – siehe Seite 37).

Bedienung des Sicherungsautomaten:



Sicherungsautomat ausschalten

- Kippschalter auf "0" schalten

Sicherungsautomat einschalten

- Kippschalter auf "1" schalten



Warnung

- Das Auslösen des Sicherungsautomaten wird meistens durch ein defektes Elektrogerät hervorgerufen. Lassen Sie gegebenenfalls das Gerät von einem Fachmann prüfen und reparieren.
- Der Kippschalter darf keinesfalls mit Gewalt in Stellung "1" festgehalten werden!

Prüfung des Fehlerstromschutzschalters (RCD)



Fehlerstromschutzschalter testen

- Prüftaster betätigen
- Kippschalter muss auf "0" springen

Fehlerstromschutzschalter einschalten

- Kippschalter auf "1" schalten

**Warnung**

- Das Auslösen des Fehlerstromschutzschalters wird meistens durch eine fehlerhafte Isolation oder Gerätedefekt hervorgerufen. Lassen Sie gegebenenfalls die Anlage bzw. das Gerät von einem Fachmann prüfen und reparieren.
- Der Kippschalter darf keinesfalls mit Gewalt in Stellung "1" festgehalten werden!

Bordnetz 12V:

Ist Ihr Reisemobil vom 230V-Netz getrennt, sorgt mindestens eine Aufbaubatterie für die Energieversorgung der elektrischen Verbraucher im Wohnraum.

Ihr Basisfahrzeug verfügt über eine eigene Starterbatterie, die durch die Wohnraumverbraucher NICHT entladen wird.

Beide Batterien werden automatisch geladen:

1. beim Anschluss an das 230-Volt-Netz über das integrierte Ladegerät
2. bei laufendem Motor über die Lichtmaschine
3. durch das Solarmodul bei ausreichender Sonneneinwirkung (Option)

Absicherung Bordnetz:

An den Batterien befinden sich die Hauptsicherungen (MIDI-Sicherungen) für die Verbraucher. Die Position und Funktion der Zusatzsicherungen finden Sie unter 4.3.

Darüber hinaus sind die einzelnen Verbraucher im Aufbau über Sicherungen am Ladegerät abgesichert.

Bordnetz 12V:

Ist Ihr Reisemobil vom 230V-Netz getrennt, sorgt mindestens eine Aufbaubatterie für die Energieversorgung der elektrischen Verbraucher im Wohnraum.

Ihr Basisfahrzeug verfügt über eine eigene Starterbatterie, die durch die Wohnraumverbraucher NICHT entladen wird.

Beide Batterien werden automatisch geladen:

1. beim Anschluss an das 230-Volt-Netz über das integrierte Ladegerät
2. bei laufendem Motor über die Lichtmaschine
3. durch das Solarmodul bei ausreichender Sonneneinwirkung (Option)

Absicherung Bordnetz:

An den Batterien befinden sich die Hauptsicherungen (MIDI-Sicherungen) für die Verbraucher. Die Position und Funktion der Zusatzsicherungen finden Sie unter 4.3.

Darüber hinaus sind die einzelnen Verbraucher im Aufbau über Sicherungen am Ladegerät abgesichert.

Als Wohnraumbatterie in FRANKIA-Reisemobilen wird eine Batterie aus der Typenreihe **MOLL solar** verwendet. Hierbei handelt es sich um einen Blei-Säure-Akkumulator, der speziell für die Verwendung im Hobby- und Freizeitbereich ausgelegt ist. (siehe MOLL *technisches Datenblatt*)

Die wesentlichen Behandlungshinweise finden sich in dieser, sowie in den Bedienungsanleitungen des Elektroblocs und der Kontroll- und Anzeigetafel der Firma Schaudt.

Ergänzende Hinweise für die richtige Pflege und Wartung der MOLL solar Batterie:

Wie erkenne ich den Ladezustand der Batterie?

Der Ladezustand einer Batterie lässt sich am einfachsten über die sogenannte Ruhespannung ermitteln. Die Ruhespannung ist die Batteriespannung im Zustand der Ruhe. Die Messung sollte frühestens 5 Stunden nach der letzten Ladung erfolgen. In der Zwischenzeit darf die Batterie nicht nennenswert belastet worden sein.

Die Messung der Ruhespannung kann entweder über die Kontroll- und Anzeigetafel erfolgen oder über ein separates Voltmeter.

<i>Ruhespannung</i>	<i>Ladezustand</i>	<i>Maßnahme</i>
12,6 V und höher	vollgeladen	O.K.
12,4 V	75%	Nachladung erforderlich
12,2 V	50%	sofort nachladen!
12,0 V	25%	
11,8 V	0%	
Kleiner als 11,8V	tiefentladen	

Der Ladezustand kann außerdem über die Säuredichte bestimmt werden:

<i>Säuredichte</i>	<i>Ladezustand</i>
1,26 kg/l und höher	vollgeladen
>1,22 kg/l	Noch O.K.
1,22 kg/l und kleiner	Nachladung erforderlich
1,18 kg/l und kleiner	sofort nachladen!

Die Messwerte beziehen sich auf eine Temperatur von 25° Celsius (*Angaben der Fa. Moll*).

Wie lange kann ein bestimmter Strom fließen – und wie kann man das berechnen?

Zunächst einige physikalische Grundlagen:

Ein elektrischer Strom wird in A (Ampere) gemessen. Die Spannung in V (Volt).

Das mathematische Produkt aus beiden ist die elektrische Leistung W (Watt) = $V \times A$

Die Nennspannung unserer Batterie beträgt 12V. Auf der Batterie ist die Kapazität in sogenannten Amperestunden (Ah) angegeben. Im Fall der **MOLL solar** handelt es sich um die sogenannte 100-stündige Kapazität.

Beispiel: Wird eine 100 Ah-Batterie mit 1A Strom entladen, kann der Strom 100 Stunden fließen. Der Batterie wurde somit 100Ah entnommen.

Bei höheren Belastungsströmen nimmt die entnehmbare Kapazität allerdings ab. So kann man in unserem Beispiel der 100Ah-Batterie bei einer Entladung mit 20A nur noch ca. 75 Ah entnehmen.

Das entspricht einer Zeit von 3,75 Stunden.

Schließen wir nun eine Lampe mit einer Nennleistung von 12W an, errechnet sich der Entladestrom wie folgt: $12W / 12V = 1A$.

Es fließt also ein Strom von ca. 1 A. Eine vollgeladene Batterie würde ca. 100 Stunden reichen.

Was schadet einer Batterie?

- Extreme Tiefentladungen bis zu einer Spannung unter 11,8V
- Lange Standzeiten im entladenen oder teilentladenen Zustand
- Längere Betriebszeiten bei sehr hohen Temperaturen
- Flüssigkeitsstand unter der min-Markierung
- Nachfüllen von ungeeigneten Flüssigkeiten – es darf nur reines destilliertes (entionisiertes) Wasser verwendet werden.

Während des Betriebs soll die Batterie nach einer Entladung möglichst schnell wieder aufgeladen werden. Regelmäßig soll die Batterie so vollgeladen werden, dass die Ruhespannung bei 12,6V und höher liegt.

Pflege und Wartung der Batterien:

1. Ladezustand der Batterien regelmäßig kontrollieren; bei Bedarf Batterien nachladen. Die Polklemmen kontrollieren: Sie sollten sicher sitzen und saubere, eingefettete Kontakte aufweisen.
2. Wenn das Reisemobil längere Zeit stillgelegt wird, sollten Sie die Batterien vom Masseanschluss trennen (Minuspolkabel abnehmen). Hierbei ist darauf zu achten, dass die Solarmodule keinen Strom liefern, damit der Solarregler keinen Schaden nimmt. Auch dann ist regelmäßige Zustandskontrolle wichtig. Der beste Frostschutz für eine Batterie ist ein guter Ladezustand.
3. Nutzen Sie während der Reisezeit jede Möglichkeit, die Batterien über den 230V-Außenanschluss nachzuladen.

Selbstentladung der Batterien:

Jede Batterie verliert mit der Zeit ihre gespeicherte Energie, ohne dass ein Verbraucher angeschlossen ist.

Diese Selbstentladung ist ein Maß für das Alter der Batterie, alte bzw. häufig ge- und entladene Batterien entladen sich schneller als neuwertige.

Still-Legung der Batterie:

Wird das Reisemobil längere Zeit nicht benutzt, sollten folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

1. Flüssigkeitsstand der Batterie prüfen und gegebenenfalls destilliertes Wasser bis zur Max- Marke auffüllen
2. Batterie über den Elektroblock vollständig laden.(Ruhespannung nach 5Std. mind. 12,6V)
3. Batterie vom Stromkreis trennen – entweder über die Schalttafel oder besser durch abklemmen des Minuspols
4. Bei Option Solar: Am Solar-Laderegler den Stecker ”+ Solarzelle” abziehen.
5. Die Oberfläche der Batterie sauber und trocken halten.
6. Batterie möglichst kühl lagern

Bei der Inbetriebnahme bitte o.g. Maßnahme wiederholen.

Bei längeren Stillstandszeiten sind o.g. Maßnahmen alle 6 Monate zu wiederholen.

Tiefentladene Batterien:

Ist die Ruhespannung unter 11,8V gesunken, sprechen wir von einer tiefentladenen Batterie. Bei korrekter Betriebsweise sollte dieser Zustand eigentlich nicht vorkommen, da im Elektroblock ein Tiefentladeschutz eingebaut ist. Teilweise lassen sich tiefentladene Batterien mit dem eingebauten Ladegerät nicht mehr aufladen.

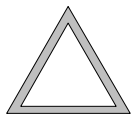
Sollte die Batterie dennoch tiefentladen sein, wird wie folgt verfahren:

1. Batterie über den Elektroblock aufladen

Gelingt dies nicht:

2. Batterie beidseitig abklemmen und ausbauen
3. Mit geeignetem externem Ladegerät laden
 - a. Entweder eine Stunde mit ca. 2A
 - b. Oder eine Stunde mit ca. 16V laden
4. Batterie wieder einbauen und anklemmen
5. Danach Batterie über den Elektroblock vollständig laden

Sollte diese Maßnahme nicht zum Erfolg führen, liegt wahrscheinlich ein bleibender Schaden vor und die Batterie muss ersetzt werden.

Weitere Hinweise finden sich in den Warnhinweisen und Sicherheitsvorschriften für Blei-Säure-Batterien.**Achtung**

- Vermeiden Sie unbedingt Entladespannungen von unter 11 Volt. Solche Tiefentladungen verkürzen die Lebensdauer der Batterien erheblich. Infolge unzureichender Ladung kann es außerdem zur Sulfatbildung kommen, die nur schwer zu beseitigen ist.
- Eine voll geladene Batterie ist kälteunempfindlicher als eine leere Batterie. Deshalb ist es sinnvoll, die Batterie stets geladen zu halten, um ein Einfrieren zu verhindern.
- Vor und nach jeder Fahrt sollten die Batterien mindestens 12 Stunden geladen werden.
- Vor dem Anklemmen oder dem Abklemmen der Zusatzbatterie sind alle Geräte und Leuchten abzuschalten.
- Der Ersatz der Zusatzbatterie muss durch denselben Typ mit derselben Spezifikation wie die ursprünglich eingebaute Zusatzbatterie erfolgen oder wie vom Hersteller angegeben.

Solarmodul (Option):

Das Solarpaneel befindet sich auf dem Fahrzeugdach und wandelt Licht in elektrische Energie um. Es handelt sich um Solarzellen mit einem hohen Wirkungsgrad.

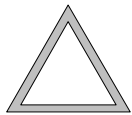
Die so gewonnene Energie wird direkt ins 12-Volt Bordnetz eingespeist, bei Überschuss wird die Wohnraumbatterie aufgeladen. Die Verteilung des Solarstroms übernimmt der Solarregler.

Wartung und Pflege:

- Die Solarzellen liegen hinter einer gehärteten Glasplatte; das Paneel ist wasserdicht und wetterfest. Solarzellen müssen sauber sein, damit ihre Leistungsfähigkeit erhalten bleibt. Deswegen sollten Sie alle 4 Wochen die Glasplatte des Moduls mit einem feuchten Tuch und etwas Spülmittel reinigen.
- Bei staubiger Umgebung muss das Solarpaneel häufiger gereinigt werden.
- Im Winter muss das Paneel schneefrei gehalten werden, da verdeckte Solarzellen keinen Strom liefern können.

Anweisung für die elektrische Stromversorgung nach DIN VDE 0100-721:2010-02**Beim Anschließen**

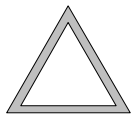
- a) Vor der Verbindung der Reisemobilanlage mit der elektrischen Stromversorgung folgende Punkte prüfen:
- 1) Die Stromversorgung, die am Stellplatz zur Verfügung steht, muß für die elektrische Anlage und die Geräte des Reisemobils hinsichtlich der Bemessung für Spannung, Frequenz und Strom geeignet sein.
 - 2) Die Kabel und die Verbindungen müssen geeignet sein.
 - 3) Der Haupttrennschalter des Reisemobils muß sich in der Aus- Stellung befinden.



Die flexible Versorgungsleitung des Reisemobils sollte vollständig abgewickelt sein, um Beschädigung durch Überhitzung zu vermeiden.

Achtung

- b) Überprüfen Sie die Kabel/ Leitungen, die Stecker und die Verbindungen auf Beschädigungen.
- c) Stecken Sie den Stecker der flexiblen Leitung in die Steckdose, die an der Stromversorgungseinrichtung am Stellplatz vorgesehen ist.
- d) Schalten Sie den Haupttrennschalter am Reisemobil ein.
- e) Überprüfen Sie durch Drücken der Prüftaste die Funktion der Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD), die im Reisemobil eingebaut ist, und schalten Sie sie wieder ein.



In Zweifelsfällen oder wenn nach der Durchführung des vorgenannten Verfahrens die Versorgung nicht verfügbar oder fehlerhaft ist, setzen Sie sich mit dem Stellplatz-Betreiber in Verbindung.

Achtung**Beim Beenden der Verbindung**

Schalten Sie die Haupttrenneinrichtung des Reisemobils aus und entfernen sie das Kabel; an der Stromversorgungseinrichtung am Stellplatz.

Wiederkehrende Prüfung

Die elektrische Anlage des Reisemobils sollte vorzugsweise nicht weniger als alle drei Jahre, und wenn das Reisemobil häufig benutzt wird, jährlich durch einen kompetenten Elektriker besichtigt und geprüft werden, der einen Bericht über den Zustand ausstellen sollte.

Quelle: DIN VDE 0100-721 Anhang A (normativ)

4.2 Stromversorgung - Kontrollpaneel

Diese Zentrale ist eine echte Bordkontrolle. Sie können an dem Kontrollpaneel den Frischwasser- und Abwasserstand und den Ladezustand der Aufbau- und Starterbatterie ablesen.

In allen Reisemobilen ist die digitale Anzeigetafel DT 220 mit 12V-Hauptschalter eingebaut. Über das Grundmenü kann die Wasserpumpe aktiviert werden. Hierzu die Taste Frischwasser-Tank drücken, dann über die OK-Taste die Pumpe zu- oder abschalten.

Das Blinken der Anzeige „CHARGE!“ signalisiert, dass die Aufbauabatterie unbedingt nachgeladen werden muss.



Genauere Informationen zur Kontrolltafel entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Bedienungsanleitung der Firma Schaudt.

Wasserpumpe



Info

Der Schalter der Wasserpumpe sollte nur eingeschaltet sein, wenn das Reisemobil bewohnt wird und die Wasserversorgung gefüllt ist. Sie können dadurch vermeiden, dass die Pumpe trocken läuft **oder dass sich Ihr Stauraum bzw. doppelter Boden wegen eines kleinen Lecks mit Wasser anfüllt.**

Sie haben den Schalter der Wasserpumpe eingeschaltet, haben aber keinen Wasserverbrauch, d. h. alle Hähne sind zu. Wenn sich nun die Pumpe ab und zu einschaltet, dann ist dies ein Zeichen dafür, dass Sie eine Undichtheit in der Wasserleitung haben. Schalten Sie sofort die Pumpe ab und untersuchen Sie die Leitungen, somit verhindern Sie eine “Überschwemmung” in den Stauräumen.

Die Wasserverteilung (befindet sich meist direkt neben dem Frischwassertank) ist eine direkte Verbindung zwischen Pumpe und Entnahmestelle (Wasserhahn). Im Falle einer Undichtheit können Sie die beschädigte Leitung durch einen Blindstopfen von der Wasserversorgung isolieren, somit können Sie die anderen Wasserhähne weiter benutzen.

Wir empfehlen Ihnen, alle 6 Monate besonders die Warmwasserversorgung auf Dichtheit zu überprüfen bzw. die Schlauchschellen nachzuziehen.

Frisch- und Schmutzwasseranzeige

Anzeige

100 %
75 %
50 %
25 %
0 %

Die digitale Anzeigetafel DT 220 zeigt den Füllstand in 25%-Schritten an.

Die Anzeige besagt:

Tankanzeige Fiat/ Mercedes	Frischwassertank Tankinhalt (l)	Abwassertank Tankinhalt (l)
100 %	ca. 150	ca. 120
75 %	ca. 115	ca. 100
50%	ca. 75	ca. 60
25%	ca. 40	ca. 30
0%	0	0

Tankanzeige Iveco	Frischwassertank Tankinhalt (l)	Abwassertank Tankinhalt (l)
100 %	ca. 300	ca. 260
75 %	ca. 225	ca. 195
50%	ca. 150	ca. 130
25%	ca. 75	ca. 65
0%	0	0

Genauere Informationen zum Kontrollpaneel entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Bedienungsanleitung der Firma Schaudt.

4.3 Sicherungen 12 Volt

Sicherungen 12 Volt von der Fahrzeugbatterie (Zusatzverteilung Chassis)

Es befinden sich folgende Sicherungen im 6-fach Sicherungshalter in der Elektrozentrale (siehe auch Position A im Foto in Kapitel 4.1):

- A) 20A Aussenspiegel (nur Integrierte)
- B) 15A Anhängerkupplung (Option)
- C) 10A Nebelscheinwerfer (nur Integrierte)
- D) 5A Rückfahrkamera (Option)
- E) 5A Tagfahrlicht (nur Integrierte)
- F) 2A Aussenklappe (Option)

Bei Fiat befinden sich zum Leitungsschutz Sicherungen für die Zusatzverteilung Chassis (40A) sowie Kühlschranks (20A) im Batteriefach unter dem Fußraumboden im Fahrerhaus.

Bei Mercedes befinden sich diese im Fahrersitzkasten.

Bei Iveco befinden sich diese hinter der Verkleidung links unterhalb des Lenkrades.

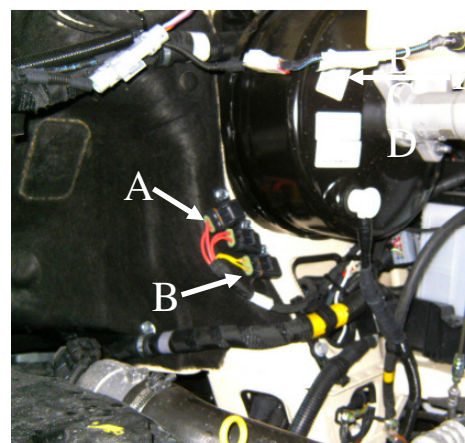


Sicherungen für Vollluftfederung bei Iveco (Option)

Optional sind die Reisemobile mit einer 4-Kanal-Vollluftfederung ausgestattet.

Die Sicherungen für dieses System befinden sich im Motorraum auf der Fahrerseite:

- A) 2x40 A (mit roten Zuleitungen)
- B) 1x7,5 A (mit gelben Zuleitungen)



Sicherungen 12 Volt (Zusatzverteilung Aufbau)

Die Hauptsicherung für 12 Volt-Stromversorgung im Aufbau (1x60A) und für die Zusatzverteilung Aufbau (1x100A) sowie die Sicherung für die Batteriesensorleitung (2A) befindet sich unmittelbar neben der Aufbauatterie.



Aufstellung der Sicherungskreise am Elektroblok

Die Sicherungen für die Innenbeleuchtung befinden sich am Elektroblok EBL 220. Die Sicherungskreise 1 bis 5 sind nach folgendem Schema aufgestellt:

Kreis 1

- Verbraucher im Fahrzeuginnenraum Beifahrerseite

Kreis 2

- Verbraucher im Fahrzeuginnenraum Fahrerseite

Kreis 3

- Nicht belegt bzw. Optionen

Kreis 4

- Deckenbeleuchtung komplett, bis auf Spot zwischen Dusche und Waschraum

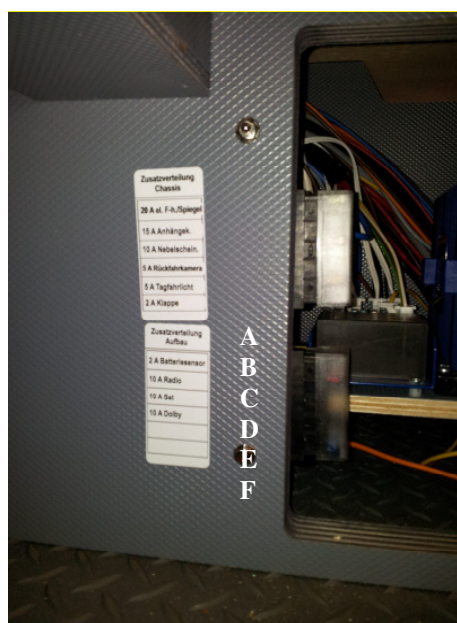
Kreis 5

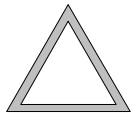
- Indirekte Beleuchtung bzw. Optionen

Die versorgten Verbraucher und deren Sicherungen entnehmen Sie der Bedienungsanleitung der Firma Schaudt.

Es befinden sich folgende Sicherungen im 6-fach Sicherungshalter in der Elektrozentrale (siehe auch Position A im Foto in Kapitel 4.1):

- A) 10A Radio/Navigation (Option)
- B) 10A SAT Receiver (Option)
- C) 10A Dolby/Subwoofer (Option)
- D) 20A Heizung (Option)
- E) 15A Zentralverriegelung Aufbautür
- F) 30A Hubbett (nur Integrierte)



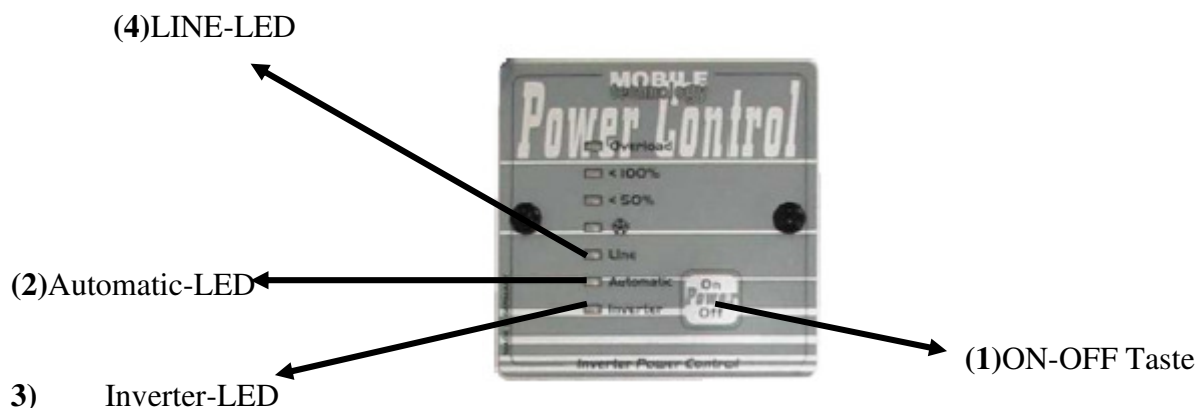


Defekte Sicherungen zeigen einen Fehler im Stromkreis an.
Bitte lassen Sie die betreffenden Geräte überprüfen.

Achtung

4.4 Wechselrichter (Option)

- Die ON-Taste **(1)** des Wechselrichters betätigen.
- Der Wechselrichter führt einen Selbsttest durch und bestätigt die Betriebsbereitschaft mit einem Piep-Ton.
- Die LED Automatic **(2)** blinkt, dies zeigt an das sich der Wechselrichter im Stand-by Modus befindet. Bei Anlegen einer Last schaltet er selbstständig in den Betriebs-Modus.
- Einen 230 Volt Verbraucher (≥ 25 W z.B. Fön etc.) an die 230 Volt Steckdosen anschließen. Die LED Automatic **(2)** und Inverter **(3)** leuchtet.
- Wenn das Reisemobil an 230 Volt angesteckt ist, schaltet der Wechselrichter mit einer automatischen Netzumschaltung die angelegte Spannung auf die Steckdosen durch. Es leuchtet die LED Line **(4)**.



4.5 Generator (Option)

Der Generator erzeugt eine Wechselspannung von 230 Volt und 50 Hz, die den Energiebedarf verschiedener Abnehmer decken kann. Angeschlossen sind alle 230 V –Steckdosen und –Verbraucher, wie Klimaanlage, Heizung, Kochfeld und Elektroblick. Die maximale Dauerleistung liegt bei etwa 2600 Watt. Unbesorgt können auch empfindliche Abnehmer, wie TFT-Monitore oder PCs betrieben werden, da eine Invertervorrichtung für eine stabile Frequenz sorgt.

Der eingebaute Bordcomputer mit beleuchteter Anzeige ermöglicht eine kinderleichte Bedienung des Generators.

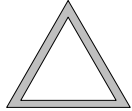
Genauere Informationen entnehmen Sie bitte beigefügter Bedienungsanleitung der Firma Dometic.

Betrifft Generator TEC29LPG (für Gasbetrieb):

Beim Betrieb dieses Generators ist darauf zu achten, die gesetzlich vorgeschriebene maximale Durchflussmenge (1.500g/h) der Gasanlage nicht zu überschreiten.

Der maximale Gasbedarf des Generators bei Vollast liegt bei ~1.200g/h. Wird hier noch an anderen Stellen ein erhöhter Gasbedarf gefordert (z.B. Kocher, Heizung), kann es durch sinkenden Betriebsdruck zu Fehlfunktionen der betriebenen Geräte kommen.

Wir empfehlen hier, dann durch eine persönliche Selektion die Anzahl der Verbraucher zu minimieren.



Achtung

Bevor der Generator eingeschaltet wird, sollten Sie sich vergewissern, dass alle Verbraucher ausgeschaltet sind. Spannungsspitzen, die beim Starten des Generators auftreten, können angeschlossene Geräte beschädigen.

5. SANITÄRE ANLAGE

5.1 Zentralversorgung (bei 640, 6400 Option)

Ihr Reisemobil ist mit einer Zentralversorgung ausgerüstet. Alle Elemente befinden sich zusammen in einem Staufach (siehe Bild).



- Stauklappe des Ver- und Entsorgungsfaches öffnen, Frischwasserschlauch abrollen.
- Wenn der Wassertank gefüllt ist, läuft das Wasser über den Entlüftungsschlauch aus. Frischwasserschlauch aufrollen.
- Um nach dem Befüllen einen Rücklauf aus dem aufgerollten Schlauch zu verhindern, die mitgelieferte Spritzdüse aufstecken.
- Am Kontrollpaneel Wasserpumpe einschalten.
- Einen Wasserhahn auf Warmwasser stellen und ganz öffnen - der Boiler wird nun befüllt.
- Sobald das Wasser blasenfrei austritt, den Wasserhahn wieder schließen.
- Vorgang mit allen weiteren Warmwasserhähnen wiederholen.
- Wasserhähne in der Kaltwasser-Stellung öffnen, bis auch hier das Wasser blasenfrei austritt - alle Wasserhähne wieder schließen.

Für den Winterbetrieb vergessen Sie bitte nicht, das Wasser im Schlauch vollständig zu entleeren. Hierfür muss der Schlauch vollkommen entrollt werden.

Sollten Sie Ihr Reisemobil für längere Zeit nicht benutzen, z. B. wegen Überwinterung, dann können Sie die Frischwasserschlauchtrommel auch abmontieren und das Wasser im Schlauch vollständig entleeren

Demontieren Frischwasser:

- Schraube A abschrauben
- Schlauchrolle leicht umkippen, um sie herauszunehmen
- Adapter an der Seite abkoppeln



Schraube A

Montieren Frischwasser:

Montieren in der umgekehrten Reihenfolge, aber vergessen Sie nicht, dass die Halterung eingerastet sein muss.





Die Wasserpumpe sollte bei Nichtgebrauch immer über den Taster am Kontrollpaneel ausgeschaltet werden; vor allem beim Verlassen des Fahrzeuges!

Warnung

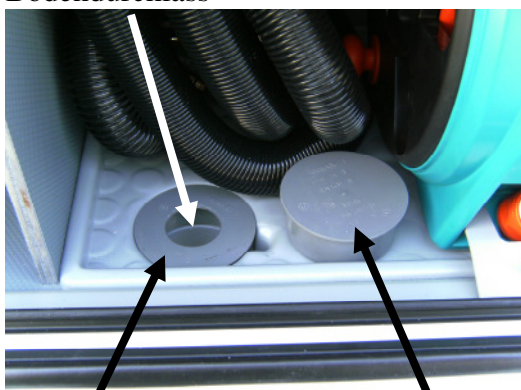
Desweiteren können Sie über den Wassereinfüllstutzen (siehe Foto) den Frischwassertank mit Wasserkanistern befüllen. Hierzu lösen Sie den flexiblen Schlauch aus den Halterungen, ziehen den Stopfen ab und gießen das Wasser ein.



Abwasserentleerung:

- Stauklappe öffnen
- Deckel von der Bodendurchführung entfernen.
- Grauen Entsorgungsschlauch durch Bodendurchführung nach außen führen.
- Ablaufschieber öffnen: Griff nach hinten drehen, damit er in Flussrichtung steht.
- Tank entleeren.
- Ablaufschieber schließen: Griff in Ausgangsposition bringen.
- Schlauch nach innen ziehen.
- Bodendurchführung mit dem Deckel verschließen und den Abwasserschlauch in die Bohrung im Deckel stecken.
- Stauklappe schließen.

Bodendurchlass



Deckel Sommer

Deckel Winter

230V - Anschluss über die Zentralversorgung:

- Öffnen Sie die Klappe.
- Ziehen Sie das Kabel der Kabeltrommel ganz ab und führen Sie es durch die Bodenöffnung.
- Verschließen Sie die Bodenöffnung mit dem passenden Deckel (je nach Saison: Sommer/Winter).
- Schließen Sie das Kabel der Kabeltrommel an eine 230V/50Hz Steckdose an.
- Auf dem Kontrollpaneel über der Eingangstüre muss die Kontrollleuchte für die 230V-Ladung leuchten.



Warnung

- **Rollen Sie die Kabeltrommel immer vollständig ab - Überhitzungsgefahr!**
- Beginnen Sie bitte mit dem Abbau des Netzanschlusses an der Netzsteckdose, damit Sie nicht mit einem Kabel hantieren müssen, welches unter Strom steht.
- Sollte sich Ihr Netzkabel verfangen haben, so reißen Sie es bitte nicht mit Gewalt frei.

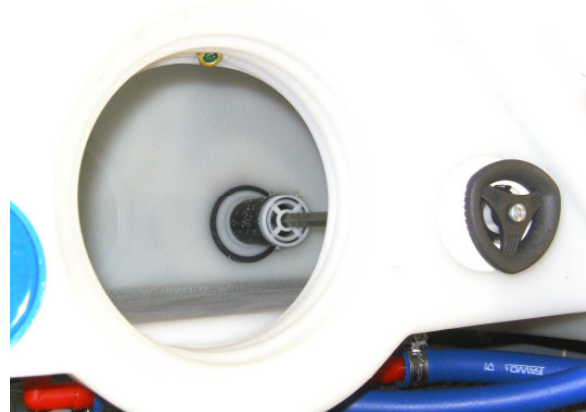
5.2 Frischwasser und Abwasser

Ihr Reisemobil ist mit zwei Tanks ausgestattet, deren Füllniveau an der Zentrale prüfbar ist. Der Frischwassertank wird von außen gefüllt und ist frostsicher bis ca. -15°C , da er sich im beheizten Zwischenboden befindet.

- Stets nur sauberes Trinkwasser einfüllen.
- Gegebenenfalls Trinkwasserentkeimungsmittel (Micropur, Certisil oder Reomin) durch die Revisionsöffnung des Frischwassertanks begeben. Um Korrosion am Sieb und an der Kette im Tank zu vermeiden, achten Sie bei allen Zusätzen auf die Verträglichkeit mit Edelstahl.
- Bei Frostgefahr für ausreichende Beheizung des Wohnmobilaufbaus sorgen oder Anlage entleeren.
- Bei längerer Nichtbenutzung (über 3 Tage) Wasser aus Tank und Wasserschlauch ablassen.
- Wasserschlauch, Frischwasser- und Abwassertank regelmäßig reinigen.
- Spüle, Dusche, Waschbecken und Toilette werden mit Kalt- und Warmwasser aus dem Frischwassertank über eine Druckpumpe versorgt (Maximum ununterbrochene Betriebsdauer der Druckpumpe ca. 15 Minuten).
- Der Frischwassertank hat im Boden einen Entleerungsstopfen.

- Bei Reisemobilen mit reduziertem Frischwasservolumen befindet sich ein Drehverschluss im Tank. Den Verschluss etwa eine $\frac{3}{4}$ Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen – der Tank kann so etwa 50 Liter fassen. Drehen Sie nach Überwindung eines spürbaren Widerstands noch weiter, entleert sich der Tank.

Um den Tank komplett mit etwa 150 Liter füllen zu können, den Verschluss bis zum Anschlag im Uhrzeiger drehen.



- Druckwasserpumpe nur bei befülltem Wassertank in Betrieb nehmen.
Trockenlauf zerstört die Pumpe.
- Die zwei Entleerungsventile der Wasserleitung sind am Wasserverteiler zu erreichen.
- Bei Truma-Heizungen ist am Boiler ein automatisches Frostschutzventil angebracht, das sich bei Frostgefahr im Reisemobil, aber auch beim Abklemmen der Aufbauabatterie, von selbst öffnet. Da dadurch die Wasserpumpe anspringt und über den Boiler den Tank leer pumpt, sich aber nicht mehr abschaltet, bei nicht bewohntem Fahrzeug immer die 12 Volt-Stromversorgung ausschalten!

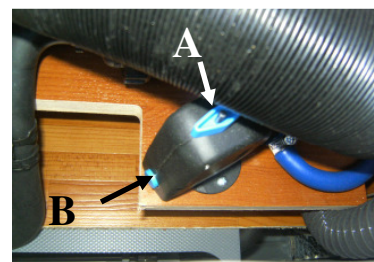
Zum manuellen Entleeren des Boilers zuerst den Schalter der Wasserpumpe ausschalten.

Den blauen Schalter „A“ um 90° in die abgebildete Position drehen.

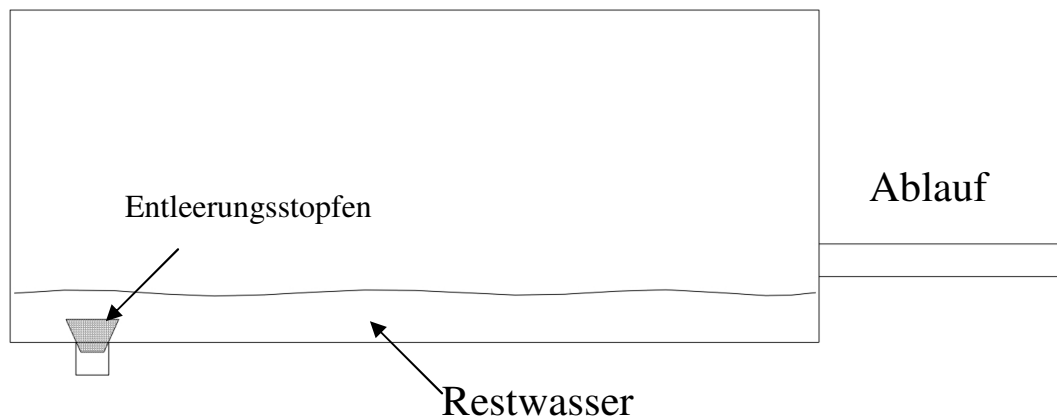
Zum Schließen des Ventils den Schalter „A“ erneut drehen und dann den Knopf „B“ am Fuß des Frostwächters drücken.

Löst das Ventil bei Frostgefahr automatisch aus, springt der Knopf „B“ heraus.

Die Raumtemperatur muss dabei mindestens ca. $+6$ Grad betragen, sonst lässt sich das Ventil nicht schließen. Wenn erforderlich, vorher die Heizung einschalten.



Durch die Konzeption Doppelboden ist der Wasserstand über den Ablauf nicht vollständig zu entleeren. Deshalb besitzt auch der Abwassertank im Boden einen Entleerungsstopfen. Zum Entleeren des Boilers der Alde-Heizung das gelbe Ablassventil von Hand öffnen.



Wir empfehlen, wenn Sie das Reisemobil über längere Zeit nicht benötigen, das Reisemobil waagrecht zu stellen.
 Durch ziehen des Stopfens können Sie das Restwasser entleeren. Wir empfehlen den Frisch- und Abwassertank in regelmäßigem Abstand zu reinigen, um fauligen Geruch zu vermeiden.
 Der Abwassertank ist frostsicher, solange der Doppelboden beheizt wird. Zur Reinigung ist der Abwassertank durch einen Deckel im Fußboden zugänglich.

Bitte nur an Entsorgungsstationen entleeren.

Das Frischwasser warm und kalt wird über Wasserverteiler an die einzelnen Verbraucher verteilt. Jeder Verbraucher wird direkt über diesen Wasserverteiler versorgt, es gibt keine Zwischenverbindung. Wenn es eine Undichtigkeit in der Wasseranlage gibt, kontrollieren Sie bitte immer am Verbraucher bzw. den Wasserverteiler.

Die Verbindungsstellen können sein:

- Wasserverteiler Warm- und Kaltwasser
- Wasserpumpe
- Stadtwasseranschluss
- Außendusche
- Rückschlagventile
- WC
- Wasserhähne.

Trinkwassertank Blue Aqua (Option)

Optional ist in Ihrem Reisemobil ein separates geschlossenes Trinkwassersystem eingebaut, bestehend aus einem fahrbaren 20 Liter Tank, einer Tauchpumpe und einem separaten in der Küche eingebauten Wasserhahn.

Dieses System entspricht der aktuellen Trinkwasserverordnung.

Zum Befüllen und Reinigen sind der Tank und die Schlauchleitung mit Pumpe leicht herausnehmbar.



Sicherheitshinweise



Warnung

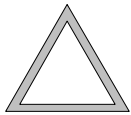
Verwenden Sie nur Trinkwasser und kein Wasser schlechterer Qualität (z.B. Quellwasser oder Wasser aus Flüssen) zum Auffüllen des Wasservorrats, es besteht sonst Verkeimungsgefahr für den Frischwassertank.



Warnung

Die Qualität des Wassers in dem Frischwasserbehälter hängt von der Wasserqualität ab, wo Sie befüllen, wie Sie den Wassertank behandeln, wie lange das Wasser im Tank ist usw.

Das Wasser kann dadurch Bakterien bilden und ist zum Trinken, für die Zubereitung von Speisen usw. nicht geeignet.



Achtung

- Nur bei beheiztem Reisemobil ist Ihr Frischwassersystem weitgehend frostsicher.
- Bei der Reisemobilstilllegung ist das komplette Frischwassersystem zu entleeren.
- Die Armaturen in Küche und Bad haben verschleißarme Keramikeinsätze. Sinkt die Innenraum-Temperatur unter 0° Celsius, frieren die Einsätze aufgrund von Restwasser ein. In diesem Fall dürfen die Wasserhähne erst wieder bewegt werden, wenn die Armaturen aufgetaut sind.
- Das Frischwasser und das Reisemobil müssen zur Vermeidung von Frostschäden beim Befüllen des Frischwassertanks wärmer als 4° Celsius sein. Wenn die Umgebungstemperatur unter 4° Celsius liegt, muss das Reisemobil erst beheizt werden.
- Bei Wassereinfüllstutzen:
Verwenden Sie kein starres Einfüllrohr, da sonst die flexible Verbindungsleitung zwischen Einfüllstutzen und Tank beschädigt werden könnte.

5.3 Waschraum

Störungsfreier Wasserablauf ist nur möglich, wenn das Reisemobil nach hinten allseitig waagrecht steht.

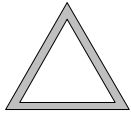
Um eventuelle Geruchsbelästigung zu vermeiden, muss der Bodenstopfen nach dem Duschen wieder eingesetzt werden.

5.4 Thetford-Toilette

Die Kassette THETFORD wird aus hochwertigem Kunststoff hergestellt, ist umweltfreundlich und leicht zu benutzen.

Die Toilettenspülung erfolgt aus dem Frischwassertank. Die Fäkalien-Kassette kann durch eine Außenklappe entnommen werden.

Bitte lesen Sie dazu die Betriebsanleitung zur THETFORD-Kassette.

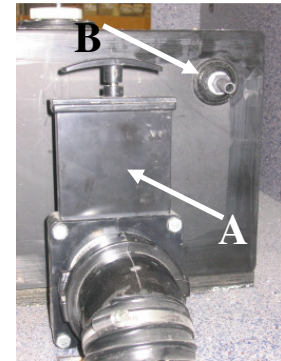


Die Verwendung von Sanitärzusätzen ist zwingend erforderlich.
Wir empfehlen „Aqua-Chem blue/ green“ der Firma THETFORD.

Achtung

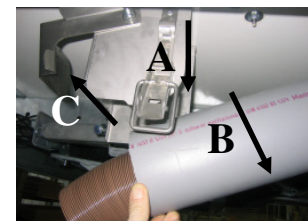
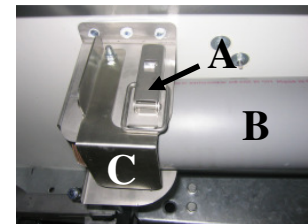
5.5 Fäkalientank mit Thetford C-250 Pump-Out Toilette (= Option)

Reisemobile mit Fäkalientank bieten Ihnen die Möglichkeit, den Inhalt der THETFORD-Kassette in den 80 l Fäkalientank abzupumpen. Dieser wird über einen Schieber A mittels Flex-Schlauch entleert. Anschließend sollte bei jeder Tankentleerung ein Wasserschlauch an dem sich am Tank befindlichen Gardena-Adapter B angeschlossen und der Tank von innen mittels eingebauter Spüleleitung gründlich ausgespült werden.



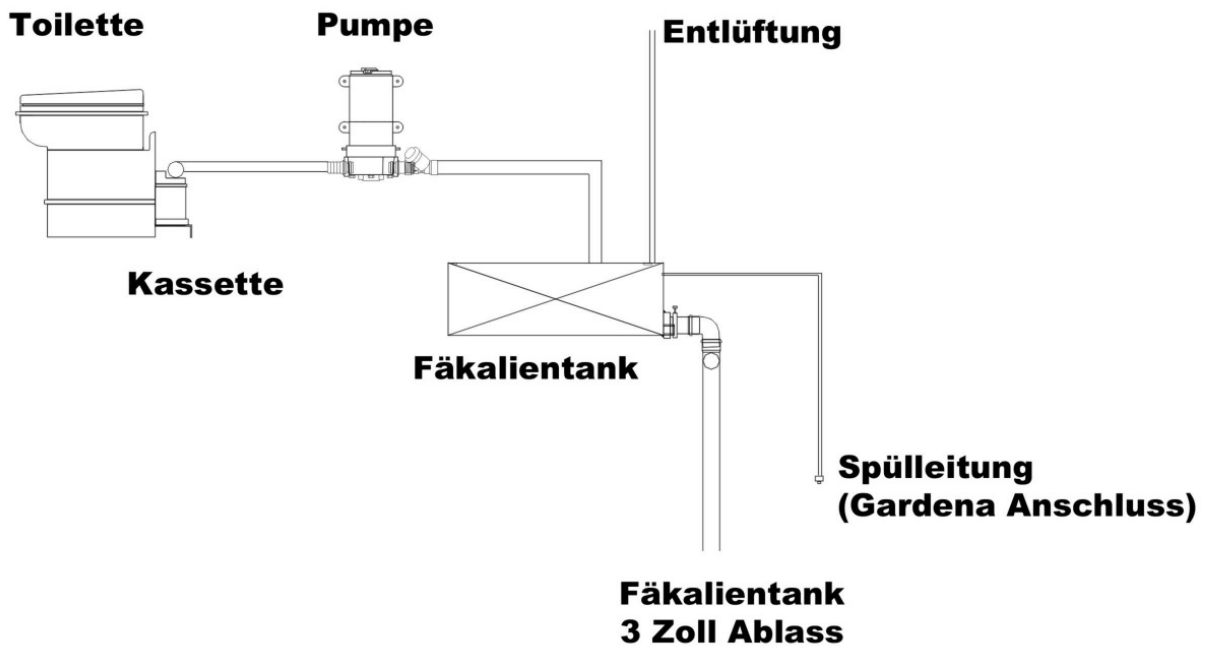
Entleerung Fäkalientank

- Der Ablassschlauch des Fäkalientanks wird durch den Unterboden geführt und endet in einem Rohr, das sich waagrecht unter dem Reisemobilboden zwischen zwei Halterungen befindet.
- Durch Herunterklappen den Verschluss A an der Halterung am Rohrende öffnen.
- Mit einer Hand das Rohr B halten und mit der anderen Hand das Schwenkelement C an der Halterung zurückschwenken
- Das Rohr vorsichtig absenken und den Ablassschlauch bis zur Entsorgungsstation herausziehen
- Öffnen des Fäkalientankschiebers
- Den Fäkalientank vollständig entleeren
- Ankuppeln des Spülschlauches an Außenwassernetz und Fäkalientank
- Aufdrehen des Wasserhahns
- Etwa 2-4 Minuten spülen
- Abdrehen des Wasserhahns
- Schließen des Fäkalientankschiebers
- Abkuppeln des Spülschlauches vom Außenwassernetz und Fäkalientank
- Den Ablassschlauch zurück in das Rohr führen und dieses nach oben schwenken
- Das Schwenkelement wieder bis zum Anschlag nach unten drehen und mit dem Verschluss arretieren



Der Fäkalientank sollte nach jeder Reise entleert und gründlich ausgespült werden. Insbesondere bei einer Stilllegung über die Wintermonate ist sicherzustellen, dass der Tank komplett entleert wurde.

Die Gummidichtungen des gesamten Systems müssen regelmäßig gepflegt werden. Wir empfehlen hierzu die Behandlung mit THETFORD-Pflegespray.

Funktionsschema Fäkalientank

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte mitgelieferter Betriebsanleitung der Firma THETFORD.

Bitte nur an Entsorgungsstationen entleeren.



Die Verwendung von Sanitärzusätzen ist zwingend erforderlich.
Wir empfehlen „Aqua-Chem blue/ green“ der Firma THETFORD.



Benutzen Sie ausschließlich leicht zersetzbares Toilettenpapier.
Gewöhnliches Haushaltstoilettenpapier ist nicht geeignet.
Wir empfehlen „Aqua-Soft“ der Firma THETFORD.

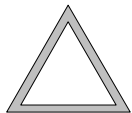
6. DIVERSE ANLAGEN

6.1 Elektrische Trittstufe

Ihr Reisemobil ist mit einer elektrischen Trittstufe bei der Aufbau­tür ausgerüstet. Bei Integrierten Reisemobilen kann optional eine elektrische Trittstufe bei der Fahrerhaustür montiert sein. Mit Hilfe des innen am Einstieg angebrachten Wippschalters können Sie die Trittstufe ein- oder ausfahren.

Am Armaturenbrett befindet sich eine rote Kontrolllampe. Wenn die Trittstufe noch ausgefahren ist und Sie den Motor starten, fährt sich die Trittstufe automatisch ein und die rote Kontrolllampe erlischt. Wenn die rote Lampe trotzdem brennt, vergewissern Sie sich bitte über die Position der Trittstufe vor Abfahrt.

Wenn die Trittstufe eingefahren ist und die rote Lampe brennt trotzdem weiter, dann liegt der Fehler am Endschalter. Sie können weiter fahren und bei Gelegenheit Ihren FRANKIA-Vertragshändler aufsuchen.



Die Trittstufe muss unbedingt vollständig ausgefahren sein, bevor sie betreten wird. Andernfalls ist mit einer Beschädigung der Mechanik zu rechnen!

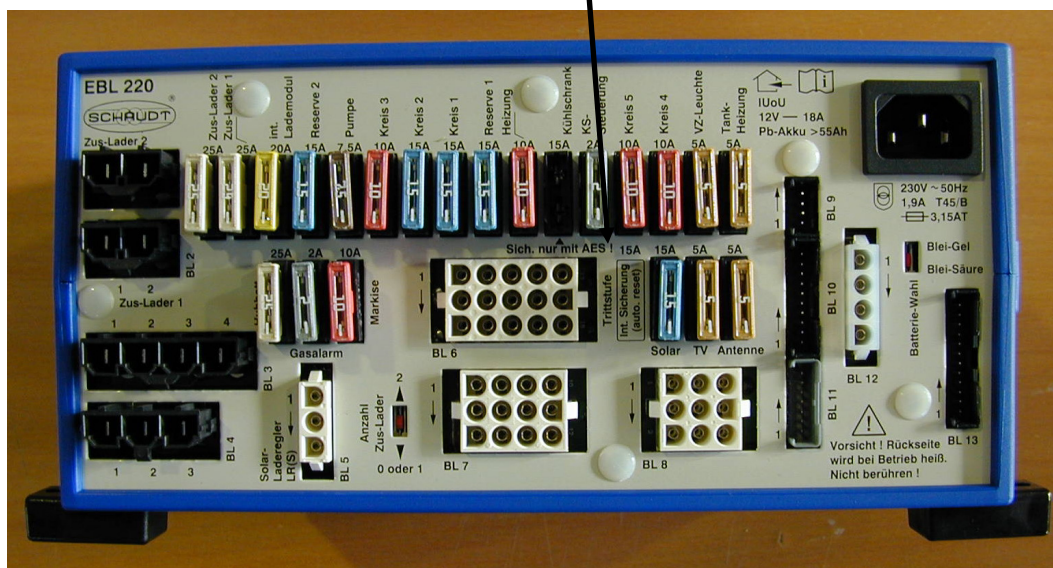
Achtung

Pflege der Trittstufe

- Die Trittfläche muss regelmäßig gereinigt werden, um die Griffigkeit der Oberfläche zu erhalten.
- Die Gelenke der Trittstufe sind vierteljährlich mit Sprühöl oder Fett zu schmieren.

Elektrische Trittstufe Sicherung:

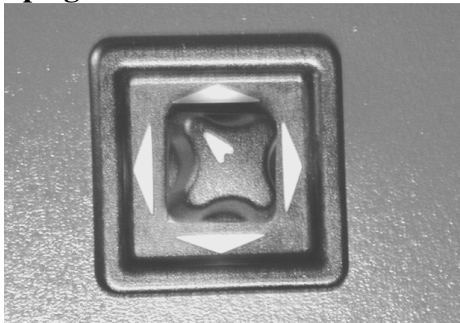
Es befindet sich im EBL eine interne Sicherung für die Trittstufe bei der Aufbau­tür, die bei Überlast abschaltet und sich nach kurzer Zeit automatisch wieder zuschaltet, sobald sie abgekühlt ist.



Die Sicherung der Trittstufe bei der Fahrerhaustür befindet sich an der Starterbatterie.

6.2 Außenspiegel elektrisch verstell- und beheizbar (nur bei integrierten Reisemobilen)

Spiegel einstellen:



- Zündung des Reisemobils einschalten bzw. den Zündschlüssel auf "Start" drehen
- Spiegel auswählen: Einstellknopf nach links/rechts drehen - der aufgedruckte weiße Pfeil zeigt die ausgewählte Seite an
- Mit dem Einstellknopf den Spiegel einstellen; mögliche Schwenkrichtungen: auf/ab und links/rechts
- Den zusätzlichen Weitwinkelspiegel manuell einstellen.

Spiegel beheizen:



Spiegelheizung einschalten

Motor des Reisemobils starten - Schalter drücken - die grüne Kontrolllampe im Schalter leuchtet

Spiegelheizung ausschalten

Schalter wieder in die Ausgangsstellung bringen - die Kontrolllampe im Schalter erlischt



Info

- Die Spiegel können auch von Hand eingestellt werden.
- Die Spiegelheizung hat einen hohen Energieverbrauch. Daher sollte sie nur bei Bedarf eingeschaltet sein.

Außenbeleuchtung

Ihr Reisemobil ist mit einer Außenbeleuchtung ausgerüstet.



6.3 Heizung

Heizung im Fahrerhaus bei den integrierten Modellen

In den integrierten Reisemobilen von FRANKIA wird das Fahrerhaus mit Hilfe von Heizdüsen beheizt. Auf der Beifahrerseite befinden sich eine Heizdüse und ein Schieber. Position Schieber “unten” bzw. Pos. “blau”

= Die Heizluft strömt nur durch die Heizdüse.

Position Schieber “oben” bzw. Pos. “rot”

= Die Heizluft strömt durch die Heizdüse und mit Hilfe der Kanäle im Armaturenbrett strömt die warme Luft durch die Schlitze am Armaturenbrett. Somit verhindern Sie, dass die Kälte von den Frontscheiben her eindringt.

Der Schieber der Frischluftzufuhr vom Fahrgestell soll geschlossen sein, sonst wandert die Wärme durch den Lüftungsschlauch des Fahrgestells nach draußen.



Info

- Während der Fahrt sollte der Schieber in Position “unten” bzw. Pos. “blau” gestellt werden, sonst strömt die Warmluft vom Motor aus allen Heizdüsen des Reisemobils; somit wird die Frontscheibe beschlagen, weil die Warmluft nicht ausreichend ist.
- Beim Halten sollte der Schieber in Position “oben” bzw. Pos. “rot” gestellt werden, damit die warme Luft von der Truma-Heizung durch die Schlitze am Armaturenbrett strömen kann. Schieben Sie aber den Schieber auf dem Armaturenbrett des Fahrgestells auf Innenluft, sonst wandert die Warmluft von der Truma-Heizung zum Teil nach außen.

Warmwasserheizung (Serie bei Luxury Ausstattung)

Ihr Reisemobil ist mit einer Alde Warmwasserheizung in Kombination mit einem Motor-Wärmetauscher ausgestattet.

Funktion der Warmwasserheizung

Das Bedienpaneel befindet sich unterhalb des Küchenbordkastens. Es enthält einen Hauptschalter und einen MENU-Knopf. Im Ruhemodus wird u.a. die Temperatur und Uhrzeit angezeigt. Im Einstellungsmenü werden Temperatur „A“, Warmwasser „B“, elektrisches Heizen „C“ und Heizen mit Gas „D“ geregelt. Ebenso gibt es einen Zugang zum Werkzeugmenü. Sämtliche Funktionen werden in beiliegender Alde-Bedienungsanleitung erklärt. Im Reisemobil ist ein Temperaturfühler in der Nähe des Einstiegs angebracht.



Im Kleiderschrank befindet sich der Ausgleichsbehälter des Heizungswassers. Der Pegel sollte im Betriebszustand zwischen den beiden Markierungen (Min., Max.) sein. Im Bedarfsfall füllen Sie Frostschutzmittel direkt am Ausgleichsbehälter nach. Um ein Überfüllen der Anlage zu vermeiden, darf das Nachfüllen nur ausgeführt werden, während die Heizung läuft. Das Wasser im Heizkreis sollte nach 3 Jahren erneuert werden.



Verwenden Sie nur für Aluminium zugelassenes Frostschutzmittel.

Achtung



Die Heizung besitzt einen eingebauten Warmwasserbereiter mit einem Fassungsvermögen von etwa 8,5 Litern Frischwasser.

In den Leitungen der Wasserheizung kann sich Luft sammeln, die an den Entlüftungsschrauben an den Heizkörpern in den Sitzgruppen, in der Küche und im Bettbereich abgelassen werden sollte.

Ein automatisches Entlüftungsventil „A“ ist direkt am Vorlauf montiert.



Die Konvektoren im Heckbettbereich (grundrissabhängig) sind durch einen sogenannten Bypass mit dem Heizkreislauf verbunden und können deshalb separat über ein Ventil reguliert werden, das am Konvektor mit angebracht ist.

Wir empfehlen Ihnen, bei Nichtgebrauch Ihres Reisemobils das Wasser aus dem Warmwasserbereiter vollständig abzulassen.

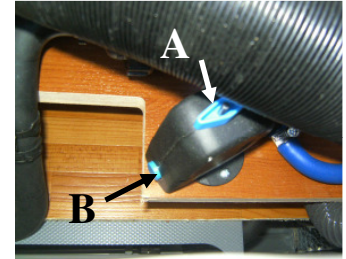


Info

Den blauen Schalter „A“ um 90° in die abgebildete Position drehen.

Zum Schließen des Ventils den Schalter „A“ erneut drehen und dann den Knopf „B“ am Fuß des Frostwächters drücken.

Löst das Ventil bei Frostgefahr automatisch aus, springt der Knopf „B“ heraus.



6.4 Tische

Tischverbreiterung

- Den Hebel an der Unterseite des Tisches anheben.
- Die Tischplatte bei angehobenem Hebel seitlich bis zum Anschlag wegziehen. Das abgesenkte Mittelstück des Tisches hebt sich nun automatisch auf das Niveau der Tischplatte an.
- Schieben Sie die Tischplatte zurück, bis sie am Mittelstück einrastet.
- Beim Rückbau heben Sie erneut den Hebel an, ziehen die Tischplatte zurück und schieben sie vorsichtig wieder an das zweite Tischplattensegment. Dabei senkt sich das Mittelstück automatisch ab.



Verschieben des Tisches (Tisch schiebbar)

- Die Verriegelungshebel am Tischfuß hochziehen.
- Den Tisch in der Schienenführung verschieben.
- An gewünschter Position die Verriegelungshebel am Tischfuß herunterdrücken.

**Tisch im Fahrerhaus parken**

- Die Arretierungen des Tisches lösen.
- Bei integrierten Reisemobilen ist es erforderlich, den Fahrersitz leicht nach außen zu schwenken, so dass die Rückenlehne am Lenkrad vorbeischnellt.
- Den Tisch ins Fahrerhaus schieben.

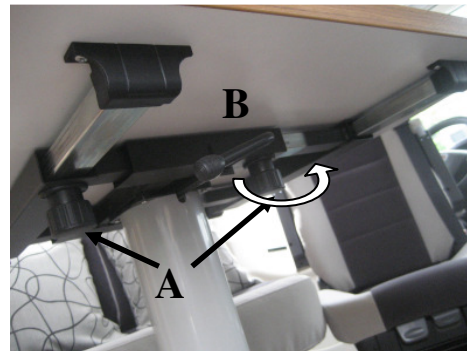
Vor Fahrtbeginn muss der Tisch wieder mit den Verriegelungen arretiert werden, so dass eine Tischbeschleunigung bei einer Vollbremsung vermieden wird.

**Tischfuß fest, absenkbar**

Der Tisch besteht aus einem festen, absenkbaaren Tischfuß und einer stufenlos verschiebbaren Tischplatte.

Durch Lösen der Arretierungen „A“ unter der Tischplatte läßt sich die Tischplatte frei verschieben, um beispielsweise einen breiteren Zugang zum Fahrerhaus zu erhalten.

Befindet sich die Tischplatte in gewünschter Position, ist sie durch Festdrehen der Arretierungen zu fixieren.



Vor Fahrtbeginn muss die Tischplatte arretiert werden, so dass ein Verschieben in Kurven oder bei einer Vollbremsung vermieden wird.

Zum Absenken des Tisches den Hebel „B“ umlegen und den Tisch bis zum Anschlag herunterdrücken. Anschließend den Hebel wieder in die Ausgangsposition bringen, um den Tisch in abgesenkter Position zu arretieren.



Bei Grundrissen mit Rundsitzgruppe muß zunächst der Tisch abgesenkt werden, um eine durchgehende Liegefläche, bzw. Notbett zu erhalten.

6.5 TV-Fach

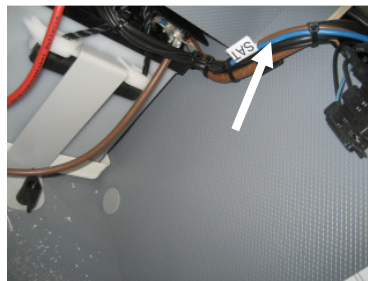
Vorverkabelung

Sat-Anlage

Ihr Reisemobil ist für den Anschluss einer SAT-Anlage bereits vorverkabelt. Vom Ladegerät führen zwei Kabel (1x1,5², weiß (D+) und 3x0,75², schwarz (Reserve)) zu einer im Fach über dem Kühlschrank bzw. im Bordkasten neben dem TV-Schrank gekennzeichneten Verteilerdose. Ebenso wurden ein blaues und ein braunes 1x6² Kabel von der Aufbauatterie bis in diese Verteilerdose verlegt.



Vorverkabelung bei Ladegerät



Vorverkabelung bei Aufbauatterie



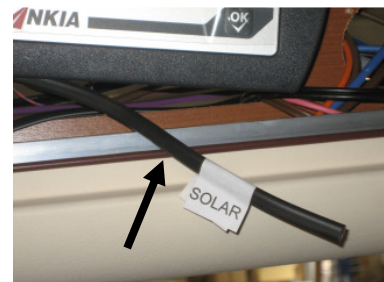
Verteilerdose bei TV-Schrank

Solaranlage

Für den Anschluß einer Solaranlage führt die Vorverkabelung (2x2,5², schwarz) vom Ladegerät bis hinter das Bedienpaneel.



Vorverkabelung bei Ladegerät



Vorverkabelung bei Bedienpaneel

TV-Fach für TFT Flachbildschirm

Die Vitrine am Einstieg zu Ihrem Reisemobil bietet Platz für einen FRANKIA-Flachbildschirm bis zu einer Größe von 22“. Zum Herausschwenken den Hebel „A“ hinter dem TV-Gerät nach unten drücken. Der Schwenkarm ist somit entriegelt.

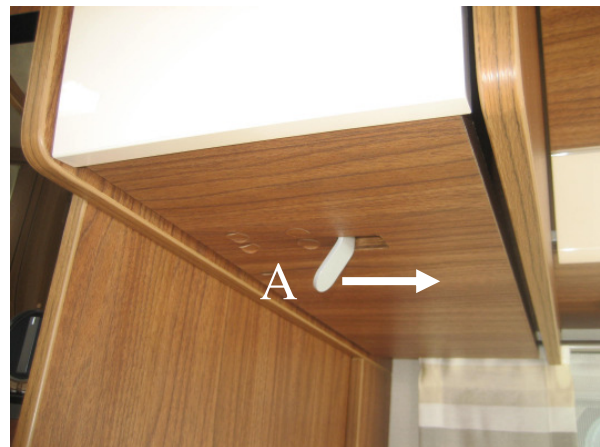
Nach der Benutzung den Flachbildschirm wieder in die Ausgangsposition bringen. Drücken Sie den Fernseher vorsichtig an, bis der Schwenkarm hörbar einrastet.



Fernsehschrank für TFT Flachbildschirm

Der TV-Schrank ist für den 17" und 19" FRANKIA-Flachbildschirm ausgelegt.

- Vor der Fahrt vergewissern Sie sich bitte, dass der Fernsehschrank richtig eingerastet ist.
- Verriegelungshebel A lösen - ziehen
- Schrank abstützen und langsam absenken lassen
- Der Fernseher lässt sich in Neigung und Winkel verstellen. Vor dem Wiedereinschieben das TV-Gerät unbedingt wieder in Ausgangsposition ausrichten!
- Nach der Benutzung das abgesenkte Fach wieder nach zurück oben schieben, bis die Verriegelung hörbar einrastet.



Warnung

- Ziehen Sie niemals den Sicherungshebel A, ohne den Schrank festzuhalten - Verletzungsgefahr!
- Vor der Fahrt muss der Schrank immer nach oben gefahren sein.
- Der Betrieb von Fernsehgeräten während der Fahrt ist verboten.

Fernsehschrank für TFT Flachbildschirm im Bugausbau (=Option)

Das TV-Fach ist für FRANKIA-Flachbildschirme bis 24“ ausgelegt.

- Vor der Fahrt vergewissern Sie sich bitte, dass der Fernsehschrank richtig eingerastet ist.
- Verriegelungshebel am Boden des TV-Fachs lösen - ziehen
- Schrank abstützen und langsam absenken lassen



Warnung

- Ziehen Sie niemals den Sicherungshebel, ohne den Schrank festzuhalten - Verletzungsgefahr!
- Vor der Fahrt muss der Schrank immer nach oben gefahren sein.
- Der Betrieb von Fernsehgeräten während der Fahrt ist verboten.

Fernsehfach für TFT Flachbildschirm in der Barsitzgruppe (Option)

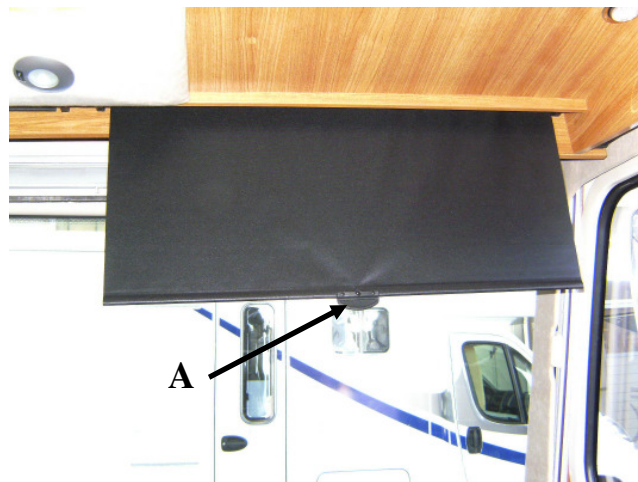
Das TV-Fach ist für den 17“ und 19" FRANKIA-Flachbildschirm ausgelegt.

- Vor der Fahrt vergewissern Sie sich bitte, dass sich das Fernsehfach in unterer Position befindet.
- In das Griffloch A greifen und den Fernseher nach oben ziehen.
- Durch seitliches Ziehen kann der Fernseher geschwenkt werden
- Beim Wiedereinschieben den Fernseher an der oberen Abdeckung vorsichtig herunterdrücken bis die Endposition erreicht ist.



6.6 Sonnenblenden

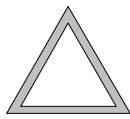
Sonnenblende für seitliche Fenster und die Frontscheibe (integrierte Modelle)



- Herunterziehen: - Ziehen Sie das Sonnenrollo am Griff A in der Mitte in die gewünschte Position.
- Schließen: - Führen Sie das Rollo langsam nach oben.

Verdunkelungsrollo für Front- und Seitenscheiben:

Integrierte Modelle



Achtung

Das Verdunkelungsrollo darf nicht als Sonnenrollo während der Fahrt verwendet werden! Das Rollo muss sich mit beiden Gurten in der obersten Stellung verzurrt befinden, bevor Sie losfahren.

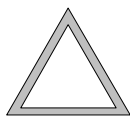
Schließen:

Lösen Sie die Verschlüsse und ziehen Sie die seitlichen Rollos zurück, bis sie an der Magnetschiene anhaften. Achten Sie darauf, dass das Rollo nicht in der oberen Führungsschiene verkantet.

Lösen Sie ebenso die Verschlüsse am Frontscheibenrollo und ziehen Sie bis zum Armaturenbrett herunter.

Seitliche Schnappverschlüsse arretieren das Rollo nach etwa 20 cm. Diese Funktion ist aus Sicherheitsgründen eingebaut worden, damit das Rollo während der Fahrt nicht selbstständig nach unten gleiten kann, wenn es versehentlich nicht oben verzurrt wurde.

Durch Zusammendrücken der Betätigung A in der Mitte der unteren Rolloleiste läßt sich diese Arretierung überwinden.



Achtung

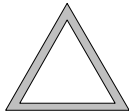
Aus Sicherheitsgründen darf diese Verschlussfunktion nicht außer Kraft gesetzt werden!

Das Frontscheibenrollo kann auch als Sichtschutz verwendet werden. Das Rollo ist oben nicht fixiert. Daher haben Sie z.B. die Möglichkeit, es nur vor dem unteren Teil der Frontscheibe zu positionieren, um Einblicke von Außen nicht zuzulassen.



Öffnen:

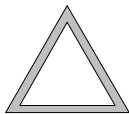
Ziehen Sie das Rollo zurück, bzw. hoch (Frontrollo). Arretieren Sie es mit dem Verschlussband.



Vor Fahrtbeginn sind die Verdunkelungsrollos für Front- und Seitenscheiben komplett zu öffnen und zu verzurren.

Achtung

Elektrisch betriebenes Verdunkelungsrollo für Integrierte Modelle (Serie bei Luxury Ausstattung)

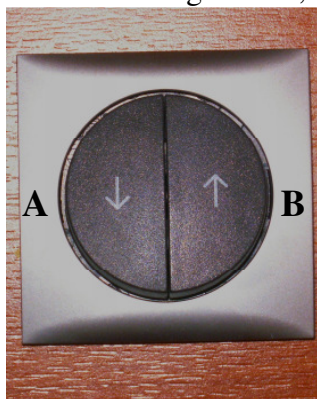


Das Verdunkelungsrollo darf nicht als Sonnenrollo während der Fahrt verwendet werden! Das Rollo muss sich in der obersten Stellung befinden, bevor Sie losfahren.

Achtung

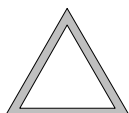
Schließen:

Halten Sie den Taster A gedrückt, bis das Rollo bis zum Armaturenbrett heruntergefahren ist.



Öffnen:

- Betätigen Sie den Taster B, bis das Rollo die obere Position erreicht hat.



Vor Fahrtbeginn ist das Verdunkelungsrollo komplett zu öffnen.

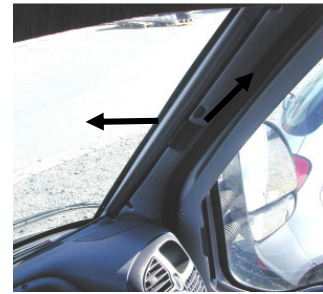
Achtung

Alkoven und Teilintegrierte Modelle

Schließen:

Frontscheibe:

Die Verdunkelungsrollos befinden sich hinter der A-Säulenverkleidung. Drücken Sie den kleinen Schieber oberhalb des Griffes nach oben. Jetzt können Sie die Rollos von links und rechts in der Mitte der Frontscheibe zusammenführen.



Seitenscheiben:

Die seitlichen Verdunkelungsrollos befinden sich hinter der Verkleidung zwischen den Seitenscheiben. Kippen Sie den Griff leicht in Richtung Scheibe und ziehen Sie dann die Rollos nach vorne bzw. hinten bis an die Magnetleisten.



Öffnen:

Frontscheibe:

Ziehen Sie die Rollos bis zu den A-Säulen zurück. Bringen Sie den kleinen Schieber wieder in die untere Position, somit wird ein unbeabsichtigtes Schliessen der Rollos etwa während der Fahrt verhindert.

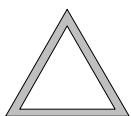
Seitenscheiben:

Führen Sie die seitlichen Rollos wieder vorsichtig zurück, bis der Griff an der Verkleidung einrastet.



Warnung

- Die Verdunkelungsrollos müssen während der Fahrt immer vollständig zusammengefaltet und fest arretiert sein.
- Die Benutzung während der Fahrt ist verboten.



Achtung

Bei Alkoven und Teilintegrierten Reisemobilen ist darauf zu achten, dass erst die Fahrerhaussitze zum Wohnraum gedreht und dann die Rollos zugezogen werden. Wird diese Reihenfolge bei der Bedienung nicht eingehalten, kann dies bei den Rollos zu Beschädigungen führen.

Außenisoliermatte (= Option)

1. Die Isoliermatte auf die Scheibe legen und an der Unterkante der Frontscheibe ausrichten.
2. Die eingenähte Tasche über die obere Ecke der geöffneten Fahrertür stülpen, anschließend die Tür schließen.
3. Mit den Tenax-Knöpfen an Fahrer- und Beifahrerseite die Außenisoliermatte am Reisemobil befestigen.
3. Durch Öffnen der vorderen Klappe wird es Ihnen ermöglicht, ohne komplettes Entfernen der Isoliermatte Licht in Ihr Reisemobil zu lassen.

**6.7 Elektrisch verstellbare Betten****Elektrisches Hubbett für integrierte Modelle**

Wenn Sie ein elektrisches Hubbett bestellt haben, dann können Sie dieses mit Hilfe des Wippschalters senken und heben.



- Zum Absenken des elektrischen Hubbetts den Wippschalter nach unten drücken.
- Wenn die untere Position erreicht ist, schalten die Motoren selbständig ab.
- Zum Hochfahren des elektrischen Hubbetts den Wippschalter nach oben drücken.
- Wenn die obere Position erreicht ist, schalten die Motoren selbständig ab.
- Im hochgefahrenen Zustand ist das Bett mit dem Gurt zu sichern!

ACHTUNG:

Während des Verstellvorgangs senkt und hebt sich das Bett an den beiden Seiten konstruktionsbedingt unterschiedlich schnell, somit ist kein Gleichlauf gegeben und das Bett kann auf dem Weg zwischen oberer und unterer Position in eine leichte Schräglage gezogen werden. Dies hat keinen Einfluss auf die Betriebssicherheit des Bettes. Beim Verstellen deshalb den Schalter immer solange gedrückt halten, bis beide Motoren in die obere bzw. untere Endstellung gefahren sind und sich selbständig abschalten.

Die Notbedienung bei einem Defekt der Linearantriebe wird in Kapitel 9.8 beschrieben.

Elektrisch höhenverstellbares Etagenbett (Option)

Mit Hilfe des Schalters neben der Stauklappe können Sie stufenlos die Betthöhe verstellen.



Warnung

Während des Verstellvorgangs des elektrisch höhenverstellbaren Etagenbetts dürfen sich keine Personen auf diesem aufhalten!



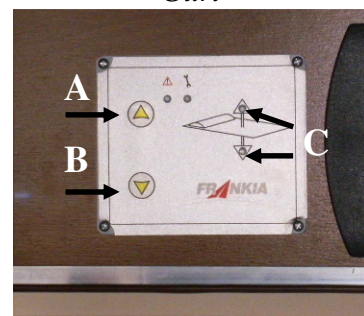
Bei Grundrissen mit Etagenbett ist das untere Bett elektrisch höhenverstellbar.

Das Bett ist mit einem Gurt gesichert. Steckt die Gurtschnalle im Schloss, ist das Bedienpanel stromlos. Durch Drücken der roten Taste am Gurtschloss die Verbindung lösen.



Gurt

Das Bedienpanel befindet sich im Energiesparmodus. Zur Aktivierung die obere Pfeiltaste „A“ etwa 3 Sekunden drücken und gedrückt halten. Die Richtungspfeile „C“ leuchten auf. Beim Drücken und gedrückt halten der jeweiligen Taste fahren Sie das Bett nach oben bzw. unten. Zum Absenken des Bettes die untere Pfeiltaste „B“ drücken. Das Bett fährt so lang herunter, wie die Taste gedrückt wird, oder bis die untere Position erreicht wird.



Panel

Absenken des Bettes:

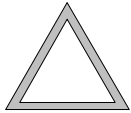
- Vergewissern Sie sich, dass sich keine Personen auf dem Bett aufhalten.
- Öffnen Sie die Außenklappen der Heckgarage und überzeugen Sie sich, dass die Freigängigkeit des Bettes gewährleistet ist und keine Gegenstände das Bett beim Absenken in die gewünschte Höhe behindern.
- Senken Sie das Bett mit Hilfe des in der Heckgarage befindlichen Panels in die gewünschte Position ab.

Höhenverstellbares Bett über Sitzgruppe

Siehe Kapitel 1

6.8 Heckgaragen**Motorradbefestigung mit Auffahrrampe für Heckgarage (= Option)**

Die Motorradhalterung erleichtert Ihnen das Laden Ihres Motorrades/Rollers in die Heckgarage, für diese Arbeit sind zwei Personen erforderlich.

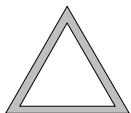
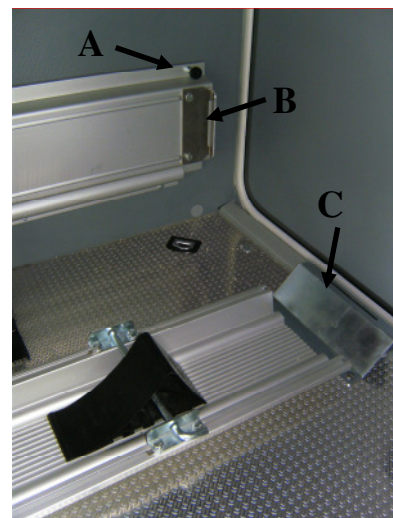


Achtung

Bitte vergewissern Sie sich immer vor Gebrauch der Motorradbefestigung, dass sich Ihr Reisemobil in allseitig waagerechter Lage befindet und auf ebenem, trockenem und befestigtem Gelände steht!!!

Einladen des Motorrads:

- Bei Reisemobilen mit Luftfederung ist es ratsam, das Reisemobil abzusenken, damit sich der Motorroller leichter in die Heckgarage einschieben lässt.
- Lösen Sie die Sterngriffschraube A. Die Auffahrrampe lässt sich nun aus der Halteschiene entnehmen.
- Die Umkantung B am Ende der Rampe in die Aufnahme C vor der Bodenschiene stecken.
- Den hinteren Haltekeil entfernen. Dazu den Sicherungssplint ziehen und den Bolzen seitlich herausziehen.
- Die Lenkerbefestigung nach oben schwenken.
- Schieben Sie den Motorroller über die Auffahrrampe in die Heckgarage bis das Vorderrad im dafür vorgesehenen Befestigungsbügel anliegt.
- Schwenken Sie die Lenkerbefestigung herunter. Durch lösen der Rändelschraube lässt sich die Klaue öffnen.
- Die Lenkstange mit der Klaue umschließen und die Rändelschraube fest anziehen.
- Bei Erstverwendungen ist gegebenenfalls die Klaue zu versetzen, indem die Verschraubung gelöst und in eine der weiteren Bohrungen erneut befestigt wird.
- Positionieren Sie den hinteren Haltekeil wieder unter dem Hinterrad Ihres Rollers und fixieren ihn mit Bolzen und Sicherungssplint.
- Um den Roller zu verzurren, benutzen Sie ausschließlich die Verzurrstange mit den variabel verstellbaren Verzurrösen. Beiliegende Spanngurte so fest ziehen, bis sich das Motorrad nicht mehr bewegen lässt.

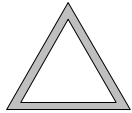


Achtung

- Benutzen Sie immer alle vier Spanngurte zum Verzurren, um einen sicheren Transport zu gewährleisten.

Quadgarage (= Option)

Die Ausrüstung der Quadgarage ermöglicht es Ihnen, Ihr Quad in der Heckgarage mitzuführen.

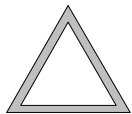
**Achtung**

Bitte vergewissern Sie sich immer vor Gebrauch der Quadgarage, dass sich Ihr Reisemobil in allseitig waagerechter Lage befindet und auf ebenem, trockenem und befestigtem Gelände steht!!!

Einladen des Quads:

In der Heckgarage Ihres Reisemobils befinden sich Aluminiumschienen, die als Auffahrampen dienen.

- Lösen Sie die Verschraubung der beiden mittleren Schienen und ziehen Sie diese aus der Garage heraus.
- Legen Sie sie jeweils an die Enden der äußeren, fest montierten Schienen.
- Fahren Sie mit den Vorderrädern Ihres Quads an die Auffahrampen. Drücken Sie den Schalter der Fernbedienung nach oben („OUT“), ziehen Sie dabei das Seil aus der Winde und befestigen Sie es an einem ausreichend stabilen Element (Rahmen) Ihres Quads. Achten Sie darauf, dass das Seil den Rahmen der Klappenöffnung oder andere Teile Ihres Reisemobils oder Quads nicht beschädigt.
- Durch Drücken des Schalters der Fernbedienung nach unten („IN“) wird die Seilwinde betätigt und das Quad in die Garage gezogen, bis die Vorderräder an den montierten Keilen anliegen. Anschließend werden die beiden hinteren Keile unter die Räder gesteckt und das Quad mittels der vier Spannbänder verzurrt. Schieben Sie die zwei Rampen wieder an Ihre vorgesehene Position und verschrauben Sie diese.

**Achtung**

Ziehen Sie das Seil nur so weit wie nötig aus der Winde heraus. Wird das Fahrzeug bei komplett abgewickeltem Seil eingezogen, kann die Winde beschädigt werden.

Ausladen des Quads:

- Um das Quad wieder aus der Garage herauszufahren, entfernen Sie die Spannbänder und die hinteren Keile.
- Ziehen Sie die mittleren Schienen erneut heraus und legen Sie diese an die äußeren Schienen.
- Drücken Sie den Schalter der Fernbedienung nach oben („OUT“), das Seil wird von der Winde abgespult. Durch die Neigung der Auffahrampen rollt das Quad aus der Garage heraus.

Achten Sie darauf, dass das Seil stets gespannt ist. Sollte es einmal leicht durchhängen, stoppen Sie die Winde und schieben Sie das Quad kurz an, bis das Seil wieder straff ist.

**Warnung**

Bitte beachten Sie stets, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

Genauere Informationen über die Seilwinde entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Bedienungsanleitung.

6.9 1-Personen-Gurtsystem auf Seitensitzgruppe (=Option)

Das 1-Personen-Gurtsystem von FRANKIA erlaubt es Ihnen, auf der Seitensitzgruppe in Fahrtrichtung angeschnallt zu sitzen.

- Bei breiteren Seitensitzbänken zunächst die vorderen Sitz- und Rückenpolster entfernen. (Bild 2)



Bild 1: Seitensitzbank

- Zum Entriegeln des Drehsitzes die in die Sitzbankseite eingelassene Griffmulde A anziehen.
- Den Sitz bis zum Anschlag zur Fahrzeugmitte ziehen, dann in Fahrtrichtung drehen bis die Verriegelung hörbar einrastet.
- Für den Rückbau den Sitz zunächst über den seitlichen Griff A entriegeln und anschließend in umgekehrter Reihenfolge verfahren.



Bild 2: Polster entfernt

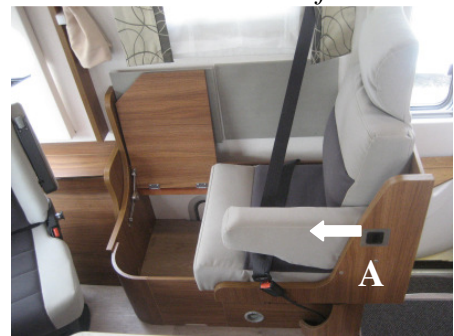


Bild 3: Gurtsitzplatz

6.10 Rückfahrwarner (Option)

Ihr Reisemobil ist mit Rückfahrwarnern ausgestattet. Beim Einlegen des Rückwärtsgangs meldet ein Piepton, dass der Sensor aktiviert ist. Ein erfasstes Hindernis wird durch eine akustische Meldung angezeigt, deren Frequenz mit Annäherung an das Hindernis zunimmt, bis es (bei etwa 30cm Abstand) zum Dauerton wird.

Da ein beladener Hubfahrradträger ein ständiges Hindernis darstellen würde, sind die oberen Rückfahrwarner über einen Trennschalter abschaltbar. Der Schalter befindet sich in einem der Heckbordkästen.



6.11 Diverses

Drehbare Waschraumtür

Wenn Sie ein FRANKIA Modell mit drehbarer Waschraumtür gewählt haben, können Sie mit wenigen Handgriffen den Waschraum mit der gegenüberliegenden Dusche verbinden.

- Betätigen Sie das Drehschloss der Waschraumtür.
 - Die Tür lässt sich nun zur Dusche hin aufschwenken.
 - Betätigen Sie erneut den Drehverschluss, damit die Tür in dieser Position arretiert bleibt.
- So erhalten Sie einen geräumigen Waschraum über die gesamte Reisemobilbreite. Der Rückbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Waschbeckenlift

Bei FRANKIA Modellen mit Waschbeckenlift ist das Handwaschbecken oberhalb der Toilette angeordnet.

- Vor der Benutzung der Toilette einfach den Waschtisch nach oben schieben, bis die seitlichen Verriegelungen einrasten.
- Zum Herabsenken des Waschtisches den Drehverschluss A an der Unterseite betätigen
- Den Waschtisch langsam bis zum Anschlag absenken.



Der Spiegelschrank ist nur bei abgesenktem Waschbecken zu öffnen.



Warnung

- Den Waschtisch nur hochschieben, wenn das Waschbecken restlos geleert ist.
- Während der Fahrt muss sich der Waschtisch in abgesenkter Position befinden.

Ventilator für Kühlschrank (Option)

Optional sind zwei Ventilatoren an der Rückseite des Kühlschranks montiert. Über einen Thermoschalter werden diese zugeschaltet, um die erwärmte Luft schneller abzuführen. Der Schalter im EBL-Bordkasten über der Aufbau-tür deaktiviert die Ventilatoren.

Außenstauklappen

- Die Gummidichtungen der Außenklappen sind besonders nach der Reinigung mittels Autoshampoo oder fettlösenden Mitteln und im Winterbetrieb mittels Gummipflege (Silikonspray, Hirschtalgfettstift o. ä.) zu behandeln, damit diese geschmeidig bleiben.
- Zum Öffnen und Schließen der Klappen diese erst mit leichtem Druck an das Fahrzeug drücken, gedrückt halten und dabei den Knebelverschluss drehen. Dieses Vorgehen bewirkt eine zusätzliche Komprimierung der Dichtungen, die einen geringeren Kraftaufwand beim Öffnen oder Schließen der Verschlüsse ergibt.
- Sind die großen seitlichen Klappen der Heckgarage nicht korrekt geschlossen, leuchtet eine Warnleuchte am Armaturenbrett auf.

Ersatzradset

Mit dem Ersatzradset lassen sich ohne Radwechsel Reifenpannen beheben.

- Reifendichtgel einfüllen
- Reifen mit dem Kompressor aufpumpen

Der Reifen ist nun wieder einsatzfähig für die Fahrt (**max. 80 km/h!**) bis zur nächsten Werkstatt.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte beiliegender Beschreibung.

Schneidbretter

Die Abdeckungen der Küchenspüle haben einen Mehrfachnutzen.

Beim Abspülen hängen Sie eine Spülen-Abdeckung in die oberhalb der Spüle angebrachte Ausfräsung. So gewinnen Sie zusätzliche Ablagefläche, auf der das Gespülte abtropfen kann.



7. WARTUNG UND PFLEGE

Fahrzeugpflege:

Bei guter Pflege bietet Ihnen Ihr Frankia über viele Jahre hinweg einen ausgesprochen hohen Wohn- und Reisekomfort, daher möchten wir Ihnen an dieser Stelle einige Tipps mitgeben. Wenn Sie diese beherzigen, wird Ihr Frankia für Sie ein treuer und zuverlässiger Weggefährte sein.

Basisfahrzeug



Für das Fahrgestell ist die Bedienungsanleitung des Herstellers maßgebend.

Info

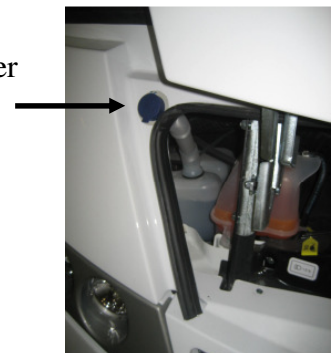
Motoröl-Einfüllstutzen (bei Fiat und Mercedes)

- Zum Nachfüllen von Motoröl Motorhaube öffnen.
- Gelbe Aufkleber mit der Aufschrift „OIL“ markieren auf der Beifahrerseite die Positionen des Messstabes und Nachfüllstutzens.
- Bei Integrierten Reisemobilen eine Einfüllhilfe beigelegt.
- Den Nachfüllstutzen im Motorraum aufschrauben.
- Einfüllhilfe hineinstecken.
- Geeignetes Motoröl in den Trichter eingießen.



Scheibenwaschwasser-Einfüllschlauch

- Zum Nachfüllen von Scheibenwaschwasser Motorhaube öffnen.
- Auf der Beifahrerseite ist seitlich der Öffnung zum Motorraum der Einfüllschlauch für das Scheibenwaschwasser zugänglich.
- Die blaue Kappe abziehen und Wasser nachfüllen.



Innenraum

Generell bedarf der Innenraum Ihres Frankia keiner Pflege, die Sie nicht auch Ihrer Wohnung zukommen lassen.

Im Allgemeinen können Sie die Kunststoffoberflächen mit Spülmittellösungen behandeln.

Auch die Verwendung von Cockpit-Sprays zeigen gute Ergebnisse.

Nicht eingesetzt werden dürfen Reinigungsmittel, die scheuernde Bestandteile enthalten.

Spezielle Reinigungsmittel sind im Einzelfall zu prüfen.

Setzen Sie die Türverkleidung bitte nicht über einen längeren Zeitraum Regen oder starker Sonneneinwirkung aus, schließen Sie unter solchen Bedingungen die Tür.

Berücksichtigen Sie bitte, dass die Duschwanne durch Steine, Scheuermittel oder scharfe Reiniger beschädigt werden kann.

Die Acrylglasfenster des Wohnraums sind fast unzerstörbar - aber nur fast. Aggressive, scheuernde oder gar ätzende Reinigungsmethoden trüben im wahrsten Sinne des Wortes Ihre Aussicht. Sanfte Spülmittellösungen oder Glasreinigungsmittel reichen gewöhnlich aus, um sie zu säubern.

Außen

Verwenden Sie zur Außenwäsche am besten klares Wasser, hartnäckiger Schmutz lässt sich gewöhnlich mit einem geeigneten Shampoo entfernen. Empfehlenswert sind hier spezielle Caravanshampoos.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Pflegeprodukten (z.B. „YC Boat Wax“ der Firma „Yachtcare“) zur Langzeitkonservierung der Gelcoatoberfläche. Führende GFK-Hersteller empfehlen, alle GFK-Elemente zu Beginn der Saison mit „Yachtcare Boat Wax“ zu versiegeln. Hierzu bringen Sie das Wachs mit einem weichen Tuch auf und polieren die Fläche wenig später mit sauberen weichen Tüchern aus. Ein erneuter Auftrag unter der Saison verleiht dem GFK bestmöglichen Schutz.

Ausführlichere Anweisungen entnehmen Sie bitte den Herstellerinformationen des jeweiligen Produktes.

Vermeiden Sie bitte auf jeden Fall den Einsatz von harten Methoden, wie zum Beispiel Scheuerschwämmen oder Felgenreinigern.

Aufgrund der Höhe eines Reisemobiles wird die Reinigung des Daches häufig vernachlässigt. Bedenken Sie bitte, dass verschmutzte Solarmodule in ihrer Leistungsfähigkeit stark beeinträchtigt sind. Im Übrigen nützt Ihnen die gründlichste Wäsche wenig, wenn der erste Regen Schmutz vom Dach spült und so hässliche Dreckläufer auf den Wänden hinterlässt. Mit rutschfestem weichem Schuhwerk können Sie bedenkenlos das Dach begehen.

(Aufpassen: Nicht auf das Dach knien, da dies Dellen hinterläßt. Zur Vermeidung können Alustreifen auf das Dach geklebt werden.)

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auch unter das Reisemobil!

Bewegliche Anbauteile wie die Trittstufe, Stützen, ausziehbare Zweiradhalterungen etc. sollten etwa jedes halbe Jahr von eventuellem Schmutz befreit und geschmiert werden.

Unter ungünstigen Betriebsbedingungen (Salz, Staub, Sand) ist gegebenenfalls häufiger etwas Pflege vonnöten.



Info

Salzwasser, von Streusalz verursacht, kann Weißrost am verzinkten Fahrgestell verursachen. Sogenannter Weißrost stellt keinen Mangel für die Güte der Feuerverzinkung dar. Hierbei handelt es sich nur um eine optische Beeinträchtigung. (Siehe auch Bord-Handbuch zum AL-KO Chassis)

Um Weißrost zu vermeiden, bzw. Weißrost zu entfernen, empfiehlt Firma AL-KO Folgendes:

- Nach Fahrten im Winter sind die feuerverzinkten Oberflächen mit klarem Wasser von Streusalz zu säubern (z.B. Dampfstrahlen).
- Verzinkte Teile, die von Weißrost betroffen sind, können mit Zinkreiniger gereinigt werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Wasserschlauch, den Frischwasser- und auch den Abwassertank regelmäßig zu reinigen.

Zum Reinigen, Desinfizieren und Entkalken bietet die Fa. Certisil als Dreierpack das Produkt „Certibox“ an.

Säure bzw. Wasserstand der Batterie sollten besonders in der warmen Jahreszeit beobachtet werden.

Die Gasanlage muß alle zwei Jahre von einem Fachmann überprüft werden.

Eine jährliche Dichtigkeitsprüfung ist bei einem FRANKIA - Vertragshändler erforderlich.

Kunststofffenster / Acrylglas

- Reinigen mit reichlich Wasser, milder Seifenlauge, weichem Tuch oder Schwamm.
- **Keine Glasreiniger mit chemischen, scheuernden, alkohol- oder glycerinhaltigen Zusätzen verwenden.**
- **Anwendungshinweise auf den Verpackungen beachten.**
- **Vorsicht bei Waschstraßen.**
- **Keine Aufkleber anbringen.**

Laut Empfehlung des Herstellers - Fa. SEITZ - verwenden Sie bitte den Original-Seitz-Glasreiniger oder den Acrylglasreiniger der Fa. Frankana.

Zur Pflege der Gummidichtungen empfiehlt die Fa. SEITZ Talkum oder Vaseline ohne Zusätze.

Verschluss der Möbelklappen

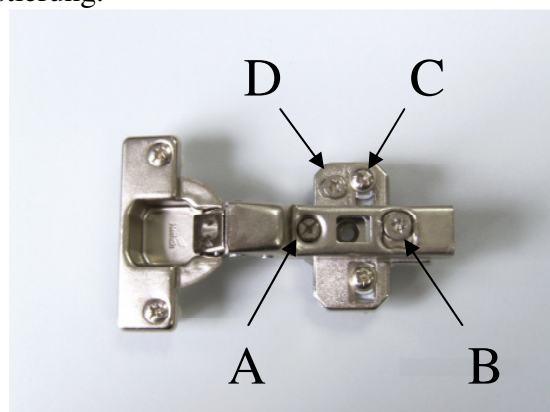
- Zum leichten Öffnen der Möbelklappen den Griff umfassen, den Verriegelungsknopf drücken und die Klappe aufziehen.
- Zum Schließen der Möbelklappen diese herunterziehen, bis sie am Möbel anliegen, der Verschluss rastet durch einen hörbaren Klick ein.

Beschläge an Möbeltüren und -Klappen

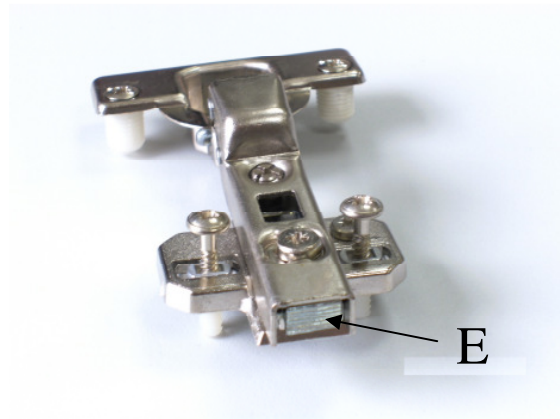
Sollten die Möbelfronten durch längeren Gebrauch oder unabsichtlich verstellt worden sein, bieten die Beschläge die Möglichkeit zur Nachjustierung.

Die Topfscharniere verfügen über Verstellmöglichkeiten in alle drei Richtungen.

- **A:** Auflagenverstellung zur Korrektur des Fugenbildes. Schraube rechts drehen, Türauflage wird kleiner; Schraube links drehen, Türauflage wird größer.
- **B:** Tiefenverstellung. Direkte, stufenlose Tiefenverstellung über Exzenterverstellung.
- **C:** Höhenverstellung. Mit höhenverstellbaren Montageplatten können die Türen in der Höhenstellung exakt ausgerichtet werden.
- **D:** Direkte, stufenlose Höhenverstellung über Exzenterverstellung.



- Zum Aushängen von Türen oder Klappen einfach die verdeckte Entriegelungstaste **E** drücken.



Küchenplatte und Waschbecken aus Mineralwerkstoff (Serie bei Luxury Ausstattung)

- Tägliches Wischen mit Scheuerschwamm und Wasser entfernt auch hartnäckige Verunreinigungen.
- Kurzzeitige Erhitzungen, z.B. durch Zigarettenlut oder heißes Wasser beschädigen den Mineralwerkstoff nicht. Einfaches Scheuern beseitigt jede Spur.
- Der Mineralwerkstoff ist lebensmittelecht.

Siphons

Gelegentlich sollten die Siphons sämtlicher Abflüsse gereinigt werden. Bei Waschbecken aus Mineralwerkstoff ist ein Röhrensiphon verbaut.

Sollte das Wasser merklich langsamer ablaufen, den Siphon demontieren und Ablagerungen entfernen.

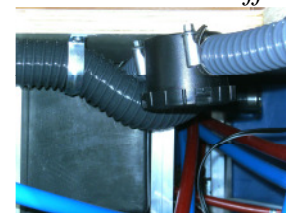
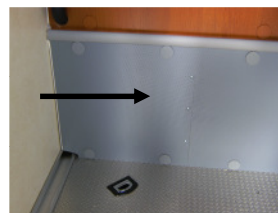


Schraubsiphon Spüle



*Röhrensiphon
Waschbecken bei
Mineralwerkstoff*

Zum Säubern des Siphons unter der Dusche muss je nach Grundriss zunächst eine Blende in der Heckgarage oder im doppelten Boden abgeschraubt werden. Von dort aus gelangen Sie an den Siphon und können diesen losschrauben.



Heizung

Zur Pflege der Warmluftheizung empfehlen wir Ihnen die Pflegeproduktserie der Firma Truma.

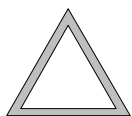
8. WINTER

8.1 Winterurlaub

Wenn Sie Winterurlaub machen, beachten Sie folgende Punkte:

- Drehlager der Eintrittsstufe mit Gleitfett gegen Einfrieren schützen.
- Nur Propangas verwenden. Propangas geht bis - 42° C vom flüssigen in den gasförmigen Zustand über.
- Der Druckminderer an der Betriebsgasflasche sollte mit einer TRUMA-Triomatic-Anlage mit Eis-Ex-Heizung (= Option) ausgestattet sein.
- Bei Außentemperaturen unter + 5° C ist die Eis-Ex-Heizung in Betrieb zu nehmen, um ein Einfrieren des Druckminderers zu vermeiden.
- Türschlösser mit Silikon behandeln.
- Bodenentlüftung im Gasflaschenkasten frei halten. Ggf. Schnee entfernen.
- Innenraum auch beim Verlassen des Reisemobils ausreichend heizen, damit die Wasserleitung auch zum WC und dessen Abfluss nicht einfrieren.
- **K e i n Frostschutzmittel in den Abwassertank sowie in das Rohrleitungssystem geben. Vergiftungsgefahr!!** Frostschutzmittel greift die Leitungen an und schädigt die Umwelt.
- Bei Temperaturen unter 0° C Außenlüftungsgitter des Kühlschranks mittels Winterabdeckung schützen. Montageanleitung auf den Innenseiten der Abdeckungen ersichtlich.
- Bei Temperaturen über + 5° C ist die Winterabdeckung unbedingt zu entfernen.
- Je nach Nutzung, Personenzahl, Standplatz, Luftfeuchtigkeit und Temperatur innen und außen für gute Durchlüftung und gleichzeitiges, ausreichendes Heizen sorgen.
- Der Innenraum ist dampfdiffusionsdicht, d. h. auftretende Feuchtigkeit beim Kochen, Duschen und Trocknen nasser Kleidung kann nicht entweichen. Gut lüften und gleichzeitig kräftig heizen.
- Feuchtigkeitsüberschuss der Raumluft schlägt sich zuerst an den kälteren Flächen im Reisemobil nieder. Beobachten und entfernen Sie deshalb eventuelle Schwitzwasserbildung an den Fensterscheiben und bei Alkoven-Modellen an der Front und den Ecken des Alkovens.
- Das Reisemobil ist bei Heizungsbetrieb wintertauglich bis ca. - 15° C.
- Die üblichen Winterutensilien wie Schneeschaukel, Eiskratzer, Schneekehrer, Handschuhe, Enteisierungsspray, Schlossenteiser nicht vergessen.
- Das Dach Ihres Reisemobils vor der Abfahrt unbedingt von Schnee und Eis befreien. Größere Eisplatten oder Schneemengen, die während der Fahrt vom Reisemobildach rutschen, gefährden andere Verkehrsteilnehmer.

Vorbereitung Wohnbereich



Achtung

Bei befüllter Frischwasseranlage muss das Reisemobil permanent beheizt werden. Ebenso ist bei nicht vollständig entleerten Abwasser- oder Fäkalientanks zu verfahren.

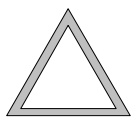
Solange die Außentemperatur nicht extrem abfällt, ist ihre Wasserversorgung frostsicher.

- Bei Bedarf, vor allem nachts, die Isoliermatten an den Seiten- und der Frontscheibe anbringen.
- Ladezustand der Aufbauatterie kontrollieren.
- Winterabdeckungen für den Kühlschrank verwenden.
- Alle Wasserablässe, Wasserhähne und das Boilerablassventil schließen.
- Gasabsperrventile schließen.
- Funktion der Heizungen und der Wasseranlage vor Fahrtantritt überprüfen.
- Zur anfänglichen vollständigen Durchlüftung auch Schränke und Stauräume öffnen. Der Schimmelbildung wird dadurch vorgebeugt.
- Zu berücksichtigen ist, dass das Fahrerhaus aufgrund seiner technischen Beschaffenheit nicht so zu isolieren ist wie der Wohnaufbau.
- Schneeräumgeräte, wie z. B. Schaufel und Besen für die Reinigung von Einstiegsstufe, Dachbereich und Fenster mitführen.
- Die Mitnahme von Schneeketten und Anfahrhilfen ist ratsam.
- Zu beachten ist das andere Fahrverhalten des Wohnmobils in Schnee und Eis.
- Das Kapitel "WINTER" in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugherstellers ebenfalls aufmerksam durchlesen.

Zu beachten sind hier:

- Umstellen der Betriebsstoffe wie Kraftstoff, Motoröl, Getriebeöl, Frostschutzmittel für Motorkühlwasser usw. für den Winterbetrieb vornehmen.
- Bereifung / Luftdruck
- Handbremse
- Zündkerze
- Fahrzeugbatterie
- Türschlösser
- Lufteinlassschlitze

8.2 Wohnen im Winter



Achtung

- Das Stromkabel des Außenanschlusses nicht am Boden entlang verlegen, damit es nicht festfrieren kann.
 - Verwenden Sie zum Auftauen von eingefrorenen Schlössern Türschlossenteiser auf Alkoholbasis. Das eingefrorene Schloss nicht mit erhitzten Gegenständen oder einer offenen Flamme auftauen.
 - Die Acrylglascheiben des Aufbaus dürfen weder mit Enteisungssprays noch mit Eiskratzern behandelt werden!
 - Eingefrorene Ablaufschieber mit Enteisungsspray auftauen.
 - Schneelasten vom Fahrzeugdach entfernen.
 - Zu- und Abluftöffnungen der Heizung, des Boilers und des Kühlschranks stets schnee- und eisfrei halten.
 - Dachlüfter schnee- und eisfrei halten.
- Zum Abstellen des Fahrzeug ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen - Reisemobile mit Automatikgetriebe: Wählhebel auf "P" stellen; bei Sprintshift-Getriebe in Stufe "A" oder "R" abstellen.
 - Reisemobil zusätzlich mit Unterlegkeilen gegen das Wegrollen sichern.
 - Solarpaneel schnee- und eisfrei halten.

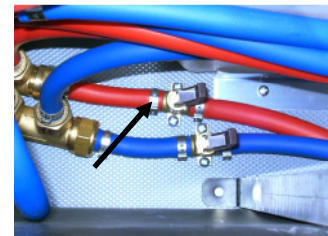
- Im Winter auf aufwendiges Kochen verzichten - starke Kondenswasserbildung
- Die Heizung permanent in Betrieb lassen.
- Wenn es zu warm wird: häufiger lüften.
- Bei Bedarf Zusatzheizung in Betrieb nehmen.
- Nasse Kleidung in der Duschkabine aufhängen.

8.3 Stilllegung

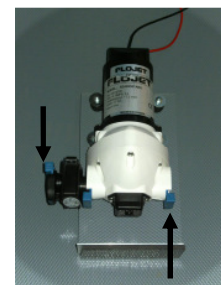
Ihr Reisemobil braucht keine besondere Pflege, wenn Sie es lange nicht benutzen. Um Gerüche und Schimmel sowie Frostschäden an der Sanitäreanlage zu vermeiden, geben wir Ihnen einige Ratschläge:

- Die Außenseite des Reisemobils waschen. Kotflügel und Unterboden abspritzen.

- Den Frisch- und Abwassertank sowie den Toilettentank entleeren. Alle Leitungen völlig entleeren. Dazu die Sicherung der Wasserpumpe ausschalten und alle Wasserhähne und den Brausekopf öffnen (auf mittlere Stellung). Den Entleerungsstopfen im Boden des Frischwassertanks öffnen. Beide Bodenventile in der Schlauchleitung öffnen. Diese befinden sich zwischen den Wassertanks.



- Um ein Einfrieren der Wasserpumpe zu vermeiden, kann diese demontiert werden. Mittels der Schnellverschlüsse (Foto rechts) kann die Pumpe zum Überwintern aus dem Wasserkreislauf entfernt werden. Eine kleine Schale ist unterzustellen, die das ablaufende Restwasser auffängt.



- Bei Reisemobilen mit Waschtischplatten aus Mineralwerkstoff (Serie bei Luxury Ausstattung) den Siphon unter dem Waschbecken abschrauben und entleeren. Den Siphon anschließend wieder montieren.



- Den Abwassertank und den Fäkalientank (Option) ausspülen und entleeren. Die Tankdeckel des Frisch- und Abwassertanks geöffnet lassen, damit die Tanks trocknen können. So kann Geruchsbildung vermieden werden.
- Die Frischwasserschlauchtrommel abmontieren.
- Den Boiler entleeren. Dazu das Frostschutzventil öffnen.
- Beide Bodenablassventile öffnen, dazu die Hebel senkrecht stellen.
- Zur restlosen Entleerung der Wasserpumpe die Pumpe kurz trocken laufen lassen.

- Bei leerem Wassertank die Toilettenspülung zur Entleerung der Leitung mehrmals betätigen.
- Den Abwassertank und, falls vorhanden, Außendusche und Stadtwasseranschluss mit Wasserstrahl ausspülen. Den Ablasshahn des Abwassertanks offen stehen lassen.
- Frischwasserschlauch mit Druckluft durchpusten, um Restwasser im Schlauch herauszudrücken bzw. den Frischwasserschlauch demontieren.
- Um Schäden durch Schwitzwasser im Motor zu vermeiden, vor endgültiger Stilllegung den Motor auf Betriebstemperatur bringen.
- Den Kühlschrank leicht geöffnet lassen.
- Die Batterien abklemmen.
- Stauräume und Schränke offen lassen.
- Polster und Matratzen aufstellen.
- Wenn das Reisemobil in einer Garage geparkt wird, Dachluken und Fenster geöffnet lassen.
- Den Reifendruck um 0,5 bar erhöhen.
- Alle zwei Monate kräftig durchheizen und durchlüften. Die Batterien entladen und wieder aufladen.

8.4 Frostschutz

Wenn Sie Ihr Reisemobil im Winter oder in der Zwischensaison für kurze Zeit nicht benutzen, denken Sie bitte an Wasserrohrbruch. Schon nach ca. 2 Stunden, je nach Temperatur, kann ein Wasserrohrbruch auftreten.

Wenn die Außentemperatur um 0° C ist, kann das Wasser in den Wasserleitungen einfrieren und dies führt zum Wasserrohrbruch.

Bitte unbedingt beachten:

- Die Heizung muss immer in Betrieb sein.
- Stellen Sie Ihr Thermostat auf 5-10° C.
- Oder wenn Sie Energie sparen wollen, weil das Reisemobil doch etwas länger steht, dann entleeren Sie bitte den Frisch- und Abwassertank, alle Leitungen, Toiletten und den Boiler (siehe dazu 8.3).

9. STÖRFÄLLE

Nicht bei jeder Störung ist es notwendig, den Kundendienst anzurufen oder aufzusuchen. In manchen Fällen kann selbst Abhilfe geschaffen werden.

Bei Unsicherheit gerade im Bereich Elektrik und Gas ist zur eigenen Sicherheit unsere Servicewerkstatt aufzusuchen.

**Behelfsmäßige Arbeiten an der Elektrik- und Gasanlage sind zu unterlassen.
LEBENSGEFAHR !!!**

9.1 Elektrische Anlage

230 V-Kontrollleuchte und Steckdosen ohne Strom:

- Sicherungsautomat im Kleiderschrank prüfen
- Sicherung vom Campingplatz überprüfen

12 V-Innenbeleuchtung funktioniert nicht:

- Hauptschalter der Instrumententafel einschalten
- Ladezustand der Aufbauatterie überprüfen
- Die 12 Volt-Sicherungen am Ladegerät überprüfen

Lampe	Leuchtmittel
Einbauspot	LED – Frankia Artikelnr.: 0604210
Einbauspot, schwenkbar	LED – Frankia Artikelnr.: 0606320
Aufbauspot	Halogen Stiftsockellampe G4, klar, 10 W
Heckgaragenleuchte	T15 Sockelleuchte, 18 W
Leseleuchte	LED – Frankia Artikelnr.: 0606350
indirekte Beleuchtung	LED – Frankia Artikelnr.: 0802700/730
Beleuchtung Trittstufe	LED – Frankia Artikelnr.: 0802710
Beleuchtung Waschräumspiegel	LED – Frankia Artikelnr.: 0802720
Beleuchtung Gläseritrine	LED – Frankia Artikelnr.: 0606130/140
Beleuchtung Stauraum	LED – Frankia Artikelnr.: 0606130/140
Beleuchtung Dusche Baldachin	LED – Frankia Artikelnr.: 0802820
Beleuchtung Duschruese	LED – Frankia Artikelnr.: 0802730

Durchgebrannte Leuchtmittel sind durch Neue gleichen Typs und gleicher Leistung zu ersetzen.

Halogenleuchten sollten nur mit einem Tuch angefasst werden. Die Berührung des Glaskolbens mit den Fingern reduziert die abgegebene Helligkeit und kann auch die Lebensdauer der Lampe selbst verkürzen.

LED-Einbauspot defekt

- Blende mit Glasscheibe abdrehen und vorsichtig entfernen
- Defektes Leuchtmittel aus dem Sockel herausziehen
- Neues Leuchtmittel einsetzen
- Blende wieder fixieren

**LED-Einbauspot, schwenkbar defekt**

- Haltering entfernen und Glasscheibe vorsichtig entnehmen
- Defektes Leuchtmittel aus dem Sockel herausziehen
- Neues Leuchtmittel einsetzen
- Glasscheibe wieder mit Haltering fixieren

**Aufbauspot defekt**

- Mit einem Schraubenzieher vorsichtig den Gehäusedeckel abnehmen
- Defektes Leuchtmittel aus dem Sockel herausziehen
- Neues Leuchtmittel einsetzen
- Gehäusedeckel wieder aufstecken

**Heckgaragenleuchte**

- Streuglasabdeckung vorsichtig entfernen
- Defektes Leuchtmittel aus dem Sockel herausziehen
- Neues Leuchtmittel einsetzen
- Streuglasabdeckung wieder einklippen

**Leseleuchte defekt**

- Die Leseleuchte ist mit LEDs als Leuchtmittel bestückt.
- Diese haben eine extrem lange Lebensdauer. Sollte dennoch ein Defekt auftreten, ist die gesamte Leuchte auszutauschen.

**Indirekte Beleuchtung, Beleuchtung Trittstufe, Waschraumspiegel, Gläseritrine, Stauraumbeleuchtung, Beleuchtung Dusche**

Die indirekte Beleuchtung, sowie die Beleuchtung der Trittstufe, des Waschraumspiegels, der Dusche, der Gläseritrine und die Stauraumbeleuchtung sind mit LEDs als Leuchtmittel bestückt. Diese haben eine extrem lange Lebensdauer. Sollte dennoch ein Defekt auftreten, ist die gesamte Leuchte auszutauschen.

9.2 Gasanlage

Gasgeräte arbeiten nicht:

- Absperrventil an der Gasflasche öffnen
- Absperrventil an den Verbraucherstellen öffnen
- Gasflasche füllen
- Bei Frost nur Propangas verwenden
- Arbeitet Druckminderer bei Winterbetrieb einwandfrei? (Frostgefahr)
- Eis-Ex-Heizung (= Option) ab + 5° C betätigen
- Bei Nichtfunktionieren eines einzelnen Gerätes Bedienablauf im entsprechenden Kapitel nochmals genau nachvollziehen

9.3 Frischwasseranlage

Beim Befüllen tritt unter dem Reisemobil Wasser aus:

- Ein geringer Wasseraustritt unter dem Reisemobil kann beim Aufheizen des Boilers durch Wasserausdehnung über das Überdruckablassventil entstehen.
- Frostschutzventil schließen. Die Raumtemperatur muß mindestens + 6° C betragen, sonst lässt sich das Ventil nicht schließen.
- Entleerungsstopfen im Frischwassertank einsetzen
- Schlauchschellen der Leitungen auf festen Sitz prüfen
- Frisch- und Abwassertank auf Überfüllung prüfen

Wasserentnahme aus dem Hahn - zu wenig oder gar kein Wasser:

- 12 Volt-Versorgung prüfen bzw. einschalten
- Sicherung der Wasserpumpe einschalten
- Frischwasseranzeige überprüfen
- Nach dem Wiederbefüllen des völlig entleerten Tankes durch kurzes Öffnen der Entleerungsventile die Pumpe entlüften
- Wenn das Wasser aus dem Boiler abgelassen war, dauert es mehrere Minuten, bis der Boiler gefüllt ist und warmes Wasser fließt.
- Wenn bei geöffnetem Wasserhahn die Pumpe nicht anspringt, ist der Fehler bei der Elektrik bzw. an der Pumpe zu suchen.
- Die Wasserpumpe darf nicht längere Zeit trocken laufen.

Leckstelle im Reisemobil:

- Sofort Frischwasserdruckpumpe am Zentralpaneel abschalten, erst dann Leckstelle suchen

Wasser hat Beigeschmack:

- Frischwassertank und Leitungssystem entkeimen, nach 6 Stunden erst wirksam
- Wasser ist erst nach 10 Minuten sprudelndem Kochen keimfrei
- Nicht benutztes Wasser nach 3 Tagen ablassen, Tank durchspülen und neu füllen

Warmwasserstörung:

- Heizungsanlage muss in Betrieb sein
- 12 Volt-Versorgung und Frischwasserdruckpumpe am Zentralpaneel aktivieren
- Aufheizzeit des Warmwasserbereiters berücksichtigen, ca. 30 Min.
- Warmwasserboiler füllen bzw. entlüften durch Öffnen des Warmwasserhahns

Wurde die Wohnraumbatterie abgeklemmt, öffnet sich zwangsläufig das Frostschutzventil des Boilers.

9.4 Abwasser

Wasser läuft nicht ab:

- Füllmenge des Abwassertankes am Zentralpaneel überprüfen
- Nach möglicher Verstopfung der Abflussleitung suchen
- Siphons von Küchenspüle, Waschbecken und Dusche reinigen
- Steht das Reisemobil waagrecht? Da der Abwassertank im Zwischenboden liegt, haben die Abwasserleitungen sehr wenig Neigung.

Geruch im Fahrzeug:

- Siphons von Küchenspüle und Waschbecken auf vollen Wasserstand prüfen.
Wir empfehlen während der Fahrt die Stopfen von Spülen und Duschwanne zu benutzen, um den unangenehmen Geruch zu vermeiden.

9.5 WC-Tank

WC-Tank zu voll:

- Notentleerung vornehmen:
Innen - Schieber vom WC-Schüsselboden öffnen
Außen - WC-Tanktür öffnen
Entleerungsstutzen halten und diesen vorsichtig öffnen und in einen Behälter laufen lassen.
Nachdem der WC-Beckeninhalt entleert ist, WC-Schieber schließen, Entleerungsstutzen verschließen und WC-Tank nach Vorgabe entnehmen.

Geruchsbelästigung:

- WC-Tank zu voll. Umgehend an einer Service-Station entleeren. Die Füllstandsanzeige zeigt Ihnen an, wann entleert werden sollte (roter Bereich).
- Bei warmer Außentemperatur eine etwas höhere Dosis des Sanitärkonzentrates verwenden
- WC-Schieber nach Benutzung sofort schließen

Spülung funktioniert nicht:

- Frischwassertank-Füllmenge überprüfen
- 12-Volt-Versorgung überprüfen
- WC-Spülsicherung im WC-Tankschacht prüfen
- Notfalls WC-Becken manuell mit etwas Wasser spülen

Schieber am WC-Tank öffnet sich nicht, WC-Becken kann nicht entleert werden:

- WC-Tankschachttür öffnen, Entleerungsstutzen nach außen drehen, Überdruck durch langsames Öffnen des Verschlusses vom Entleerungsstutzen ausgleichen
- Dichtung des Schiebers mit Silikonspray einsprühen

WC-Tank lässt sich nicht entnehmen:

- Schieber von WC-Schüsselboden muss geschlossen sein
- Haltebügel unter WC-Tank muss sich frei bewegen
- Keine gewaltsame Entnahme, Servicestelle aufsuchen

9.6 Heizungsanlage**Heizung zündet nicht:**

- 12 Volt-Versorgung am Zentralpaneel einschalten
- Gas-Absperrventil der Verbraucherstelle öffnen
- Gasversorgung prüfen
- Sicherung und Elektroanschlüsse am Heizaggregat prüfen
- Raumthermostat einschalten
- Rote Leuchtdiode der Reset-Taste am Schaltpaneel Heizung muss aus sein, wenn nicht, Reset-Taste einige Sekunden drücken
- Zündvorgang nach Anleitung wiederholen

Brenner läuft, wärmt aber nicht:

- Raumthermostat auf ausreichende Temperatur stellen

Heizung geht während des Betriebes alleine aus:

- Gasversorgung prüfen - Inhaltsüberprüfung der Gasflasche
- 12-Volt-Stromversorgung prüfen
- Lag eine Verpuffung vor?

Bei einer Verpuffung vor erneuter Inbetriebnahme Heizungsanlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen!!

- 3-minütige Pause zwischen erneutem Zündvorgang einhalten
- Kaminabzug auf Verstopfung prüfen

9.7 Küchengeräte**Kühlschrank arbeitet nicht:**

- Betriebsart des Kühlschranks überprüfen
- Der Kühlschrank arbeitet geräuschlos
- Erste Kühlwirkung nach ca. 1 Stunde fühlbar
- Bei Gasbetrieb Absperrventil der Verbraucherstelle öffnen
- Kontrolle am Bedienfeld des Kühlschranks, richtige Betriebsart wählen
- Reisemobil auf waagerechten Standort prüfen
- Außenentlüftungsgitter müssen frei sein
- Bei Temperatur über + 35° C Lüftungsgitter ganz entfernen
- Bei Temperatur unter 0° C Winterabdeckung vor die Lüftungsgitter setzen

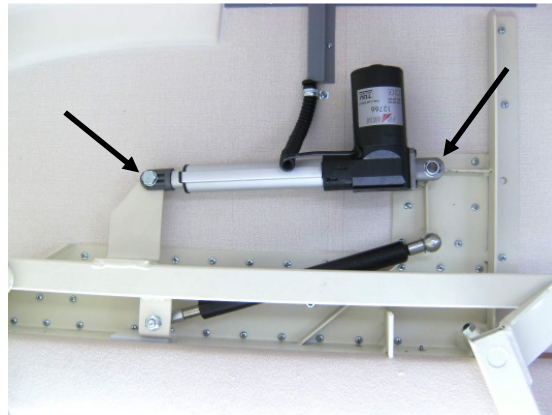
Gasherd zündet nicht: (siehe auch 3.2: Gasanlage)

- Gasanlage in Betrieb nehmen und überprüfen
- Gasflasche nachfüllen bzw. auswechseln
- Absperrventil der Verbraucherstelle öffnen

9.8 elektrisches Hubbett

Hubbettmotor defekt:

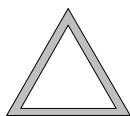
- Schalten Sie den Hauptschalter 12 V an der Zentrale über der Eingangstür aus.
- Entfernen Sie den Hubbettvorhang.
- Lösen Sie die beiden Befestigungsschrauben der Hubzylinder und hängen Sie diese aus.
- Schwenken Sie das Bett vorsichtig nach oben und sichern Sie es mit dem Gurt.
- Suchen Sie schnell einen FRANKIA-Vertragshändler zur Fehlerbehebung auf.



9.9 höhenverstellbares Bett über Sitzgruppe

Antriebsmotoren defekt:

- Die hinteren seitlichen Bordkästen öffnen.
- Die Blechabdeckungen auf Fahrerseite und Beifahrerseite entfernen. An deren Rückseite sind die Handkurbeln befestigt.
- Diese Handkurbeln in die Sechskant-Aufnahmen der Motoren stecken und durch möglichst synchrones beidseitiges Kurbeln das Bett auf- bzw. ablassen.



Achtung

Die manuelle Notbedienung ist von 2 Personen auszuführen!
Das Kurbeln muß möglichst synchron erfolgen, um eine Schrägstellung des Bettes zu vermeiden!

9.10 Fahrzeug

Geradeauslauf unbefriedigend, schwer lenkbar:

- Reifendruck prüfen
- Prüfen ob die Vorderachse überladen ist

Motorleistung unbefriedigend:

- Gleiche Kontrolle wie beim Geradeauslauf vornehmen
- Kraftstofffilter auf Verschmutzung prüfen
- Ein voll beladenes Wohnmobil ist in seinem ganzen Fahrverhalten nicht mit einem PKW zu vergleichen.
Steigungen und starker Gegenwind reduzieren die Fahrleistungen.

Scheinwerfer defekt:

- Wenn ein Licht nicht brennt, überprüfen Sie bitte vor dem Auswechseln einer Glühlampe, dass deren Kontakte nicht oxidiert sind und die betreffende Sicherung unversehrt ist
- Durchgebrannte Glühlampen sind durch Neue gleichen Typs und gleicher Leistung zu ersetzen
- Bei Halogenlampen sollte nur der Metallteil angefasst werden. Die Berührung des Glaskolbens mit den Fingern reduziert die abgegebene Helligkeit und kann auch die Lebensdauer der Lampe selbst verkürzen.

	Aussenbeleuchtung	Leuchtmittel	Wattzahl
Front	Abblendscheinwerfer	DE-H7 12V	55 W
	Fernscheinwerfer mit Positionslicht (bei A,T)	FF-H7 12V T4W 12V	55 W 4 W
	Blinkleuchte	PY21W 12V	21 W
	Nebelscheinwerfer	H7 12V (A,T) ; H3 12V (I)	55 W
	Positionsleuchte Integriert	LED – Frankia Artikelnr.: 0605830	
	Positionsleuchte Alkoven	LED – Frankia Artikelnr.: 0605760	
Heck	Schluss-Bremsleuchte	P21 12V	5 W
	Schlussleuchte	R5W 12V	5 W
	Rückfahrleuchte	P21W 12V	21 W
	Blinkleuchte	PY21W 12V	21 W
	Nebelschlussleuchte	P21W 12V	21 W
	Dritte Bremsleuchte	LED – Frankia Artikelnr.: 0605750	
Seite	Seitenmarkierungsleuchte	LED – Frankia Artikelnr.: 0605820	

Frontscheinwerfer defekt (Integrierte Reisemobile):**Fernlicht und Abblendlicht**

- Gummikappe am hinteren Ende der Scheinwerfers abziehen
- Drahtbügel nach unten und zusammendrücken und hochschwenken
- Glühlampe herausziehen und elektrische Steckverbinder lösen
- Neue Glühlampe einsetzen
- Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge

Standlicht

- Gummikappe am hinteren Ende der Scheinwerfers abziehen
- Elektrischen Steckverbinder abziehen
- Fassung mitsamt der Glühlampe nach links drehen und herausziehen
- Glühlampe nach links drehen und aus der Fassung herausziehen
- Neue Glühlampe einsetzen
- Rückbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge

Fahrtrichtungsanzeiger

- Elektrischen Steckverbinder abziehen
- Fassung mitsamt der Glühlampe nach links drehen und herausziehen
- Glühlampe nach links drehen und aus der Fassung herausziehen
- Neue Glühlampe einsetzen
- Rückbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge

Tagfahrlicht/ Positionslicht (bei Integrierten)

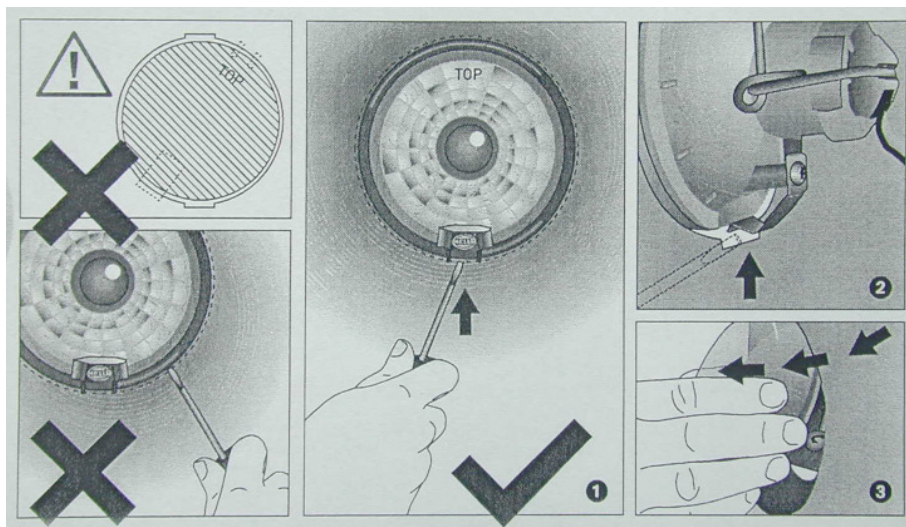
- wartungsfreie Leuchten
- wenn sie keine Funktion zeigen, in der Zusatzverteilung Chassis (bei EBL) die 5A-Sicherung prüfen

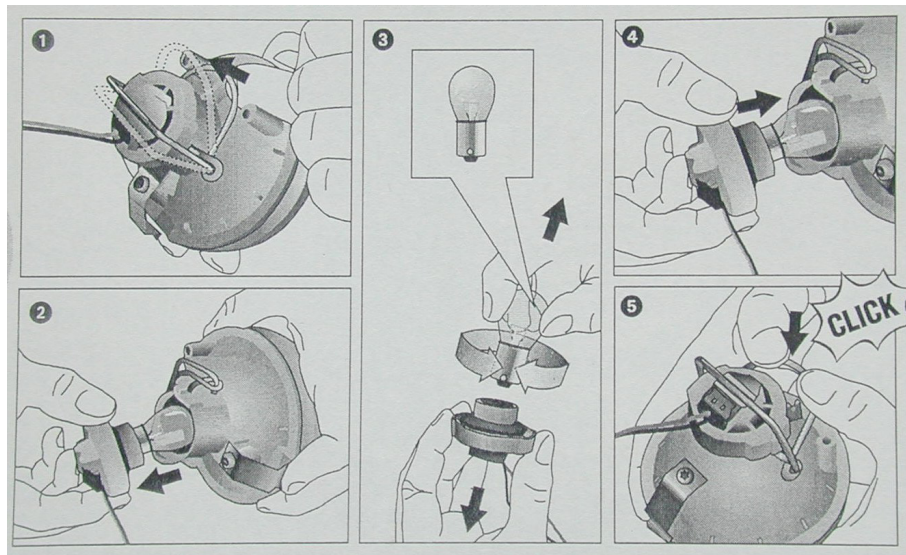
Nebelscheinwerfer (bei Integrierten)

- Gummikappe am hinteren Ende der Scheinwerfers abziehen
- Elektrischen Steckverbinder abziehen
- Glühlampe aus Fassung entnehmen
- Neue Glühlampe einsetzen
- wenn der Nebelscheinwerfer weiterhin keine Funktion zeigt, in der Zusatzverteilung Chassis (bei EBL) die 10A-Sicherung prüfen

Heckscheinwerfer defekt:

- Mit einem Schlitzschraubenzieher unterhalb der Leuchten einen Klemmbügel nach oben drücken
- Scheinwerfer vorsichtig aus dem Tubus herausziehen und den Bügelverschluss auf der Rückseite öffnen
- Fassung mitsamt der Glühlampe lässt sich nun herausziehen
- Glühlampe leicht nach links drehen und dann aus der Fassung ziehen
- Neue Glühlampe einstecken, in den Scheinwerfer einsetzen und den Bügelverschluss schließen
- Beim Einsetzen in den Leuchtenträger darauf achten, dass sich der Schriftzug „TOP“ oben und der Klemmbügel unten befindet





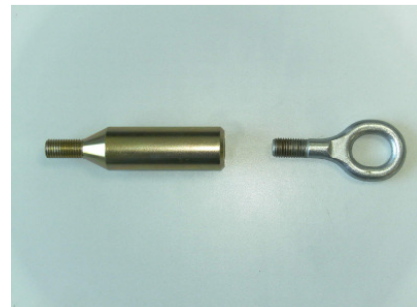
Seitenmarkierungsleuchten, dritte Bremsleuchte, Positionsleuchten

Die Seitenmarkierungsleuchten, die dritte Bremsleuchte und die Positionsleuchten bei Integrierten und Alkoven sind mit LEDs als Leuchtmittel bestückt. Diese haben eine extrem lange Lebensdauer. Sollte dennoch ein Defekt auftreten, ist die gesamte Leuchte auszutauschen.

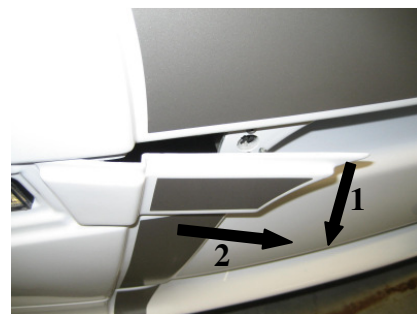
Abschleppen

Muss Ihr Reisemobil abgeschleppt werden, verwenden Sie bei Integrierten Modellen auf Mercedes unbedingt beigefügtes Verlängerungsstück.

- Die original Abschleppöse bis zum Anschlag in die Verlängerung eindrehen.



- Die Klappe im Stoßfänger öffnen:
An der rechten Seite der Klappe nach vorne ziehen, bis sich der Druckverschluß löst. Anschließend die Abdeckung nach rechts entnehmen.



- Bei Mercedes die verlängerte Abschleppöse, bei Fiat die original Abschleppöse in dafür vorgesehene Gewindebohrung wiederum bis zum Anschlag fest eindrehen.



Rückfahrwarner (Option)

Ist Ihr Reisemobil mit Rückfahrwarnern und einem Hubfahrradträger ausgestattet, können die Fahrräder ein ständiges Hindernis darstellen. Um einen Dauerton beim Rückwärtsfahren zu vermeiden, lassen sich die oberen Rückfahrwarner abschalten. Der Trennschalter befindet sich in einem der Heckbordkästen.



Reifenwechsel:

Ist Ihr Reisemobil mit einem Reserverad ausgestattet (Option), verfahren Sie bei einer Reifenpanne mit notwendigem Reifenwechsel wie folgt:

- Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen, bei Automatikgetriebe Stellung „P“ wählen. Das gegenüberliegende Rad mit Unterlegkeilen sichern.
- Das Reserverad entnehmen.
Um die Radhalterung mitsamt Ersatzrad leichter ablassen bzw. wieder anheben zu können, kann der Wagenheber anstelle des Radschlüssels eingesetzt werden (siehe Foto).



- Wagenheber unter den für den Radschlüssel vorgesehenen Sitz auf der linken Ersatzradhalterseite positionieren.
- Radhalterung aushängen und langsam mit dem Wagenheber zum Boden ablassen.
- Das Anheben der Radhalterung erfolgt in gleicher Weise.
- Die Radbolzen lockern.
- Den Wagenheber an den jeweiligen Aufnahmepunkten positionieren.
- Das Reisemobil anheben und das defekte Rad abmontieren.
- Das Reserverad montieren, dabei die Radbolzen über Kreuz festziehen.
- Das ausgetauschte Rad in der Ersatzradhalterung verstauen.

Alufelgenmontage/ -wechsel

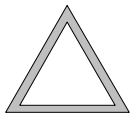
Für die Montage von Alufelgen bei auf Iveco aufgebauten Reisemobilen sind folgende Schritte durchzuführen:

- Die vorhandenen äußeren Räder der Hinterachse demontieren.
- Die Reifen von der Stahlfelge auf die 6 Loch bzw. 9 Loch Alu-Felge montieren. Verwenden Sie für die 6 Loch bzw. 9 Loch Alu-Felge nur Stahlventile.
- Übergangsadapterring montieren.
Lochkreis 205/6 auf 130/9
Anzugsmoment der Kugelbund M18x1,5 Radmuttern:
290-350Nm
- 6 Loch bzw. 9 Loch Alu-Felge montieren.
6,5 J 16H2 ET 42mm
Hülsen D 28,5mm, Höhe 20mm
Anzugsmoment der M14x1,5 Schrauben: 150-160Nm



Warnung

Die Inneren Schrauben (Stahlfelge plus Adapterring) müssen nach 50km nachgezogen werden.
Nach weiteren 50km müssen die Rad-Schrauben (außen) nachgezogen werden.

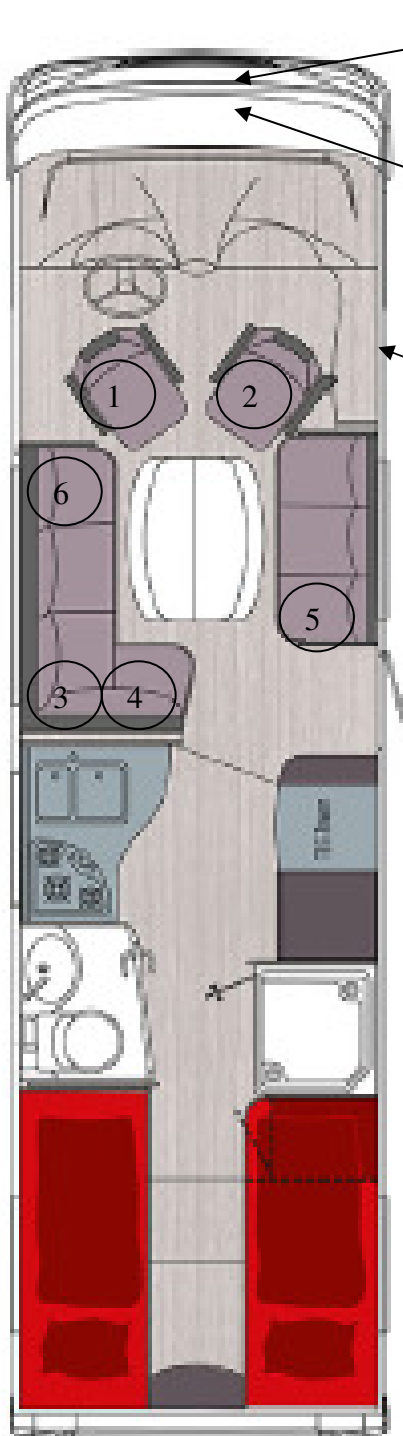


Achtung

Der ordnungsgemäße Anbau muss durch einen Sachverständigen nach StVZO überprüft werden, eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere ist notwendig.

10. WAS SIE WISSEN SOLLTEN

Fahrgestellnummer, Typenschild



Aufbaunummer:
Typenschild Aufbau auf Quertraverse
im Motorraum

Bei Mercedes
Fahrgestellnummer im Motorraum mittig
unterhalb der Frontscheibe.

Bei Fiat
Fahrgestellnummer im Innenraum an der
Beifahrer-Einstiegsstufe unter
Kunststoffdeckel.
Bei den Integrierten Modellen auf Fiat ist die
Fgst.-Nr. nur von aussen durch die
Aussenklappe hinter der Vorderachse auf der
Beifahrerseite zu sehen.
Bei Alkoven und Teilintegrierten Modellen
auf Fiat ist die Fgst.-Nr. zusätzlich an der
Unterkante der Frontscheibe von aussen
sichtbar.

Bei Iveco
Fahrgestellnummer auf Iveco Typenschild auf
Quertraverse im Motorraum und hinter
Vorderrad Beifahrerseite im Längsträger
eingestanzt.

Die Positionen

① - ⑥

bezeichnen die während der Fahrt zulässigen
Sitzplätze (die Ziffern 3 – 6 je nach Grundriss
und Ausführung).

11. ERSATZTEILE UND NOTFALLNUMMERN

Wenn Sie Ersatzteile für Ihr Reisemobil benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren nächsten Händler (Anfrage nach dem neuen Händlerverzeichnis bei unserer Verkaufsabteilung, Telefon +49 (0) 9227 / 738-0, Telefax +49 (0) 0227 / 738-89; e-mail info@frankia.de)

Notieren Sie Ihre Aufbau-Nummer (diese steht auf dem Typenschild im Motorraum), um die Identifikation zu erleichtern.

Sie können sich natürlich auch an uns direkt wenden. Unsere Anschrift finden Sie auf der Vorderseite dieser Bedienungsanleitung.

Bei Notfällen, die das Fahrgestell betreffen, wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Notdienst:

Fiat: 00 800 3428 0000 **Fiat Camper Services:** 00 800 3428 1111
+39 02444 12160

Mercedes: 00 800 1777 7777

Iveco: 00 800 48326 000

Bei Notfällen, die die Heizung betreffen, wenden Sie sich bitte an folgende Rufnummern:

Truma: 089 4617 2141

Alde: 09723 911 660

Bei Notfällen, die Ihren Kühlschrank betreffen, wenden Sie sich bitte an die Firma

Dometic: 0911 323 2221

12. FRANKIA-HANDELSPARTNER

12.1 Deutschland

Postleitzone 1

Berger Reisemobile
Wolfgang Berger
Lahnstr. 6
12055 Berlin
Tel.: 0 30 / 6 86 42 70
Fax: 0 30 / 6 86 47 66
www.rv-berger.de
info@rv-berger.de

Autohaus Puhl
Inh. Hans-Joachim Puhl
Alter Weg 35
27478 Cuxhaven
Tel.: 0 47 22 / 6 84
Fax: 0 47 22 / 23 74
info@autohaus-puhl.de
www.autohaus-puhl.de

Postleitzone 2

Reisemobile
Jörg Lundberg
Ohechaussee 214
22848 Norderstedt
Tel.: 0 40 / 5 23 23 34
Fax: 0 40 / 5 23 23 47
info@lundberg.de
www.lundberg.de

Tank Reisemobile
Stiller Winkel 2
24229 Dänischenhagen
Tel.: 0 43 49 / 91 94 10
Fax: 0 43 49 / 91 94 11
rene.tank@tank-reisemobile.de
www.tank-reisemobile.de

Reicartech Reisemobil- und
Caravan-Technik Zeven GmbH
Böttcherstr. 8
27404 Zeven
Tel.: 0 42 81 / 95 42 37
Fax: 0 42 81 / 95 42 38
ulrich.goetsche@reicartech.de
www.reicartech.de

Postleitzone 3

MPG Mobilpartner Gütersloh oHG
Carl-Zeiss-Str. 36
33334 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 / 7 32 63
Fax: 0 52 41 / 68 77 52
info@mpg-mobilpartner.de
www.mpg-mobilpartner.de

Kuno's Mobile Freizeit
GmbH & Co. KG
Frankfurter Str. 6 A
34295 Edermünde
Tel.: 0 56 65 / 4 06 48 30
Fax: 0 56 65 / 4 06 48 39
info@kuno-mobil.de
www.kuno-mobil.de

Brock Reisemobile UG
Inh. Viola Lehmann
Weddeler Str. 7
38104 Braunschweig
Tel.: 0 53 1 / 36 01 38
Fax: 0 53 1 / 36 01 91
info@brock-reisemobile.de
www.brock-reisemobile.de

Postleitzone 4

Caravan Center Bocholt
Harderhook 29
46395 Bocholt/ Industriepark
Tel.: 0 28 71 / 26 00 00
Fax: 0 28 71 / 26 00 02
c.thielkes@caravan-center-bocholt.de
www.caravan-center-bocholt.de

Postleitzone 5

Reisemobile Jumpertz
Gewerbegebiet Süd-Ost
Rudolf-Diesel-Str. 8
52428 Jülich
Tel.: 0 24 61 / 5 20 21
Fax: 0 24 61 / 42 34
jumpertz.reisemobile@t-online.de
www.reisemobile-jumpertz.de

Postleitzone 6

Reisemobile Euch e.K.
Ludwigshafener Str. 22
67126 Hochdorf-Assenheim
Tel.: 0 62 31 / 75 79
Fax: 0 62 31 / 32 27
info@euch.de
www.euch.de

Postleitzone 7

MyCaravan GmbH
In der Röte 10
71120 Grafenau
Tel.: 0 70 33 / 69 98 93
Fax: 0 70 33 / 53 45 21
info@mycaravan.de
www.mycaravan.de

Postleitzone 8

Reiseservice Nothaft
Inh. Simone Schönfeld
Moosfeldstr. 2a
82275 Emmering
Tel.: 0 81 41 / 52 49 69
Fax: 0 81 41 / 4 16 03
info@reiseservice-nothaft.de
www.reiseservice-nothaft.de

Caravan Company Wolfrum
Inh. Jörg Wolfrum
Kapellenweg 31
83064 Raubling
Tel.: 0 80 35 / 9 67 96 36
Fax: 0 80 35 / 9 67 96 37
info@caravan-company.com
www.caravan-company.com

Ulrich Wiedemann
Dieselstr. 1
Gewerbegebiet Lanzen
87448 Waltenhofen/Kempton
Tel.: 0 83 03 / 92 36 23
Fax: 0 83 03 / 92 34 74
wiedemann.waltenhofen@t-online.de
www.frankia-wiedemann.de

Postleitzone 9

Berger Fahrzeuge Neumarkt GmbH
Fritz-Berger-Str. 1
92318 Neumarkt
Tel.: 0 91 81 / 33 04 60
Fax: 0 91 81 / 33 04 65
info@berger-fahrzeuge.de
www.berger-fahrzeuge.de

Caravaning & Fahrzeugcenter Coburg
Inh. Daniel Gebhardt
Industrie Str. 3
96487 Dörfles-Esbach
Tel.: 0 95 61 / 85 37 887
Fax: 0 95 61 / 85 37 847
info@reisemobile-coburg.de
www.reisemobile-coburg.de

Autohaus Imhof GmbH
Wohnwagen-Reisemobile
Schwarze Brücke 2
97737 Gemünden-Wernfeld
Tel.: 0 93 51 / 36 62
Fax: 0 93 51 / 44 97
info@autohaus-imhof.de
www.autohaus-imhof.de

Stand: 08.07.2013

12.2 Ausland

Belgien

Caravanes A.J.D.
Ateliers J. Delbrouck S.A.
Route du Condroz, 205
B – 4120 Rotheux (Liège)
Tel.: 00 32 – 43 71 32 37
Fax: 00 32 – 43 71 20 46
info@ajd.be
www.ajd.be

Bronn Technics bvba
Kapelanielaan 18 c
B – 9140 Temse
Tel.: 00 32 – 37 71 29 36
Fax: 00 32 – 37 11 26 84
info@bronntechnics.com
www.bronntechnics.com

Dänemark

Niels Braendekilde APS
Jels-Krydset
Haderslevvej 59
DK – 6630 Rodding
Tel.: 00 45 – 74 55 21 01
Fax: 00 45 – 74 55 21 59
mail@nbc-jels.dk
www.nbc-jels.dk

Frankreich

Thellier Camping Cars
1 Avenue de l'Avenir
F - 14650 Carpiquet
Tel.: 00 33 – 2 31 80 06 00
Fax: 00 33 – 2 31 80 06 00

Toulouse espace Loisirs – Loisureo
36 Poute de Paris
F – 31130 Fenouillet
Tel. : 00 33 – 5 62 10 76 65
Fax : 00 33 – 5 61 70 94 85

Bordeaux Camping-Cars - Loisureo
RN 10 - Sortie 32.1
106 Avenue de l'Aquitaine
F - 33560 Ste Eulalie
Tel.: 00 33 – 5 56 38 12 22
Fax: 00 33 – 5 56 38 03 71

Bonjour Caravaning
ZA de l'Hermitière
F - 35230 Orgeres
Tel.: 00 33 – 2 99 42 39 39
Fax: 00 33 – 2 99 42 35 79

Sud Loire Caravanes 37
ZI de Martigny
F - 37210 Parcay Meslay
Tel.: 00 33 – 2 47 29 01 11
Fax: 00 33 – 2 47 29 13 89

Socodim
90 Route des Sorinières
F – 44400 Reze
Tel.: 00 33 – 2 51 70 27 87
Fax: 00 33 – 2 51 70 11 39

Sud Loire Caravanes
Route d'Angers - Cholet
F – 49750 Beaulieu sur Layon
Tel.: 00 33 – 2 41 78 31 66
Fax: 00 33 – 2 41 78 63 12

Caravan'or
104 avenue de la République - BP 70143
F – 59471 Seclin
Tel.: 00 33 – 3 20 90 24 84
Fax: 00 33 – 3 20 90 36 84

Eurocar 69
251-255 Route de Grenoble
F – 69800 St Priest
Tel.: 00 33 – 4 78 90 37 72
Fax: 00 33 – 4 78 90 37 05

Alpes Evasion
RN 201 - 244 Rue de la Dent-du-Chat
F – 73420 Voglans-Chambery
Tel.: 00 33 – 4 79 61 23 83

Niort Evasion
BP 1092 - Souche
F – 79010 Niort Cedex
Tel.: 00 33 – 5 49 33 41 76
Fax: 00 33 – 5 49 33 45 69

Großbritannien

SMC Motorhomes
Northern Road
NG24 ET Notts Newark
Tel.: 00 44 – 13 36 67 07 60
Fax: 00 44 – 13 36 67 07 67
alistair@smcsales.co.uk
www.smcmotorhomes.co.uk

Irland

Pat Horan Motors Ltd
The Camper Centre of Ireland
Aglish, Borrisokane,
Co. Tipperary
Tel.: 00 353 – 6 72 11 23
Fax: 00 353 – 6 72 11 88
pathoranmotors@gmail.com
www.pathoranmotors.com

Italien

Ottocaravan Rho s.n.c.
Via Lainate, 94
I-20017 Rho (MI)
Tel.: 00 39 – 02 930 67 97
Fax: 00 39 – 02 935 03 511
info@ottocaravan.it
www.ottocaravan.it

Punto Camper
di Giorgio De Tisi
Via Nazionale 6
I-38060 Besenello (TN)
Tel.: 00 39 – 04 64 82 00 44
Fax: 00 39 – 04 64 82 11 70
info@puntocamper.it
www.puntocamper.it

Niederlande

Rossel Recreatie BV
Industrieweg 8 a
Ind. Terr. De Wiers / Straat 72
NL – 3433 NL Nieuwegein
Tel.: 00 31 – 30 – 6 06 13 14
Fax: 00 31 – 30 – 6 06 53 34
rossel@rosselrecreatie.nl
www.rosselrecreatie.nl

Norwegen

Bobil Hansen
Røaveien 63
N-2160 Vormsund
Tel.: 00 47 – 63 90 17 90
Fax: 00 47 – 63 90 17 91
post@bobilhansen.no
www.bobilhansen.no

OK Caravan
Rødmyrlia 1
N-3740 Skien
Tel.: 00 47 – 35 53 85 55
Fax: 00 47 – 35 53 85 56
odd@okcaravan.no
www.okcaravan.no

Bobil Vest AS
Brynalii 74
N-5700 Voss
Tel.: 00 47 – 95 96 30 04
post@bobilvest.com
www.bobilvest.com

Schweden

Bobilsenteret Namsos AS
Axel Sellægs veg 2
N-7805 Namsos
Tel.: 00 47 – 74 20 91 00
Fax: 00 47 – 74 20 91 01
kveli@pilote.no
www.bobilnamsos.no

Forsbergs
Fritidscenter AB
Bjuv
Gnejsgatan 10
SE – 267 90 Bjuv
Tel.: 00 46 – 42 83 08 0
Fax: 00 46 – 42 83 08 8
infobjuv@forsbergsfritidscenter.se
www.forsbergsfritidscenter.se

Österreich

Gebetsroither Unternehmensgruppe
Gebetsroitherweg 1
A – 8940 Weißenbach/Liezen
Tel.: 00 43 – 36 12 – 26 30 00
Fax: 00 43 – 36 12 – 26 30 04
office@gebetsroither.com
www.gebetsroither.com

Forsbergs
Fritidscenter AB
Solbacken
SE – 51198 Hyssna
Tel.: 00 46 – 3 20 – 3 05 50
Fax: 00 46 – 3 20 – 3 05 55
info@forsbergsfritidscenter.se
www.forsbergsfritidscenter.se

bei Wien
Franz GmbH
F.N. der Fa. Gebetsroither Handels-GmbH
Industriestr. 15
A-2201 Hagenbrunn
Tel.: 00 43 – 22 – 46 47 11
Fax: 00 43 – 22 – 46 47 11 15

Stockholms Husbil & Husvagnscenter AB
Saluvagen 3 – Box 7014
SE – 187 11 Taby
Tel.: 00 46 – 87 56 67 60
Fax: 00 46 – 87 56 44 64
info@shhc.se
www.shhc.se

in Timelkam

Straß 22
A-4850 Timelkam-Vöcklabruck
Tel.: 00 43 – 76 72 – 7 77 98
Fax: 00 43 – 76 72 – 7 77 98
gebetsroither-moser@aon.at
www.gebetsroither.com

Schweiz

Garage du Château SA
Serge & Michel Richard
Route du Château 37-39
CH-2520 La Neuville
Tel: 00 41 – 32 751 21 90
serge@garagechateau.ch
www.garagechateau.ch

WOMO Jandl GmbH
Betriebsgebiet Nord 1
A-3300 Stift Ardagger
Tel.: 00 43 – 74 79 200 02
Fax: 00 43 – 74 79 200 02
office@wo-mo.at
www.wo-mo.at

Spanien

M3 Caravaning S.A.
Ctra. N-340 (Vilafranca-Barcelona)
Km 1214,8
E-08720 Vilafranca – Barcelona
Tel.: 00 34 – 9 38 18 25 00
Fax: 00 34 – 9 38 18 13 31

Camping Center Madrid
CtraN-I (de Burgos) km 24
E-28700 San Sebastian de los Reyes
Tel.: 00 34 / 9 38 18 25 00
Fax: 00 34 / 9 38 18 13 31

Tschechien/Slovakei

Toptrade
Palackého 500
CZ – 76901 Holesov
Tel.: 00 42 – 07 77 – 77 74 00
Fax: 00 42 – 05 73 – 39 40 92
vavra@toptrade.cz
holesov@toptrade.cz

Stand: 08.07.2013

12.3 Servicepartner

Deutschland

WohnmobilZentrum Bongard GmbH
Wreedenschlag 7
25488 Holm
Tel. : 0 41 03 / 70 17 81 4
Fax : 0 41 03 / 80 88 93 7
service@w-z-b.de
www.w-z-b.de

AC Dehne
Reeno Dehne
Dorfstr. 86
26532 Grossheide
Tel. : 0 49 36 / 71 34
Fax : 0 49 36 / 81 31
info@autohaus-dehne.de
www.autohaus-dehne.de

Freizeitfahrzeuge Singhof
Inh. Berthold Singhof
Hoenbergstr. 2
65555 Limburg-Offheim
Tel. : 0 64 31 / 77 81 10
Fax : 0 64 31 / 77 81 12 9
geschaeftsleitung@singhof.de
www.singhof.de

Schweiz

Mobil Center Dahinden ag
Guido Dahinden
Hackenrüti 2
CH-6110 Wolhusen
Tel. : 00 41 – 491 04 14
Fax : 00 41 – 491 04 15
info@mobil-center.ch
www.mobil-center.ch

Stand: 08.07.2013